

A woman in a factory setting, wearing a yellow hard hat and blue gloves, is holding a Coca-Cola bottle. The background is a blurred industrial environment with red machinery. A large, stylized graphic of overlapping teal and yellow curved shapes is on the right side of the image.

2024

Nachhaltigkeitsbericht



Coca-Cola HBC
Österreich



Inhalt

01

02

03

04

Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 bieten wir einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Performance-Kennzahlen von Coca-Cola HBC Österreich. Der Bericht wurde seit 2017 bis inklusive des Berichtsjahres 2021 jährlich nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards, Kern-Option erstellt. Seit dem Berichtsjahr 2022 berichtet Coca-Cola HBC Österreich in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

Auf Gruppenebene (Coca-Cola HBC Gruppe) wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 erstmals nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ausgerichtet. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich Coca-Cola HBC Österreich dazu entschlossen, neben den GRI-Standards die wichtigsten Daten und Kennzahlen (KPIs) dem ESRS-System anzupassen. Der vorliegende Bericht entspricht darüber hinaus den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung nach der EMAS-

Verordnung 2018/2026, 2017/1505 bzw. EMAS 1221/2009.

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert die Jahre 2021 bis 2024, einzelne relevante Aktivitäten und Informationen wurden bis zum Redaktionsschluss am 1. Mai 2025 dokumentiert. Hinweise auf GRI- und ESRS-Inhalte sind im Index ab Seite 82 dargestellt.

Bei der Identifizierung der wesentlichen Themen orientiert sich Coca-Cola HBC Österreich wie schon die Jahre zuvor an der Wesentlichkeitsanalyse der Coca-Cola HBC Gruppe. Um speziell die Bedürfnisse und Interessen betroffener Stakeholder in Österreich einzubeziehen, nutzte Coca-Cola HBC Österreich eine Mitarbeiter:innenbefragung, eine Umfrage unter externen Stakeholdern sowie ein Round-Table-Gespräch (siehe Seite 17).

Zur Sicherstellung der Berichtsqualität wurde auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet. Die Informationen

im Bericht beziehen sich in erster Linie auf Coca-Cola HBC Österreich, manche Daten werden als Ergebnis der gesamten Coca-Cola HBC Gruppe ausgewiesen. In diesen Fällen wird auf den [integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Coca-Cola HBC Gruppe](#) Bezug genommen. Der Wesentlichkeitsprozess sowie die daraus abgeleiteten wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen wurden durch unseren externen Prüfer geprüft. Die entsprechende Bestätigung von Kanzian Engineering & Consulting GmbH findet sich auf Seite 93.

Dieser Fachbericht ist in deutscher und englischer Sprache aus Umweltschutzgründen ausschließlich online auf unserer Website als freier Download verfügbar. Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns ebenfalls ein wesentliches Anliegen. Wir verwenden in diesem Bericht daher gendergerechte bzw. gendersensible Formulierungen und nutzen den Gender-Doppelpunkt.



„Als Teil des Coca-Cola Systems in Österreich sehen wir es als unsere Pflicht, Verantwortung für die Gesellschaft, die Umwelt und unsere regionale Umgebung zu tragen. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist ein zentrales Element unserer Unternehmenskultur.“

MARK JOAINIG

Corporate Affairs & Sustainability Director
bei Coca-Cola HBC Österreich



EMAS
Geprüftes
Umweltmanagement
REG. NO. AT-000059

Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung entsprechend der EMAS-Verordnung EMAS 2018/2026, 2017/1505 und EMAS 1221/2009. Die angegebenen Daten beziehen sich auf das Jahr 2024.

Für Fragen und Anmerkungen stehen bei Coca-Cola HBC Österreich **Mark Joainig**, Corporate Affairs & Sustainability Director (Mark.Joainig@cchellenic.com), **Marie-Therese Wagner**, Customer Sustainability Partnerships Manager (Marie.Wagner@cchellenic.com), **Theresa Fleischberger**, Environment Manager (Theresa.Fleischberger@cchellenic.com) und **Ronald Mann**, Customer & Community Partnerships Manager (Ronald.Mann@cchellenic.com) zur Verfügung.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit für nachhaltigen Erfolg

Für Coca-Cola HBC Österreich zu arbeiten ist für mich eine Ehre und zugleich große Verantwortung. Seit 1. Mai 2025 verfolge ich als General Manager gemeinsam mit mehr als 800 Mitarbeiter:innen die klare Zielsetzung, unseren gemeinsamen Erfolg weiter voranzutreiben. Durch unser vielfältiges Portfolio mit führenden Marken wie Coca-Cola, Fanta, Sprite, Römerquelle und Powerade sowie ein engagiertes und erfahrenes Team sind wir bestens aufgestellt, um zusammen mit unseren Kund:innen in Österreich erfolgreich zu sein und unser Wachstum weiter auszubauen.

Fest verankert in Österreich

Gemeinsam mit meinem Team möchte ich Coca-Cola HBC Österreich noch stärker als führenden 24/7-Getränkeanbieter positionieren und das Unternehmen für langfristigen Erfolg aufstellen. Nachhaltigkeit – sowohl wirtschaftlich als

auch ökologisch und gesellschaftlich – ist dabei für uns seit vielen Jahren oberstes Credo bei all unseren Geschäftstätigkeiten. Die Herausforderungen sind aber zu groß, um sie alleine zu bewältigen. Wir setzen daher auf gute Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen und laufenden Dialog mit Stakeholdern und Expert:innen, um nachhaltige Lösungen zu finden und unseren Beitrag zielgerichtet im Einklang mit unserer Geschäftstätigkeit leisten zu können. Denn unser Handeln ist auf Langfristigkeit und Partnerschaftlichkeit ausgerichtet.

Wir wollen uns weiterhin als Teil der österreichischen Gesellschaft engagieren und lokal relevant bleiben. Coca-Cola ist seit 1929 in Österreich zu Hause. 4 von 5 Getränken, die wir in Österreich verkaufen, produzieren wir im burgenländischen Edelstal. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt in guter Zusammenarbeit mit unseren

rund 68.000 Kund:innen in ganz Österreich. Dank der lokalen Produktion, unserem großen Verkaufsteam und zahlreichen weiteren Mitarbeiter:innen an unseren Bürostandorten sind wir ein bedeutender Arbeitgeber in Österreich. Und auch indirekt sichert unsere Geschäftstätigkeit zahlreiche heimische Arbeitsplätze.

Werteorientierte Unternehmenskultur und nachhaltiges Wirtschaften

Für unsere Mitarbeiter:innen möchten wir eine Arbeitsumgebung schaffen, in der sie sich in jedem Moment wohlfühlen. Wir wollen sie im Arbeitsalltag unterstützen und gleichzeitig auf künftige Herausforderungen vorbereiten. Unsere Kultur setzt auf vier Werte: Make it Simple, Customer First, We over I und Deliver Sustainably. Wir möchten sicherstellen, dass diese Werte auch gelebt werden und fördern dies mit zahlreichen



Mirela Toljan Jakomin. Seit 1. Mai 2025 General Manager von Coca-Cola HBC Österreich.

Programmen, Veranstaltungen und Partnerschaften, an denen unsere Kolleg:innen teilnehmen. Um die Basis für unser Wirtschaften langfristig zu sichern, ist der Schutz von Umwelt, Klima und Ressourcen in allen Prozessen verankert. Maßnahmen werden laufend evaluiert, optimiert und erweitert. Wir arbeiten beispielsweise stets an nachhaltigen Produkt- und Verpackungslösungen, schützen unseren wichtigen Rohstoff Wasser und reduzieren unsere Treibhausgasemissionen. Wir erleben aktuell turbulente Zeiten, in denen Unsicherheit oft ein herausfordernder Faktor ist. Ich bin davon überzeugt, dass nachhaltiges

Wirtschaften die Voraussetzung ist, um unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen. Gemeinsam mit Ihnen und weiteren Partner:innen möchten wir Herausforderungen angehen, innovative Lösungen finden und Erfolge feiern.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Mirela Toljan Jakomin
General Manager
Coca-Cola HBC Österreich

Kennzahlen im Überblick

Unsere Kunststoffflaschen bestehen, abgesehen von Etiketten und Verschlüssen, zu **100 PROZENT** aus recyceltem PET

100 PROZENT der wichtigsten landwirtschaftlichen Zutaten bezogen wir 2024 von Lieferant:innen, die unsere Leitlinien für nachhaltige Landwirtschaft erfüllen.

Zwischen 2013 und 2024 konnten wir unseren Frischwasserverbrauch pro Liter produziertem Getränk um **42 PROZENT** senken.

Unser relativer Energieverbrauch liegt bei **0,30 MEGAJOULE** pro Liter produziertem Getränk.

2024 konnten wir den Anteil energieeffizienter Kühlgeräte an den Verkaufsstellen auf **64,5 PROZENT** steigern.



50 PROZENT der höheren Führungspositionen im Unternehmen waren 2024 mit Frauen besetzt.

Seit 2017 hat #YouthEmpowered über **22.100 JUGENDLICHE** bei der Berufsorientierung begleitet.

Seit 2019 werden durch eine PV-Anlage am Standort Edelstal **15.900 TONNEN CO₂** eingespart.

Fast **493 MILLIONEN LITER** Getränke wurden 2024 in Österreich produziert.

Auch im Jahr 2024 waren wir mit einem herausfordernden ökologischen und ökonomischen Umfeld konfrontiert – geprägt von Klimawandel, Ressourcenknappheit und globalen Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, unternehmerische Verantwortung anhand transparenter Zahlen sichtbar zu machen. Auf dieser Seite zeigen wir Ihnen einige Highlights aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Sie bieten einen kompakten Überblick über unsere Fortschritte und Prioritäten. In den kommenden Kapiteln erhalten sie nähere Informationen.

Die Produktion von Coca-Cola HBC Österreich	
Gesamtleistung: 493 Millionen Liter Getränke pro Jahr	
Maximale Kapazität der Linien:	
Limonadenproduktion	
A1 Dosen:	90.000 Gebinde/Stunde
A2 PET:	21.000 Gebinde/Stunde
A5 RGB:	50.000 Gebinde/Stunde
A6 PET:	16.000 Gebinde/Stunde
A7 PET:	36.000 Gebinde/Stunde
A8 POM:	65 Gebinde/Stunde
A9 BIB:	12–100 Gebinde/Stunde
A10 PEM:	125 Gebinde/Stunde
Mineralwasser-Linien	
A3 PET:	28.000 Gebinde/Stunde
A4 RGB:	45.000 Gebinde/Stunde
A11 PET:	36.000 Gebinde/Stunde

Mission 2025.

Die Ziele unserer Gruppe

Die Coca-Cola HBC Gruppe hat sich ambitionierte Ziele im Bereich Nachhaltigkeit gesetzt. 2021 verkündete die Gruppe ihr Ziel, netto Null Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis 2040 zu erreichen. Netto-Null-Emissionen – das bedeutet, dass wir gruppenweit unsere Emissionen auf ein absolutes Minimum reduzieren wollen. Überall dort, wo eine Emissionsreduktion nicht mehr möglich ist, werden wir gezielte Maßnahmen setzen, um Emissionen abzuschwächen oder zu neutralisieren. Im Rahmen der „Mission 2025“ hat sich die Coca-Cola HBC Gruppe umfassende Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Das Programm basiert auf einer internationalen Stakeholder-Wesentlichkeitsmatrix und orientiert sich an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die hier aufbereitete Übersicht zeigt den Status 2024 der Coca-Cola HBC Gruppe sowie Maßnahmen, die von Coca-Cola HBC Österreich lokal zur Erreichung der Ziele ergriffen wurden. Der Status wird jeweils im Vergleich zum Jahr 2017 erhoben.

Erläuterung

Die Farbcodierung spiegelt den Ist-Zustand in Relation zum gewünschten Fortschritt zum aktuellen Zeitpunkt in Richtung 2025 wider.

-  Wir liegen zeitlich vor unserem Plan bzw. haben unser Ziel bereits erreicht.
-  Wir sind auf Kurs, das Ziel zu erreichen.
-  Wir sind nicht ganz auf Kurs. Es besteht das Risiko, dass das Ziel nicht erreicht werden kann.

- * **Baseline 2015**
- ** **FTE= Full Time Equivalent; Vollzeitäquivalent**
- *** **unterstützt von der The Coca-Cola Foundation**

Gruppenziele 2025 ¹	UN-Sustainable Development Goals	Status 2024 Coca-Cola HBC Gruppe	Einblicke in lokale Maßnahmen bei Coca-Cola HBC Österreich
<p>Klimaschutz und erneuerbare Energien</p> <p>30 % Reduktion der direkten Kohlenstoffemissionen</p> <p>50 % energieeffiziente Kühlgeräte an Verkaufsstellen</p> <p>50 % der in unseren Betrieben verbrauchten Energie aus erneuerbaren und sauberen² Quellen</p> <p>100 % erneuerbare Elektrizität in Betrieben der EU und der Schweiz</p>	    	<p>42 % </p> <p>60 % </p> <p>53 % </p> <p>100 % </p>	<p>z.B. Energie-Monitoringsystem zur Überwachung und Optimierung von Verbräuchen, technische Optimierung & bewusstes Verhalten</p> <p>Status 2024: 64,5 % energieeffiziente Kühlgeräte - weitere Steigerung geplant</p> <p>Seit 2017 100 % Strom aus Wasserkraft am Produktionsstandort, schrittweiser Ersatz fossiler Energieträger durch Elektrifizierung, 26.800 m2 Photovoltaikanlage am Standort Edelstal seit 2019</p> <p>Seit 2017 100 % Strom aus Wasserkraft am Produktionsstandort</p>
<p>Wasserreduktion und Verantwortung</p> <p>20 % Reduktion des Wasserverbrauchs in Wasserrisikogebieten</p> <p>100 % Wasserversorgungssicherheit in Wasserrisikogebieten</p>	     	<p>7 % </p> <p>84 % </p>	<p>Österreich gilt nicht als Wasserrisikogebiet. Sorgsamer Umgang mit Ressource Wasser dennoch essenziell: Aktuell lassen sich rund 97 % der Wasserströme konkreten Prozessen zuordnen; 2024 erfolgreiche Absolvierung ISO 46001 Audit zum Thema Wasser-Effizienz; regelmäßige Durchführung "Source Vulnerability Assessment" zur Analyse potentieller Risiken in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung</p> <p>Österreich gilt nicht als Wasserrisikogebiet. Dennoch ist der sorgsame Umgang mit der Ressource Wasser essenziell für uns.</p>

¹ Basis 2017. Ägypten ist ausgeschlossen, da es weder im Basisjahr noch im Zieljahr vorgesehen war.
² Saubere Quelle bedeutet KWK mit Erdgas.

Gruppenziele 2025¹	UN-Sustainable Development Goals	Status 2024 Coca-Cola HBC Gruppe	Einblicke in lokale Maßnahmen bei Coca-Cola HBC Österreich
<p>Verpackungs- und Abfallmanagement</p> <p>100 % recycelbare³ Verpackungen</p> <p>35 % des verwendeten PET stammt aus recyceltem PET</p> <p>Unterstützung der Sammlung von 75 % der Verpackungsäquivalente unserer Primärverpackungen</p>		<p>100 % </p> <p>24 % </p> <p>58 % </p>	<p>Ziel für 2025 bereits erfüllt.</p> <p>Alle in Österreich für den österreichischen Markt produzierten Kunststoffflaschen bestehen aus 100 % recyceltem PET (exkl. Verschluss und Etikett)</p> <p>Digitale Lösungen für höhere Sammelquoten; seit Anfang 2025 Einwegpfand auf PET-Flaschen und Getränkedosen</p>
<p>Beschaffung</p> <p>100 % der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau von Lieferant:innen entsprechend der Sustainable Agriculture Guiding Principles</p>		<p>96 % </p>	<p>2024 bezog Coca-Cola HBC Österreich 100 % der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau von Lieferant:innen, die die Leitlinien für nachhaltige Landwirtschaft erfüllen</p>
<p>Ernährung</p> <p>25 % Reduktion des Kaloriengehalts pro 100ml kohlenensäurehaltigem Erfrischungsgetränk*</p>		<p>18 % </p>	<p>Branchenvereinbarung der österreichischen Getränkehersteller: 2015-2015 Zuckerreduktion –15 % in alkoholfreien Erfrischungsgetränken; im Durchschnitt hat die Branche den Zielwert von 6,7g/100ml bereits 2022 erreicht.</p>

¹ Basis 2017. Ägypten ist ausgeschlossen, da es weder im Basisjahr noch im Zieljahr vorgesehen war.
³ Technische Wiederverwertbarkeit durch Design.

* Baseline 2015
 ** FTE= Full Time Equivalent; Vollzeitäquivalent
 *** unterstützt von der The Coca-Cola Foundation

Gruppenziele 2025¹ Unsere Leute und die Gesellschaft	UN-Sustainable Development Goals	Status 2024 Coca-Cola HBC Gruppe	Einblicke in lokale Maßnahmen bei Coca-Cola HBC Österreich
Ziel von null Todesfällen bei der Arbeit		0 	Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem
50 % weniger Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 100 FTE**		20 % 	nach ISO 45001 zertifiziert; zahlreiche Initiativen für einen sicheren Arbeitsplatz: z.B. jährliches verpflichtendes Health & Safety Training für alle Mitarbeiter:innen; Programm "Behaviour Based Safety": geschulte Mitarbeiter:innen beobachten, analysieren und besprechen das sicherheitsrelevante Verhalten von Kolleg:innen
50 % der Managerposten von Frauen besetzt		43,5 % 	5 von 10 Führungspersonen im Senior Leadership Team – inklusive der General Manager – sind aktuell weiblich
10 % Community-Teilnehmer:innen bei First-Time-Manager Programmen		10 % 	
1 Million Teilnehmer:innen am #YouthEmpowered Programm		1.119.850 	2024 haben wir über das Projekt "Junior Company" 4.700 Jugendliche unterstützt
20 Zero Waste Partnerschaften		20*** 	
10 % der Arbeitnehmer:innen nehmen an Freiwilligen-Initiativen teil		13 % 	2024 haben 20 Mitarbeiter:innen mit ihrer Teilnahme beim Coca-Cola Inclusion Run ein starkes Zeichen für Inklusion gesetzt

¹ Basis 2017. Ägypten ist ausgeschlossen, da es weder im Basisjahr noch im Zieljahr vorgesehen war.

* Baseline 2015
 ** FTE= Full Time Equivalent; Vollzeitäquivalent
 *** unterstützt von der The Coca-Cola Foundation

01 Unternehmen



Im Überblick:
Nachhaltigkeit
strategisch verankert
und *lokal* wirksam

Im folgenden Kapitel werden die für Coca-Cola HBC Österreich wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen dargestellt, die sich unmittelbar auf das Unternehmen beziehen.

Was Coca-Cola HBC in Österreich bereits erreicht hat:

- **Nachhaltigkeit strategisch und organisatorisch verankert:** Nachhaltigkeit ist Teil der Business-Strategie und wird auf Managementebene lokal vorangetrieben. Die klare Governance und enge Abstimmung mit der Coca-Cola GmbH sichern eine kohärente Umsetzung.
- **Lokal produzierte Qualität mit internationaler Reichweite:** 4 von 5 der in Österreich verkauften Getränke werden lokal in Edlstal produziert – insgesamt fast 493 Mio. Liter im Jahr 2024.
- **Langjährige regionale Verankerung:** Seit 1929 ist Coca-Cola Teil der österreichischen Wirtschaft – mit rund 68.000 Kund:innen und mehr als 800 Mitarbeiter:innen im ganzen Land.
- **Wertearbeit mit Auszeichnung:** Die Unternehmenswerte sind fest im Arbeitsalltag verankert. Die Auszeichnung mit dem Employer Branding Award 2024 bestätigt den Erfolg der Unternehmenskultur.
- **Energieeffizienzpotenziale bei Kühlgeräten:** Bereits 64,7 Prozent der Getränke Kühler sind energieeffizient. Die Umstellung auf hocheffiziente Kühltechnologien ist ein wesentlicher Hebel zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks im Unternehmen.

Unser Unternehmen im Profil

Regionale Stärke – Coca-Cola HBC in Österreich

Coca-Cola HBC Österreich versorgt flächendeckend den gesamten österreichischen Markt mit Produkten aus dem Hause Coca-Cola. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 800 Mitarbeiter:innen in Österreich – im hochmodernen Produktions- und Logistikzentrum bzw. regionalen Verkaufszentren und Auslieferungslagern. Als einer der führenden österreichischen Getränkepartner bietet Coca-Cola HBC Österreich ein innovatives, auf die Bedürfnisse der Konsument:innen abgestimmtes Produktsortiment an – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Neben den bekannten Marken Coca-Cola, Fanta und Sprite zählen unter anderem auch das österreichische Mineralwasser Römerquelle, FUZETEA, Cappy, Kinley, das Sportgetränk Powerade und der Energy Drink Monster zum breiten Produktportfolio. Coca-Cola

HBC Österreich ist zudem exklusiver Vertriebspartner von Costa Coffee, Caffè Vergnano für die Gastronomie, sowie der internationalen Premium Spirituosenmarken Finlandia, Lucano, The Famous Grouse, Padre Azul und Xiaman Mezcal.

Lokale Produktion im Burgenland

Coca-Cola ist seit 1929 ein wertvoller Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Verantwortungsvolles Handeln innerhalb des lokalen Umfelds sowie der nachhaltige Umgang mit Ressourcen sind fest in der Unternehmensstrategie verankert. Vier von fünf Getränken, die wir in Österreich verkaufen, werden lokal produziert, also direkt in unserer Anlage in Edelstal im Burgenland abgefüllt: Im Jahr 2024 waren es fast 493 Millionen Liter Getränke. Gemeinsam mit unseren rund 68.000 Kund:innen versorgen wir Konsument:innen in ganz Österreich. Rund

5.150 Getränkeautomaten und etwa 36.700 Getränke Kühler (davon 64,7 % energieeffizient) sichern die gekühlte Verfügbarkeit der Produkte. In unserem modernen Produktionswerk setzen wir auf Industrie 4.0 Standards in Produktion, Logistik und Lagerhaltung wie etwa Digital Twin, Automated Yard Management, Vision Picking oder Laser Guided Vehicles – innovative Technologien, die sicherstellen, dass wir die Getränke rechtzeitig, in der richtigen Menge und nach höchsten Qualitätsstandards produzieren können. Einige spezielle Markenprodukte werden aus internationalen Produktionsstätten der Coca-Cola HBC Gruppe importiert. Gleichzeitig exportiert Österreich Getränke unter anderem in die Slowakei, Kroatien und die Schweiz – ein Beleg für die Effizienz und Qualität des österreichischen Produktionsstandorts.

Die Rolle der Coca-Cola GmbH

Die Coca-Cola GmbH ist verantwortlich für strategisches Marketing, Markenmanagement, Verpackungsstrategien, Konsument:innenkommunikation und Marktforschung. Die enge Kooperation innerhalb des Coca-Cola Systems, also zwischen

der Coca-Cola GmbH und Coca-Cola HBC, in der jeder die entsprechenden Kompetenzen einbringt, ist ein wesentlicher Faktor für die Qualität unserer Leistungen und den Erfolg unseres Unternehmens.

Das Coca-Cola System in Österreich



Der sozio-ökonomische Fußabdruck des Coca-Cola Systems in Österreich*

150 Millionen Euro: So viel hat Coca-Cola Österreich zwischen 2013 und 2023 in Infrastruktur- und Standortprojekte am Produktions- und Logistikstandort Edelstal investiert. Ein klares Bekenntnis zur langfristigen Qualitätssicherung und zur Stärkung des heimischen Wirtschaftsstandorts.

Zusammenarbeit mit heimischen Lieferant:innen: 142 Millionen Euro bezahlte Coca-Cola 2023 Österreich für heimische Waren und Dienstleistungen.

79 Cent pro Euro bleiben in Österreich: Von jedem Euro, den Konsument:innen für Getränke aus dem Hause Coca-Cola ausgeben, gingen 2023 mit 42 Cent der Großteil als Steuern an den Staatshaushalt, 20 Cent flossen als Gehälter an heimische Haushalte und 17 Cent bleiben als Gewinn in Unternehmen.

900 Mitarbeitende = 14.400 weitere Arbeitsplätze: Für jeden Job im System von Coca-Cola in Österreich werden 16 weitere entlang der Wertschöpfungskette unterstützt. (Jobs, die direkt dem Coca-Cola System zurechenbar sind)

Wertschöpfung in Österreich: Mit einem Steueraufkommen von 689 Millionen Euro im Jahr 2023 – davon 46 Millionen Euro direkt gezahlt – ist Coca-Cola eine bedeutende Größe im österreichischen Steuerhaushalt.

*Quelle: Socio-Economic Impact Study Coca-Cola System in Österreich 2023

Wertschöpfung

PRODUKTION

Wir legen Wert auf Ressourcenschonung in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit.

Finanzielles Kapital

Eigenkapital der Aktionär:innen, Fremdkapital

Produziertes Kapital

Anlagen, Lager, Vertriebszentren

Humankapital

Mitarbeitende, Partner:innen

Natürliches Kapital

Wasser, Energie, Ökosystemleistungen, Biodiversität

Intellektuelles Kapital

Marken, Normen, Prozesse, Unternehmensreputation

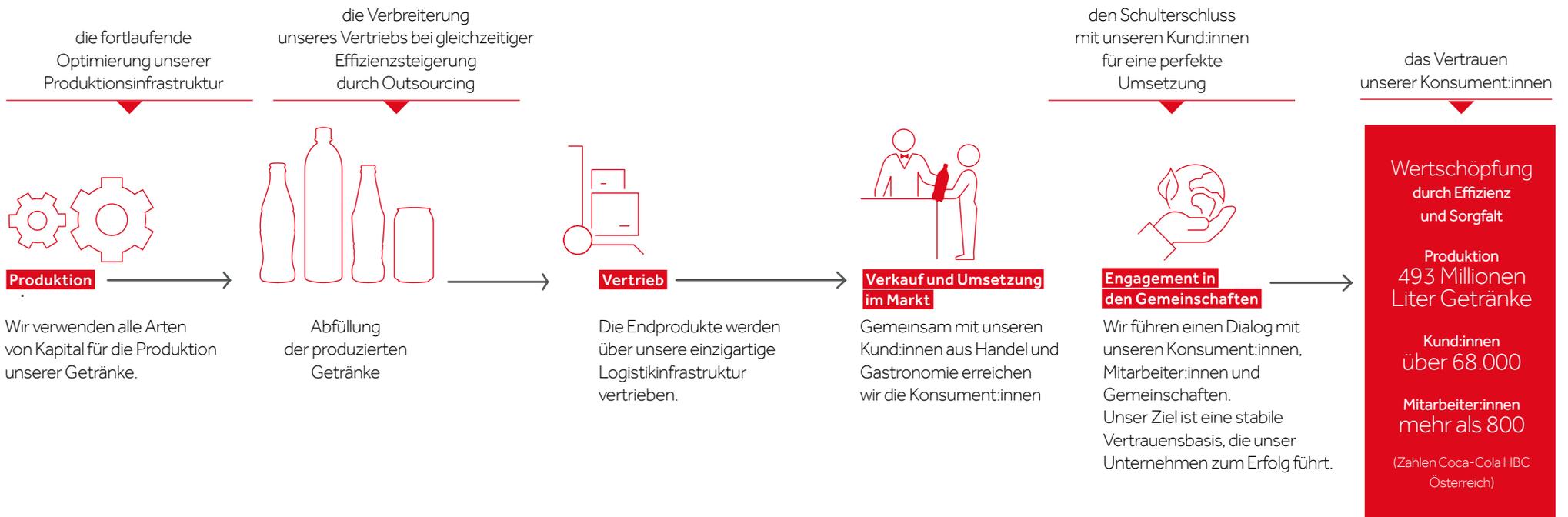
Soziales Kapital

Gemeinschaften, Kund:innen, Lieferant:innen, andere Stakeholder, NGOs, IGOs, Branchenverband

Partnerschaft

mit The Coca-Cola Company

MEHRWERT DURCH





Wertschöpfung

GESCHAFFENEN WERT TEILEN MIT

Wir schaffen Wert für unsere Stakeholder, was auch unserem Unternehmen zugutekommt.

Mitarbeiter:innen

Die faire Entlohnung unseres Teams sichert uns eine fähige und motivierte Belegschaft.

The Coca-Cola Company

Investitionen in unser Unternehmen und eine perfekte Umsetzung garantieren eine fruchtbare Partnerschaft für viele Jahre.

Gemeinschaften und Umwelt

Indem wir das Leben der Menschen in den Gemeinschaften bereichern, zum öffentlichen Wohl beitragen und die Umwelt schützen, werden wir als Teil der lokalen Gemeinschaft angesehen und gewinnen deren Vertrauen.

Kund:innen

Kund:innen zu Umsatzsteigerung zu verhelfen verschafft uns vielfältige Vertriebskanäle.

Konsument:innen

Die Erfüllung von Konsument:innenwünschen durch ein breites Sortiment und Qualität bringt Umsätze und erhöht die Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Aktionär:innen

Starke, nachhaltige Erträge und Dividenden sichern uns eine breite Basis an Aktionär:innen, die uns unterstützen.

Unternehmens- *struktur*

Nachhaltigkeit ist Teil unserer Business Strategie und zieht sich durch alle Unternehmensbereiche. Von der Coca-Cola HBC Gruppe definierte internationale Ziele werden bei Coca-Cola HBC Österreich an lokale Bedürfnisse angepasst und von allen Mitarbeiter:innen gemeinsam verfolgt.

Coca-Cola HBC Österreich ist ein Tochterunternehmen der Coca-Cola HBC Gruppe, einem wachstumsorientierten Verbrauchsgüter- und strategischen Abfüllpartner der The Coca-Cola Company. Als Teil des Coca-Cola Systems in Österreich übernehmen wir Verantwortung für die Menschen, die Umwelt und die Region, in der wir tätig sind. Solidarität und Chancengleichheit innerhalb der Gesellschaft sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sind für uns kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Unternehmensphilosophie.

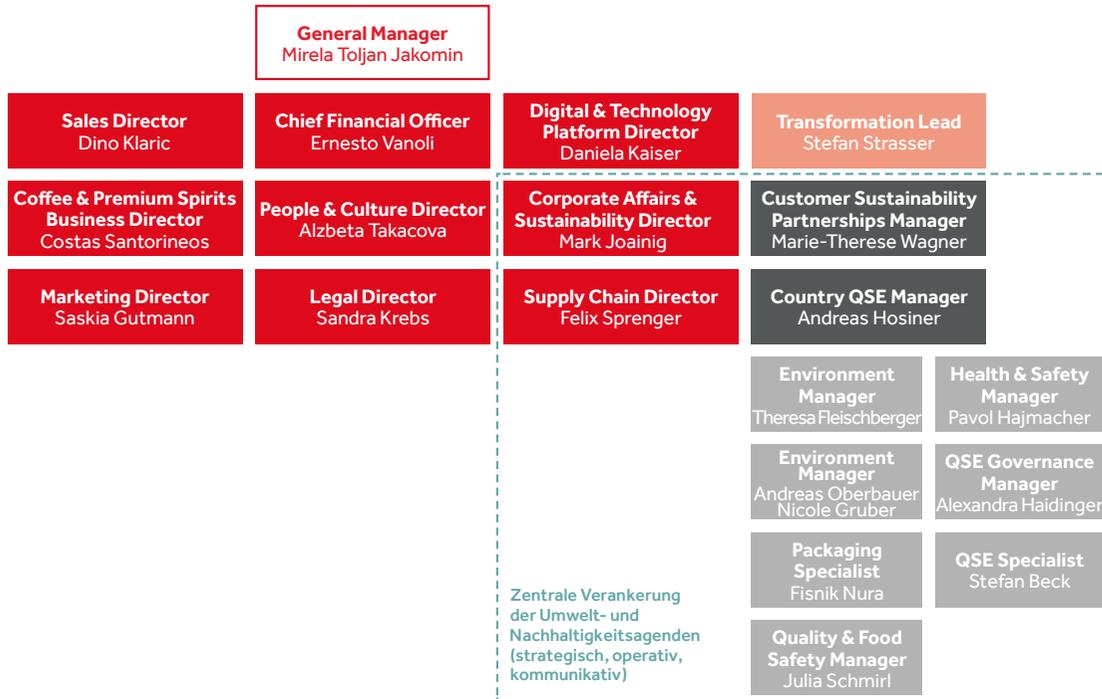
Um dieser Verantwortung gerecht zu werden und damit langfristig den unternehmerischen Erfolg zu sichern, hat die Coca-Cola HBC Gruppe spezifische Ziele definiert (siehe ab Seite 6), die wir an lokale

Bedürfnisse angepasst haben und mit hoher Priorität und auf Managementebene auch in Österreich vorantreiben. Dabei stehen wir – sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene – in engem, kontinuierlichem Austausch mit The Coca-Cola Company, um Synergien zu nutzen und gemeinsam nachhaltige Entwicklungen zu fördern.

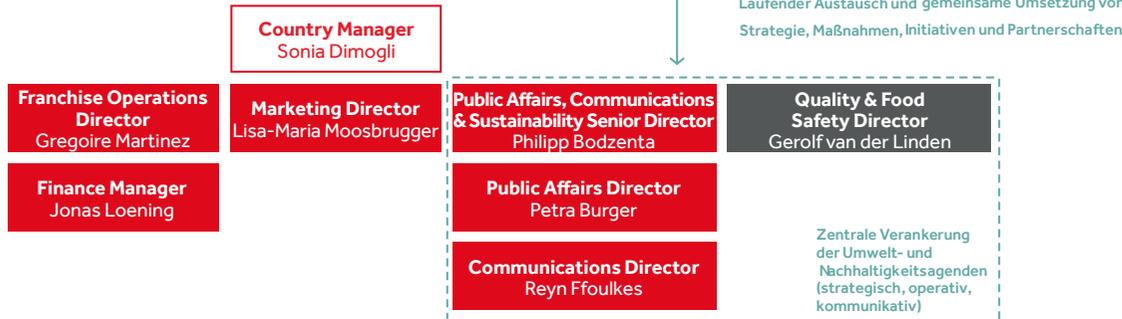
Das Management Team von Coca-Cola HBC Österreich, geleitet von General Manager Mirela Toljan Jakomin, setzt sich aus fachkundigen Führungskräften aller Geschäftsbereiche zusammen: Sales, Marketing, Finance, Digital & Technology Platform, Coffee & Premium Spirits, People & Culture, Corporate Affairs & Sustainability, Legal & Compliance und Supply Chain.



COCA-COLA HBC ÖSTERREICH



COCA-COLA GMBH



„Offenheit, Optimismus und ein gelebtes Miteinander verbinden das Coca-Cola System in Österreich. Die enge und gute Zusammenarbeit ist die Basis für gemeinsame Erfolge.“

SONIA DIMOGLI
Country Manager
Coca-Cola GmbH

Coca-Cola HBC Gruppe

Der Vorstand der Coca-Cola HBC Gruppe ist verantwortlich für die effektive Führung der Gruppe und die Einhaltung höchster Standards im unternehmerischen Handeln. Auch bei der Ausgestaltung und Stärkung der Unternehmenskultur spielt der Vorstand eine wichtige Rolle. Auf Basis ihrer einzigartigen Kultur und Geschichte schafft die Coca-Cola HBC Gruppe nachhaltige Werte für alle Stakeholder. Nachhaltigkeit ist in alle Bereiche des unternehmerischen Handelns integriert. Eine klare Unternehmensstrategie bestimmt das unternehmerische Handeln und basiert auf fünf Säulen:

1. Stärkung unseres 24/7 Portfolios (Leverage our unique 24/7 portfolio)
2. Gewinnen am Markt (Win the marketplace)
3. Wachstum durch Wettbewerbsfähigkeit und Investitionen (Fuel growth through competitiveness and investment)
4. Förderung des Potentials der Mitarbeiter:innen (Cultivate the potential of our people)
5. Gesellschaftliche Akzeptanz für unsere Geschäftstätigkeit (Earn our license to operate)

Die Coca-Cola HBC Gruppe ist auf einem guten Weg, die internationalen 2025 Nachhaltigkeitsziele sowie das langfristige Ziel Net Zero by 2040 zu erreichen. Die Gruppe berichtet den Fortschritt der Nachhaltigkeitsmaßnahmen transparent und entsprechend bewährter Beispiele und gesetzlicher Vorgaben.

Die Governance Informationen der Gruppe sind im [2024 Integrated Annual Report | Coca-Cola HBC](#) ab Seite 191 detailliert beschrieben.

Governance

Nachhaltiges Wachstum erfordert verantwortungsvolles Handeln. Deshalb setzen wir auch bei Coca-Cola HBC Österreich höchste Standards und gewährleisten die strikte Einhaltung aller Gesetze und Richtlinien. Ein respektvoller Umgang ist dabei Basis und Herzstück unserer integrativen Unternehmenskultur.

Coca-Cola HBC Österreich ist stark in Österreich verwurzelt, etwa durch unser Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal im Burgenland, den Vertrieb in ganz Österreich oder die enge Zusammenarbeit mit lokalen Communities. Das Vertrauen unserer unterschiedlichen Anspruchsgruppen in Österreich ist unser höchstes Gut. Um dieses Vertrauen täglich neu zu verdienen, orientieren wir uns in unserem Handeln stets an unseren Werten. 2023 hat die Coca-Cola HBC Gruppe unter dem Leitmotiv „Open Up Moments That Refresh Us All“ unsere Werte weiterentwickelt. Sie sind der Rahmen für das tägliche Handeln unserer Mitarbeiter:innen.

Unsere 4 zentralen Werte:



Customer First

Wir handeln immer kundenorientiert und möchten die Erwartungen unserer Kund:innen stets übertreffen.



We Over I

Wir glauben an die Macht eines Teams, Ziele zu erreichen.



Deliver Sustainability

Wir sind auf Langlebigkeit ausgelegt und glauben an nachhaltige Ergebnisse, die Mehrwert schaffen.



Make it simple

Wir glauben, dass Komplexität reduziert wird, wenn man sich aufs Wesentliche konzentriert.

Damit sich auch lokal alle Mitarbeiter:innen mit den adaptierten Werten auseinandersetzen und um die Relevanz für das tägliche Geschäftsgeschehen zu zeigen, hat Coca-Cola HBC Österreich verschiedene Maßnahmen initiiert. Der strategische Ansatz dieser Ausrollung in Österreich verfolgte folgende Ziele:

- Das Team hat Unternehmenswerte unter Berücksichtigung aller verfügbaren internen Kommunikationskanäle (Intranet, Office Screens, Townhall Meetings, Poster, etc.) sichtbar gemacht.
- Die adaptierten Unternehmenswerte wurden abteilungsübergreifend in relevante Prozesse eingearbeitet (z.B. Mitarbeiter:innenumfragen)
- Es wurden Plattformen geschaffen, auf denen die Werte offen diskutiert werden konnten (z.B. Strategieworkshop für Growth Leaders, Culture Ambassadors Community)
- Der Konnex zwischen den Werten und geschäftsrelevanten Projekten wurde hergestellt (z.B. „Deliver Sustainably“ mit der Nachhaltigkeitsagenda oder „MakeItSimple“ mit Prozessvereinfachungen).

Diese Bestrebungen erforderten eine umfassende Zusammenarbeit zwischen der internen Kommunikation und dem Employer Branding.

Auch wenn der Hauptprojektfokus intern orientiert war, stellen Unternehmenszweck und -werte auch einen wichtigen Faktor für das Image des Unternehmens nach außen dar und haben einen gesamtheitlichen Einfluss auf die Employer Branding Maßnahmen.

Der Erfolg der Maßnahmen war unternehmensweit sichtbar und spürbar, etwa über Feedback der Mitarbeiter:innen zur Integration der Werte in den Arbeitsalltag, durch eigenständige Integration und Sichtbarmachen in diversen Routinen und Prozessen. Und auch extern fand diese vorbildliche Ausrollung Anerkennung: Coca-Cola HBC Österreich wurde 2024 für das Projekt mit dem Employer Branding Award in Silber als Hidden Champion der Kategorie „Internal Branding“ ausgezeichnet.

Richtlinien als Grundlage verantwortungsvollen Handelns

Als Mitglied des UN Global Compact bekennt sich Coca-Cola HBC Österreich seit 2006 zu international anerkannten Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrecht, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Unsere Compliance-Richtlinien bilden dabei die Basis für ethisches Verhalten innerhalb des Unternehmens und im Umgang mit Geschäftspartner:innen. Interne Audits werden durch

unsere Corporate Audit Abteilung durchgeführt, wobei alle Hinweise auf Verstöße gemäß standardisierten Untersuchungsprotokollen geprüft und an das Audit and Risk Committee berichtet werden. Das letzte interne Audit vor Redaktionsschluss dieses Berichts war ein Anti-Bestechungs-Audit, das im April 2025 abgeschlossen wurde. Die Ergebnisse wurden mit dem Compliance Committee geteilt.

Wir wählen unsere Geschäftspartner:innen mit großer Sorgfalt aus. Um unser klares Bekenntnis zu unserer Null-Toleranz Strategie bezüglich Bestechung und Korruption zu unterstreichen, werden unsere Geschäftspartner:innen einer Prüfung unterzogen, wenn sie im Auftrag von Coca-Cola HBC Österreich in Kontakt mit Amtsträger:innen oder Behörden treten. Genehmigungen im Zusammenhang mit Geschenken, Einladungen und Anti-Bestechungsrichtlinien erfolgen konzernweit über einen digitalen Freigabeprozess. Unser Legal-Team unter der Leitung des Legal Director agiert als zentrale Anlaufstelle bei allen rechtlichen Fragestellungen und unterstützt aktiv bei der Einhaltung unserer internen und gesetzlichen Anforderungen.



Bewusstsein stärken durch Schulung und Information

Regelmäßige Compliance-Schulungen sensibilisieren unsere Mitarbeiter:innen für relevante Themenbereiche und sichern die Umsetzung unserer ethischen Standards. Ergänzend finden jährlich Schwerpunktwochen zu „Ethics & Compliance“ statt. 2024 lautete das Motto „We are GenAI“. Ziel war es, den Mitarbeiter:innen zu vermitteln, wie sie KI selbstbewusst, ethisch und verantwortungsvoll nutzen können.

Strukturiertes Meldemanagement und Whistleblowing

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter:innen ausdrücklich, Bedenken bezüglich potenzieller Regelverstöße zu äußern. Neben vertraulichen Gesprächen mit dem Ethics- und Compliance Officer steht allen Beteiligten die „Speak up! Line“ zur Verfügung – ein Whistleblowing-System, das Meldungen anonym, sicher und ohne Angst vor negativen Konsequenzen für den Hinweisgeber ermöglicht. 2024 gingen über diese Plattform

keine Meldungen ein.

Unsere Whistleblower-Richtlinie schützt Personen, die Hinweise geben und entspricht damit unserem Engagement für eine Kultur der Offenheit und Integrität. Externe Stakeholder können über unterschiedliche Kommunikationskanäle ebenfalls Anliegen einbringen, die entsprechend den geltenden Compliance Prozessen bearbeitet werden.

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des Managements

Unsere gruppenweite Nachhaltig-

keitsstrategie „Mission 2025“ (siehe ab Seite 6) richtet sich an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) aus. Sie enthält Ziele in 7 Hauptbereichen: Klima, Verpackung, Wasser, Zutaten, Ernährung, Menschen und Gesellschaft sowie Biodiversität. Coca-Cola HBC Österreich bekennt sich dazu, mit lokal angepassten Maßnahmen einen Beitrag zur Erreichung der gruppenweiten Ziele zu leisten. Die Umsetzung wird auf höchster Managementebene verfolgt. Die Zuständigkeit für Corporate Social Responsibility liegt bei der Abteilung Corporate Affairs & Sustainability, die direkt an die General Manager berichtet. Ergänzend trägt unser Quality, Safety & Environment (QSE)-Team die Verantwortung für Umweltmanagement, Arbeitssicherheit und Qualität und berichtet an den Supply Chain Director.

Sicherstellung rechtlicher Anforderungen und kontinuierliche Verbesserung

Im Rahmen unseres Arbeitssicherheits- und Umweltmanagementsystems ermitteln und bewerten wir fortlaufend alle relevanten rechtlichen Anforderungen – unterstützt durch das Rechtsmanagement-Tool „denxpert“ unseres langjährigen Partners denkstatt. Workshops und Beratungen mit externen Expert:innen sichern eine hohe Aktualität und

Verlässlichkeit der umgesetzten Maßnahmen.

Der laufende Dialog mit umweltrelevanten Partner:innen, insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft, ergänzt unsere internen Audits sowie die Behördeninspektionen. Im Jahr 2024 wurden keine umweltrechtlichen Verstöße oder behördlichen Strafen festgestellt. Alle Auflagen werden systematisch überwacht und die Erfüllung dokumentiert. Somit konnten wir auch im Management Review die Einhaltung sämtlicher bindender Verpflichtungen, die sich über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinaus auch durch ISO 14001 und EMAS ergeben, bestätigen. (siehe ab Seite 60)

Interne Vergütungspolitik

Im Rahmen unserer Verpflichtung zu Transparenz legen wir umfassend unsere Vergütungsstruktur offen und erläutern das Verfahren zur Festlegung der Vergütung unserer Mitarbeiter:innen. Ein strukturierter Vergütungsvergleich ermöglicht dabei einen nachvollziehbaren Überblick über die Angemessenheit und Fairness unserer Entlohnungssysteme. Die entsprechenden Detailinformationen sind auf [2024 Integrated Annual Report | Coca-Cola HBC](#) ab Seite 222 abrufbar.



Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Ein Kernelement unseres Nachhaltigkeitsmanagements ist der offene Austausch mit Stakeholdern rund um unsere Sustainability-Agenda. Die Erkenntnisse aus unterschiedlichen Dialogformaten fließen in den Wesentlichkeitsprozess und die Berichterstattung ein und bilden die Basis für unser Handeln.

Aus unserem Handeln ergibt sich gesellschaftliche Verantwortung, die wir im Einklang mit den aktuellen Bedürfnissen und Herausforderungen wahrnehmen möchten. Hierfür stehen wir in laufendem Austausch mit unseren Stakeholdern. Im Dialog mit den diversen Anspruchsgruppen legen wir Wert auf transparente Kommunikation unter Berücksichtigung klarer Richtlinien und Standards, etwa unser Coca-Cola HBC Verhaltenskodex oder unsere Anti-besteckungs-Richtlinie.

Wir wollen die Erwartungen und Perspektiven unserer Stakeholder kennen, unabhängige Expertise einholen und gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickeln. Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Zukunft mitzugestalten. So haben wir beispielsweise im Schulterschluss mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen federführend an der Entwicklung der Rahmenbedingungen des mit Anfang 2025 eingeführten Pfandsystems für Einweggetränkerverpackungen mitgewirkt.

Vielfältige Wege des Zusammenwirkens

Wir engagieren uns aktiv in Interessensverbänden, sind Teil von Arbeitsgruppen und suchen den Austausch mit relevanten Vertreter:innen unterschiedlicher Gruppen – von NGOs und Politik bis hin zu Wirt-

schaft und Gesellschaft. Dafür haben wir für Gespräche unterschiedliche Dialogformate und Thinktanks wie etwa Stakeholder Roundtables oder den Coca-Cola Real Talk etabliert, die wir laufend weiterentwickeln. Darüber hinaus erheben wir über gezielte Stakeholder-Befragungen systematisch Meinungen und Erwartungen, die in unsere Entscheidungen einfließen. Auch die Sichtweisen und Erfahrungen unserer Mitarbeiter:innen sind uns wichtig. Mitarbeiter:innenbefragungen und Mitarbeiter:innengespräche als Bestandteile eines etablierten Feedbackprozesses sowie die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat geben uns einen essenziellen Einblick in die internen Anliegen und bilden die Grundlage für Maßnahmen zur Mitarbeiterzufriedenheit.

Unsere Kundenhotline per Telefon und E-Mail sind neben dem Kontakt mit unserem Außendienst ein zusätzlicher direkter Kommunikationsweg für Fragen und Anliegen. Ein standardisierter Reklamationsprozess für Konsument:innen unterstützt unser Management von Qualität und Produktsicherheit und dient für uns als wertvoller Feedbackkanal, der zur laufenden Optimierung unserer Produkte und Prozesse beiträgt. Mittels Medienbeobachtung analysieren wir jene Themen und Inhalte,

die mit uns als Unternehmen in der öffentlichen Wahrnehmung verbunden werden. Über proaktive Medienarbeit informieren wir Journalist:innen über unser Produktportfolio, zu Investitionen in unsere Produktionsstätte, Initiativen im Umweltmanagement oder rund um soziale Verantwortung und Maßnahmen im Employer Branding.

Auch mit unseren Lieferant:innen tauschen wir uns ständig aus. Durch einen jährlichen „Supplier-Open Day“ schaffen wir bei unseren rund 700 Lieferant:innen Verständnis, Transparenz, und Einvernehmen für unsere gemeinsamen geschäftlichen Werte. Durch die Mitgliedschaft bei der Nachhaltigkeitsplattform Eco-vadis treten wir ebenfalls in Kontakt mit unserer Geschäftspartner:innen. Auch Anrainerkommunikation rund um unser Werk in Edelstal ist für uns ein wesentliches Element für ein transparentes und nachvollziehbares Handeln. Bei regelmäßigen Gesprächen mit Gemeindevertreter:innen erörtern wir Themen aus dem laufenden Betrieb sowie Planung und Entwicklung unserer Produktionsstätte als auch spezifische lokale Umwelt- und Sozialaspekte und erarbeiten gemeinsam mit den betroffenen Gemeinschaften notwendige Maßnahmen.



Unterschiedliche Perspektiven als Basis für Entscheidungen

Durch diese vielfältigen Kommunikationswege stellen wir sicher, dass wir die Anliegen unserer Stakeholder kennen und verstehen und ihre Perspektiven in unsere Entscheidungen einbeziehen. Der kontinuierliche Dialog ist für uns ein lebendiger Prozess, den wir auch künftig weiterentwickeln werden.

Folgende Stakeholder-Gruppen wurden für Coca-Cola HBC in Österreich als besonders relevant identifiziert:

- Mitarbeiter:innen
- Kund:innen und Handelspartner:innen
- Lieferant:innen
- Handelsorganisationen und Interessensverbände
- NGOs und Umweltorganisationen
- Medien
- Universitäten und Akademische Institutionen
- Politik, Verwaltung (inkl. Gemeinden) und Behörden
- Anrainer:innen

Nachhaltige Perspektiven durch Vernetzung schaffen

Wir stehen in einem laufenden Austausch über unsere Mitgliedschaften bei österreichischen Verbänden und Wirtschafts- sowie Nachhaltigkeitsplattformen, um Branchenentwicklungen zu verfolgen, uns zu vernetzen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Als Dialogpartner:innen fungieren hier nicht nur unser Senior Leadership Team, sondern auch unsere Expert:innen aus unterschiedlichsten Abteilungen.

Seit 2023 engagiert sich Coca-Cola HBC Österreich außerdem aktiv im Rahmen von „CEOs FOR FUTURE“, einer branchenübergreifenden Initiative, die der Vernetzung und dem Austausch unter der Prämisse der gemeinsamen und nachhaltigen Transformation der Wirtschaft dient. Die Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen erfolgt dabei auf unterschiedliche Weise: Im Climate Business Circle werden zum Beispiel in vertraulichen CEO Round Table-Gesprächen Herausforderungen diskutiert und Ansätze für Lösungen gesucht. Auch eine gemeinsame Kommunikation nach außen - etwa mit Vertreter:innen aus Politik, Medien und NGOs - findet im Rahmen der Initiative statt.

Mitgliedschaften 2024:

- Verband der Getränkehersteller - VGÖ
- Forum Natürliches Mineralwasser
- Österreichischer Kaffee- und Teeverband
- Schutzverband der Spirituosen- und Sektwirtschaft
- Leitbetriebe Austria
- PRVA
- Forum Ernährung Heute
- EWP – Trägerverein Einwegpfand
- Österreichisches Umweltzeichen – VKI
- Bündnis Mikroplastikfrei
- ÖAG – Österreichisch Amerikanische Gesellschaft
- CEOs for Future
- respACT
- SIPCAN
- ARA Recycling Austria
- Digi-Cycle

Identifizierung der wesentlichen Themen

Wie schon die Jahre zuvor, orientiert sich Coca-Cola HBC Österreich bei der Identifizierung der wesentlichen Themen an der Wesentlichkeitsanalyse der Coca-Cola HBC Gruppe. 2024 führte die Coca-Cola HBC Gruppe eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS, den European Sustainability Reporting Standards, durch: Um die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für

die Gruppe zu identifizieren, wurden sowohl die tatsächlichen wie auch potenziellen positiven und negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt in drei unterschiedlichen Zeithorizonten betrachtet: kurzfristig (bis 2025), mittelfristig (bis 2030) und langfristig (ab 2030+).

Die Analyse berücksichtigte die gesamte Wertschöpfungskette und umfasste eine separate Bewertung der Auswirkungen in den Bereichen vorgelagerte Prozesse, der direkten (eigenen) Tätigkeiten sowie nachgelagerte Prozesse. Bewertet wurde der Schweregrad sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Auswirkungen. Als wesentlich wurden alle Themen eingestuft, die mit bedeutenden bzw. kritischen Auswirkungen im Zusammenhang stehen.

Diese Themen bilden den Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Coca-Cola HBC Gruppe. Die wesentlichen Themen für Coca-Cola HBC Österreich wurden von der Wesentlichkeitsanalyse der Gruppe übernommen und mittels Stakeholder-Befragung sowie Round Table wurden lokale Aspekte und deren Relevanz ermittelt. Um speziell die Bedürfnisse und Interessen betroffener Stakeholder in Österreich einzubeziehen, nutzte Coca-Cola HBC

Österreich etablierte Dialog-Formate und adaptierte die Rahmenbedingungen: Via Online-Umfrage wurden Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen und Kund:innen zu den wesentlichen Auswirkungen befragt; im Rahmen eines Round-Table-Gesprächs unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutierten betroffene Vertreter:innen mit Coca-Cola HBC Österreich über das Thema Wasser. Die Ergebnisse beider Formate waren ein wichtiger Input für den Wesentlichkeitsprozess, die Bestimmung der Berichtsinhalte und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Die wesentlichen Themen von Coca-Cola HBC Österreich sind auf dieser sowie den nächsten beiden Seiten angeführt.

Befragung betroffener Stakeholder

Ergebnisse der

Stakeholderumfrage

Aufgrund geringer Rückläufe bestimmter Stakeholdergruppen in den Vorjahren wurden bei der quantitativen Online-Befragung ausschließlich Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen und Kund:innen befragt. Insgesamt 145 Personen dieser drei Stakeholdergruppen nahmen teil. Die Befragten wurden gebeten, Aussagen auf einer sechsteiligen Skala zu bewerten („stimme ich voll und ganz zu“ bis „stimme ich überhaupt nicht zu“). Von unseren Mitarbeiter:innen

wurden insbesondere die Rahmenbedingungen von Coca-Cola HBC Österreich zu Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion besonders gut bewertet: über 70 Prozent attestierten dem Unternehmen ein wertschätzendes Umfeld. Bei der Förderung von Entwicklungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie bei der Einbeziehung im gesellschaftlichen Engagement sehen die befragten Mitarbeiter:innen noch mehr Handlungsspielraum seitens Coca-Cola HBC Österreich.

Dass die Produkte und Verpackungen von Coca-Cola HBC Österreich die Qualitäts-Erwartungen erfüllen, stimmten über 67 Prozent der Kund:innen und Handelspartner:innen „voll und ganz zu“. Kritischer sieht diese Stakeholdergruppe die Umsetzung von Zuckerreduzierung in den Getränken von Coca-Cola HBC Österreich und das Angebot an kalorienarmen bzw. -freien Alternativen. Die Befragung der Lieferant:innen fiel sehr homogen aus: die Umsetzung der Themen Menschenrechte, nachhaltige Lieferkette und nachhaltige Beschaffung stimmten alle Befragten „voll und ganz“ oder „eher zu“.

Round-Table-Gespräch

Vertreter:innen betroffener Stakeholdergruppen wurden im Mai 2025 zu einem Round-Table-Gespräch



eingeladen, um über die Ressource Wasser zu diskutieren. Wasser ist der Hauptbestandteil der Getränkeproduktion von Coca-Cola HBC Österreich, weshalb die Wassersicherheit und der sorgsame Umgang mit dieser wertvollen Ressource seit vielen Jahrzehnten im Fokus steht. Bei dem Round Table, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, diskutierten u.a. Vertreter:innen von NGOs, der Politik, Jugend und Wissenschaft wie Wasser trotz Klimawandel, steigenden Verbrauch und unterschiedlichen Begehrlichkeiten nachhaltig erhalten werden kann und welchen Beitrag Coca-Cola HBC Österreich hier leisten kann.

Unsere wesentlichen Themen

Klimaschutz und Energie

Die Auswirkungen des Klimawandels stellen für Coca-Cola HBC Österreich vielfältige Auswirkungen und potenzielle Risiken dar – darunter steigende Energiekosten, die Einführung von CO₂-Besteuern, die Gefährdung einer nachhaltigen Versorgung mit Wasser und Rohstoffen sowie mögliche Geschäftseinbrüche infolge veränderter Wetterbedingungen. Angesichts dieser Herausforderungen und Chancen räumen wir Klimaschutzmaßnahmen eine strategische Priorität ein. Wir sind überzeugt, dass langfristige Investitionen

in Energieeffizienz und CO₂-arme Technologien nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Vorteile generieren. Zudem verpflichten wir uns, negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu minimieren, indem wir unsere direkten und indirekten Emissionen reduzieren.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

Als ein Unternehmen, das jährlich fast 493 Millionen Liter Getränke produziert, sind Verpackungen, der damit verbundene Rohstoffbedarf und Recyclingmöglichkeiten ein wesentliches Thema für uns. Gemeinsam mit unseren Partner:innen



fokussieren wir daher auf einen nachhaltigen Verpackungsmix mit einem hohen Recyclingmaterial-Anteil, denken Verpackungslösungen neu und schaffen Bewusstsein für die Unabdingbarkeit einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. In diesem Sinne streben wir danach, Lebensmittelverluste und -abfälle entlang unserer Wertschöpfungskette zu reduzieren. Neben der Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und Konsument:innen liegt unser Fokus darauf, gemeinsam mit unseren Lieferant:innen die Effizienz unserer Getränkeproduk-

tion kontinuierlich zu verbessern.

Wassernutzung

Wasser bildet die Grundlage für die Getränkeproduktion von Coca-Cola HBC Österreich und ist für viele Herstellungsschritte und somit für den gesamten Produktionsablauf relevant. Angesichts des Klimawandels und des global zunehmenden Wasserbedarfs legen wir seit Jahrzehnten größten Wert auf Wassersicherheit und eine sorgsame Verwendung dieser wertvollen Ressource.

Biodiversität & Ökosysteme

Der Erhalt der Biodiversität ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Unser Engagement umfasst die Reduktion von Emissionen sowie die Sicherstellung einer nachhaltigen Rohstoffbeschaffung. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, negative Auswirkungen unserer Verpackungen und Produkte am Ende ihres Lebenszyklus auf Ökosysteme zu minimieren.

Menschenrechte & Diversität

Die Achtung der Menschenrechte ist ein Kern unserer unternehmerischen Verantwortung. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Vielfalt und Inklusion aktiv fördert und die Menschenrechte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette umfassend respektiert. Zudem setzen wir uns für Chancengleichheit im Arbeitsumfeld ein.

Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement

Der nachhaltige Erfolg unseres Unternehmens basiert maßgeblich darauf, talentierte, gesunde, zufriedene und engagierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden. Daher bilden Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Motivation und Engagement, der Zugang zu umfassenden Programmen für körperliche und mentale Gesundheit sowie die Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung vor allem im Produktions- und Abfüllbetrieb das Fundament unserer Unternehmenskultur.

Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung unserer Rohstoffe hat signifikante ökonomische und ökologische Auswirkungen. Das Verhalten unserer Lieferant:innen beein-

flusst somit unmittelbar die Nachhaltigkeitsleistung und -verpflichtungen von Coca-Cola HBC Österreich in vielfältiger Hinsicht – von wirtschaftlichen Aspekten über ökologischen Belangen bis hin zu gesellschaftlichen Auswirkungen. Unser Lieferantenmanagement ist im ständigen Austausch mit den Lieferant:innen, um sie bei der Behebung etwaiger negativer sozialer und ökologischer Auswirkungen zu unterstützen.

Regionale Verantwortung

Coca-Cola HBC Österreich ist regional stark verankert und ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Der Erfolg unseres Unternehmens ist eng mit der Stärke und dem Wohlbefinden der Gemeinschaften verbunden, in denen wir tätig sind. Wir sind uns daher der regionalen Verantwortung bewusst.

Unser gesellschaftliches Engagement und unsere Investitionen konzentrieren sich primär auf die Bereiche Jugendförderung, Umweltschutz, Wassermanagement und die Förderung des Wohlbefindens der Allgemeinheit.

Produktqualität & Gesundheit der Konsument:innen

Unser Geschäftserfolg basiert maßgeblich auf Produktqualität und



-integrität, unserer Marktposition, unserem Absatzvolumen sowie dem Vertrauen der Gesellschaft. Produktintegrität bedeutet für Coca-Cola HBC Österreich, höchste Qualitätsstandards in Bezug auf Funktionalität, Sicherheit, Geschmack, Design und Markenwerte zu gewährleisten, um die Erwartungen unserer Kund:innen und Konsument:innen umfassend zu erfüllen.

Angesichts des wachsenden gesellschaftlichen Bewusstseins für Gesundheit und Wohlbefinden ist es unser Anliegen, Konsument:innen bei informierten Entscheidungen zu unterstützen. Wir bieten daher eine breite Palette an Getränken, einschließlich kalorienfreier und -armer Optionen in verschiedenen Verpackungsgrößen, und stellen klare, transparente Nährwertinformationen bereit.

Verantwortungsvolles Marketing

Bei unseren Marketing-Aktivitäten wollen wir klare Zeichen im Sinne unserer verantwortungsvollen Rolle setzen: Wir haben uns im Einklang mit den Richtlinien der The Coca-Cola Company weltweit dazu verpflichtet, keine Werbung zu schalten, die sich an Kinder unter 13 Jahren richtet, sofern das Publikum zu mehr als 30 Prozent aus dieser Altersgruppe besteht. Das gilt für alle unsere Getränke - egal ob Limonade, Sportgetränk oder Wasser - und alle Kanäle - von TV über Social Media bis hin zu Veranstaltungen. Außerdem sind Schulen für uns werbefreie Zone und wir verkaufen keine Limonaden an Volksschulen. Umfassende Informationen zu Inhaltsstoffen und Kaloriengehalt (pro Portion wie auch im Verhältnis zum Tagesbedarf bei ausgewogener Ernährung) sind für unsere Konsument:innen auf allen unseren Produktverpackungen transparent und leicht zugänglich.

Start des Einwegpfandsystems in Österreich



Das Pfandsystem im Überblick

Seit dem 1. Jänner 2025 gilt in Österreich ein verpflichtendes Einwegpfandsystem für Kunststoffflaschen und Getränkedosen. Pro Verpackungseinheit wird ein Pfandbetrag von 25 Cent eingehoben. Das System umfasst alle geschlossenen Getränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall (z.B. Aluminium) mit einem Füllvolumen zwischen 0,1 und 3 Litern. Die pfandpflichtigen Verpackungen sind durch ein einheitliches Pfandlogo erkennbar: Bei ordnungsgemäßer Rückgabe in den Verkaufsstellen – manuell oder an Rücknahmeautomaten – erhalten Konsument:innen den Pfandbetrag vollständig zurück. Mit dem neuen Pfandsystem sollen jährlich rund 2,2 Milliarden Flaschen und Dosen recycelt und bis 2027 eine Rücklaufquote von 90 % (EU-Vorgabe: 90 % bis 2029) erreicht werden. EWP Recycling Pfand Österreich GmbH agiert als zentrale Koordinierungsstelle, die für alle organisatorischen und strukturellen Aufgaben des Einwegpfandsystems zuständig ist.

Quelle: [Recycling Pfand Österreich](#)

Der Weg zur Einführung des Pfandsystems begann für uns als Coca-Cola HBC Österreich strategisch bereits 2019 mit ersten Gesprächen auf politischer Ebene sowie im Branchenkreis. Aufgrund unserer Erfahrungen in anderen Märkten waren wir von Beginn an Befürworter. Seitdem – und besonders intensiv zwischen 2021 und 2024 – war es uns wichtig, die Entwicklungen voranzutreiben und an der Umsetzung des Systems mitzuwirken.

Im konstruktiven Schulterschluss mit dem Handel, der Getränkeindustrie und dem Ministerium ist es uns gelungen, ein Modell für einen geschlossenen Kreislauf zu entwickeln, das ökonomisch und ökologisch erfolgreich und konsument:innenfreundlich ist. Die strukturellen und logistischen Herausforderungen waren hoch, doch als Branchenvorreiter hat Coca-Cola HBC Österreich dieses Großprojekt vor allem auch als Chance verstanden.

Ressourcenintensive Umstellung

Die Systemumstellung erforderte zahlreiche technische, logistische und kommunikative Anpassungen: Jede Verpackungseinheit erhielt einen neuen EAN-Code, sämtliche Flaschenetiketten und Dosenbedruckungen wurden an die neuen gesetzlichen Anforderungen angepasst und auch die Preisauszeichnung musste aufgrund des Pfandbetrags geändert werden – dies betraf unter anderem sowohl Kassensysteme und interne Logistik sowie Einrichtungen von Rücknahmeautomaten bei Händler:innen als auch sämtliche Datenbankenumstellungen auf Herstellerseite sowie Zahlungs- und Logistikprozesse. Zusätzlich haben wir – in enger Kooperation mit der Coca-Cola Company – in intensive Kommunikationsarbeit für Konsument:innen und Kund:innen investiert, die begleitend zur umfangreichen Kampagne der Pfandgesellschaft stattfand. Oberstes Ziel war es, Konsument:innen umfassend für den Rückgabeprozess zu sensibilisieren und Kund:innen über die Umsetzung zu informieren. Statt einer Umstellung per Stichtag (wie etwa in Irland umgesetzt) entschied sich Österreich für eine sanfte Übergangsphase bis Ende 2025, um eine reibungslose Implementierung im Handel zu ge-

währleisten, bei der bereits produzierte unbefandete Ware ausverkauft werden kann.

Erste Erfolge und positive Resonanz

Mit Ende März 2025 konnten wir die gesamte Umstellung auf bepfandete Ware erfolgreich abschließen. Seitens der Öffentlichkeit fällt die Resonanz auf das Pfandsystem bisher positiv aus: Laut einer Umfrage von market-agent im Auftrag von Recycling Pfand Österreich befürworten rund 80 Prozent der Österreicher:innen das neue Einweg-Pfandsystem. Bereits im 1. Quartal 2025 wurden 36 Millionen Pfandgebilde retourniert. Ziel bis 2027 ist eine Rücklaufquote von 90 Prozent. Auch zeigt sich ein weiteres zunehmendes Interesse an Mehrwegglas-Verpackungen. Auf strategischer ESG-Ebene haben wir als Unternehmen wie auch die gesamte Branche einen bedeutenden Meilenstein erreicht, denn mit der Einführung des Einwegpfandsystems kommt Österreich dem Ziel einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft mit hohen Sammel- und Recyclingquoten entscheidend näher. Auch international lässt sich das Projekt als „Best Practice“ im Sinne eines der modernsten Pfandsysteme weltweit einordnen.



„*Das österreichische Pfandsystem ist ein Erfolgsmodell. Es ist ökologisch zielgerichtet, ökonomisch effizient und für Konsument:innen bedienungsfreundlich. Wir sind stolz, in der Rolle des Mit-Initiators eine verbindende und treibende Kraft hinter der Entwicklung und Einführung gewesen zu sein.*“

MARK JOAINIG

Corporate Affairs &
Sustainability Director
bei Coca-Cola HBC Österreich

02 Umwelt



Im Überblick: Unser Beitrag für Klima, Ressourcen und Biodiversität

Im folgenden Kapitel werden jene auf lokaler Ebene für Coca-Cola HBC als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsthemen dargestellt, die sich unmittelbar auf die Umwelt beziehen. Dies umfasst etwa die Themen Klimawandel, Wasserressourcen, biologische Vielfalt und Ökosystem sowie Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung.

Key Facts

- **CO₂-Reduktion im eigenen Betrieb im Zielbereich:** Der CO₂-Ausstoß aus Produktion und Energieverbrauch (Scope 1 & 2) liegt bereits innerhalb der definierten Zielgrößen – u. a. dank Strom aus Wasserkraft, energieeffizienter Produktion und gezieltem Energiemonitoring.
- **Indirekte Emissionen (Scope 3) als größter Hebel:** Trotz Fortschritten stellen die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Lieferkette, Logistik, Verpackung) weiterhin den größten Teil der Gesamtemissionen dar.
- **Energieverbrauch:** Mit 0,30 MJ/lbp blieb der spezifische Energieverbrauch leicht über dem für 2024 definierten Ziel von 0,29 MJ. Grund sind methodische Änderungen und Projektverzögerungen bei Effizienzmaßnahmen.
- **Wasserverbrauch:** 2024 lag der Frischwasserverbrauch pro Liter produziertem Getränk bei 1,58 l
- **100 % rPET:** Seit 2023 bestehen alle lokal abgefüllten PET-Flaschen für den österreichischen Markt, abgesehen von Etiketten und Verschlüssen, aus 100% recyceltem PET.
- **153 Tonnen:** Kunststoffeinsparung 2024 durch Einsatz von Karton und Kraftpapier statt Folie bei 1,5 Liter PET Limonaden Multipackungen
- **Mehrweganteil steigt:** Der Anteil an Mehrwegverpackungen stieg 2024 auf 16 % (2023: 13 %).
- **Abfall:** Die Abfallmenge pro Liter Getränk stieg 2024 auf knapp 22,5g/L (Vorjahr: 10 g/L) – ein Großteil bedingt durch einen Produktrückruf, aber auch strukturell noch über dem angestrebten Ziel.



Klimawandel

Als Coca-Cola HBC Österreich arbeiten wir konsequent daran, zum globalen Gruppenziel „Zet Zero by 2040“, das von der Science Based Targets Initiative (SBTI) anerkannt wurde, beizutragen. Ziel ist es, Netto-Null-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis 2040 zu erreichen. Im Zentrum der Nachhaltigkeitsstrategie stehen nicht nur betriebsinterne Maßnahmen, sondern ebenso die Einbindung externer Faktoren wie Lieferkette, Logistik und Verpackung. Nur dort, wo Emissionen nicht ganz vermieden werden können, werden wir durch Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen Emissionen abschwächen oder neutralisieren.

Die Reduktion unseres CO₂-Fußabdrucks ist eines unserer wichtigsten Anliegen.

Fortschritte und Herausforderungen bei Emissionen

Die bisherigen Maßnahmen von Coca-Cola HBC Österreich zur Senkung direkter Emissionen zeigen Wirkung: Der CO₂-Ausstoß aus Produktion und Energieverbrauch liegt bereits unter den Zielwerten. Eine zentrale Herausforderung bleibt jedoch die Reduktion der indirekten

Emissionen entlang der Wertschöpfungskette – diese stellen weiterhin den größten Teil der Gesamtemissionen dar.

Durch eine Reduktion des Gewichts unserer Dosen sparen wir ungefähr 478 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Erfreulich ist auch die kontinuierliche Entwicklung im Bereich Getränkekühlung: Dank sukzessivem Umstieg auf effizientere Kühlgeräte im Markt können wir von einer stetigen Senkung der CO₂-Emissionen ausgehen.

Energy Monitoring

Zur Überwachung und Optimierung unserer Verbräuche setzen wir ein Energie-Monitoringsystem von Siemens ein. Es ermöglicht die Echtzeitauswertung von Energie- und Wasserverbräuchen an über 120 Messpunkten, einschließlich rückgewonnener Spülwassermengen (2024: über 15.000 m³). Zudem erleichtert es die Berechnung von EUR und WUR (Energy Usage Ratio und Water Usage Ratio) bis auf Linienebene sowie die Erstellung automatisierter Wochenberichte, die mit dem Plant Management analysiert und für gezielte Maßnahmen genutzt werden.

Scope 1
Direkte
Emissionen



Fossile Brennstoffe im Produktionsbetrieb (Erdgasverbrauch)



Fossile Treibstoffe der Fahrzeugflotte



Einsatz von Kühlmitteln



CO₂-Verluste im Produktionsprozess



Fossile Brennstoffe für ausgelagerte Standorte (Büro/Lager etc.)

Scope 2
Indirekte
Emissionen



Stromerzeugung durch Dritte für den Produktionsbetrieb



Zugekaufte Energie (Dampf, Heißwasser, Kühlung)



Stromerzeugung durch Dritte für ausgelagerte Standorte

Scope 3
Indirekte Emissionen
vorgelagert und
nachgelagert



Stromverbrauch der Kühlgeräte am Markt



Fossiler Treibstoffverbrauch durch Dritte (Transport)



Herstellung von Primär- und Sekundärverpackungen



Herstellung von Zutaten (z.B. Zucker, Süßungsmittel, Konzentrate)



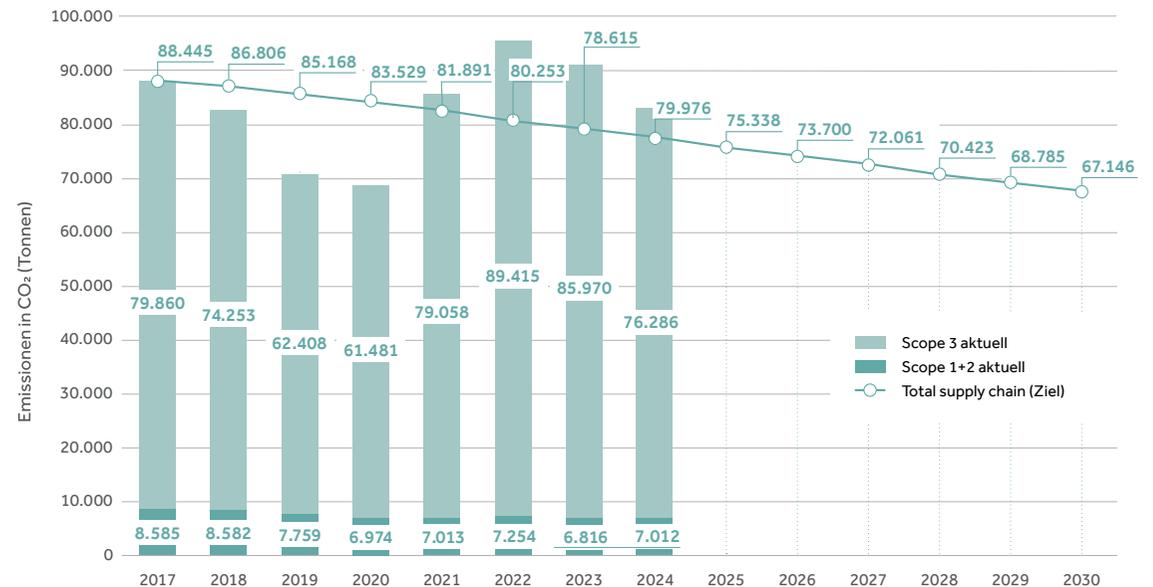
CO₂ im Produkt

**Effizienter Energieeinsatz
in der Produktion**

Unabhängig von Auslastung oder Produktionsvolumen fallen in der Herstellung energieintensive Prozesse wie Heizung, Reinigung und Kühlung an. Durch technische Optimierungen und bewusstes Verhalten, etwa kontrollierte Abschaltungen und Produktionsstopps, konnten wir den Energiebedarf seit dem Basisjahr 2017 (0,36 MJ/lbp) bereits deutlich reduzieren: Die Energiekennzahl pro Liter Getränk sank 2024 auf 0,30 MJ. Dennoch

konnten wir unser gesetztes Ziel von max. 0,29 MJ/lbp nicht ganz erreichen. Die Gründe dafür liegen einerseits in Änderungen in der Reporting-Methode (der Stromverbrauch der Brunnen wird dem Betrieb Edeltal zugerechnet – zuvor wurde dieser bei den Remote Properties erfasst), andererseits verzögerten sich Projekte wie die UV-Desinfektion im Sirupraum (die thermische Pasteurisierung wird durch den Prozess der UV-Desinfektion ersetzt) und die Wärmetauscher Installation auf einer unserer Produktionslinien.

Roadmap Reduktion CO₂-Emissionen in Österreich Supply Chain



Erneuerbare Energie als strategische Säule

Seit 2017 wird der Produktionsstandort in Österreich – bestätigt durch das Zertifikat unseres Energieanbieters Verbund – vollständig mit Strom aus Wasserkraft betrieben. Parallel dazu treibt das Unternehmen den schrittweisen Ersatz fossiler Energieträger durch Elektrifizierung zentraler Prozesse voran. Ein Meilenstein war die 2019 installierte Photovoltaikanlage an unserem Standort Edelstal (9.200 Photovoltaik-Module auf rund 26.800 m²), die im Jänner 2024 in den Besitz von Coca-Cola HBC Österreich übergegangen ist. Der erzeugte Strom wird seit Mai 2024 vollständig für die Eigenversorgung genutzt. Die Anlage erzeugt jährlich rund 3 GWh Strom – ein bedeutender Beitrag zur nachhaltigen Energiegewinnung. In den letzten fünf Jahren konnten wir unter Annahme des durchschnittlichen Österreichischen Energiemixes durch Photovoltaik insgesamt 15.900 Tonnen CO₂ einsparen.

Kühlung als einer der Schlüssel zur Energieeffizienz

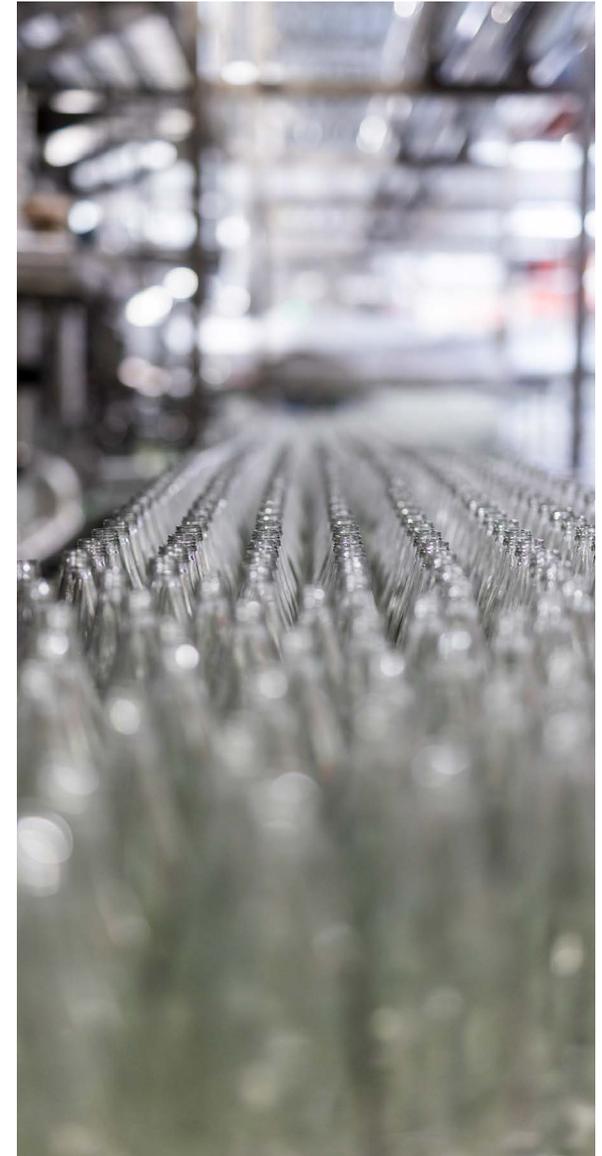
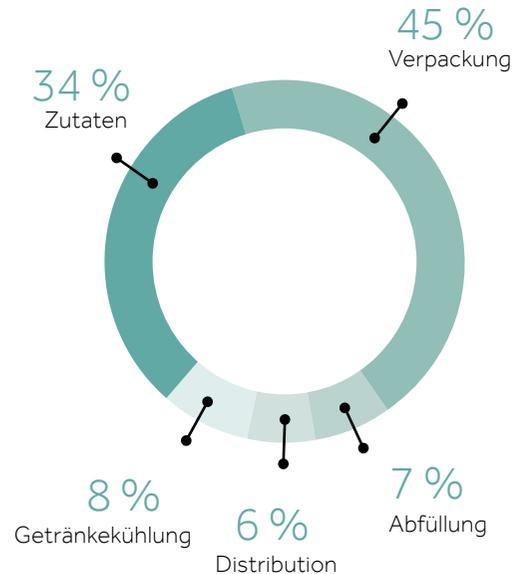
Gemeinsam mit unseren Lieferant:innen arbeiten wir kontinuierlich daran, die Energieeffizienz unserer Kühlgeräte zu steigern. Seit 2015 setzen wir auf eine moderne Geräteserie, die – abhängig vom Modell – den Stromverbrauch gegenüber

älteren Varianten um bis zu 66 % reduziert. FCKW-hältige Kältemittel wurden vollständig ersetzt – aktuell verringern wir zudem den Einsatz des Kältemittels R-134a. Der Anteil energieeffizienter Geräte an den Verkaufsstellen lag 2024 bei 64,7 % (2023: 59 %) – damit ist das gruppenweite Ziel von 50 % bereits deutlich übertriften. Der gezielte Austausch älterer Kühlgeräte ist ein zentraler Baustein unserer Strategie zur Minderung indirekter Emissionen (Scope 3), daher setzen wir auch künftig auf den verstärkten Ausbau klimafreundlicher Kühltechnik.

Der Faktor Transport

Da der gesamte LKW-Transport durch externe Speditionen erfolgt, werden die dabei entstehenden Emissionen als indirekte Emissionen (Scope 3) bilanziert. Diese machen rund 4,4 % unseres gesamten CO₂-Ausstoßes aus. Um diese zu senken, setzen wir intern und gemeinsam mit unseren Logistik-Partner:innen auf möglichst direkte Transportwege und fördern vertraglich den Einsatz emissionsärmerer LKW. Auch bei der Beschaffung unserer Zutaten und Verpackungsmaterialien legen wir Wert auf kurze Wege: Bereits 90 % unserer Lieferant:innen stammen aus Österreich oder angrenzenden Ländern.

Die Aufteilung der CO₂-Emissionen entlang der Lieferkette (2024)





Transportlogistik optimieren

Für unsere Transportlogistik arbeiten wir bevorzugt mit Partner:innen zusammen, die ökologische Transportlösungen wie den Bahnverkehr anbieten. So setzen wir beispielsweise beim Versand nach Tirol und Vorarlberg bei mittlerweile 48% der Transporte auf Intermodal-Verkehr, bei dem ein und derselbe Container sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene genutzt wird. Diese Kombination spart im Vergleich zum reinen Straßentransport rund 50 % Kraftstoff sowie Schwefeldioxide ein. Der Anteil an Intermodaltransporten lag 2024 bei 7% aller Transporte in Österreich.

Auch an unserem Standort Edelstal achten wir auf klimaschonende Prozesse – hier kommen ausschließlich geräuscharme Elektrostapler zum Einsatz, die keine direkten Emissionen verursachen. Dass auch kleinere Maßnahmen messbare Effekte erzielen, zeigt ein Projekt zur Optimierung der Palettenbeladung bei Glasmehrwegflaschen der Marke Römerquelle: Seit 2022 wird pro Palette eine zusätzliche Lage hinzugefügt, wodurch sich pro Transport mehr Ware befördern und damit insgesamt CO₂ einsparen lässt.

Ausbau der E-Fahrzeugflotte

Coca-Cola HBC Österreich hat 2021 ein E-Mobilität Pilotprojekt gestartet und nutzt – von gesamt 305 Fahrzeugen – bereits 90 mit Elektroantrieb (Stand Ende 2024). Der Anteil elektrischer Fahrzeuge am österreichischen Fuhrpark liegt damit bei rund 30 %.

„ Um unsere indirekten Emissionen im Transportbereich reduzieren zu können, braucht es unternehmens- und branchenübergreifende Strategien und Lösungsansätze, die Nachhaltigkeit, Innovation und Effizienz in Einklang bringen.

PATRICK REDL

Logistics Manager
Coca-Cola HBC Österreich

Meilenstein: Erster E-LKW im Einsatz für Coca-Cola HBC Österreich

Um indirekte Emissionen zu reduzieren, braucht es unternehmens- und branchenübergreifende Strategien und Lösungsansätze. Seit dem Frühjahr 2024 setzen Coca-Cola HBC Österreich und LKW Walter den ersten gemeinsamen E-LKW auf definierten Strecken zwischen dem Produktionszentrum in Edelstal und Zentrallagern von Kund:innen im Osten ein. Durch die Umstellung von Diesel auf Elektroantrieb rechnen wir für 2025 mit einer Gesamteinsparung von 95 Tonnen CO₂ (Well-to-Wheel = „Von der Quelle bis zum Rad“ = die gesamte Energiekette von der Energiegewinnung bis zur Nutzung im Fahrzeug)

Neue Mobilitätslösungen und Angebot für Mitarbeiter:innen

Die Pandemie hat das Bewusstsein für den Einfluss von Reisetätigkeiten auf den CO₂-Ausstoß nachhaltig geschärft. Seither werden virtuelle Meetings verstärkt genutzt, während ausgewählte Dienstreisen zu Kund:innen und Partner:innen weiterhin wichtig für die Pflege unserer Geschäftsbeziehungen bleiben. Nachhaltige Mobilität fördern wir auch abseits der Geschäftstätigkeit: Coca-Cola HBC Österreich stellt Mitarbeiter:innen entweder eine kostenfreie Jahreskarte der Wiener Linien oder einen finanziell geförderten Parkplatz im Bürogebäude zur Verfügung. Zudem ermöglicht unsere Kooperation mit dem Anbieter JobRad seit 2024 die günstige und unkomplizierte Nutzung von (E-)Fahrrädern über das Unternehmen: Momentan wird das Angebot von 71 Mitarbeiter:innen aktiv genutzt.

EMMISSIONEN¹	Einheit	2022	2023	2024	
Direkte Treibhausgasemissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO₂-Emission	7.254,00	6.816,00	7.012,30	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie - Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ -Emission	3.482,00	3.040,30	3.024,60	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie - Niederlassungen	Tonnen CO ₂ -Emission	9,00	12,70	15,40	
CO ₂ -Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO ₂ -Emission	1.398,00	1.402,50	1.218,90	
CO ₂ -Emissionen von CO ₂ -Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO ₂ -Emission	2.261,00	2.269,60	2.675,50	
CO ₂ -Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ -Emission	103,60	90,80	77,90	Aktiver Austausch von Kühlmitteln von HFC auf HC bewirken den sinkenden Trend.
Indirekte Treibhausgasemissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO₂-Emission	0.00	0.00	0.00	
Andere relevante Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Tonnen CO₂-Emission	89.415,00	85.970,50	76.285,90	
CO ₂ -Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ -Emission	3.519,00	3.475,50	3.656,90	
CO ₂ -Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker, anderen Süßungsmitteln und Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO ₂ -Emission	26.916,00	26.835,20	25.085,20	
CO ₂ -Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO ₂ -Emission	3.383,00	3.234,10	3.218,10	
CO ₂ -Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO ₂ -Emission	48.101,00	45.238,10	37.613,10	
CO ₂ -Emissionen Strombezug der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ -Emission	7.441,00	7.111,30	6.606,10	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie von gemieteten Niederlassungen	Tonnen CO ₂ -Emission	55,00	76,20	75,00	
CO ₂ -Emissionen aus elektrischer Energie von gemieteten Niederlassungen	Tonnen CO ₂ -Emission			31,50	Neue Position seit 2024
CO ₂ -Emissionen Kennzahl (Scope 1 + 2 + 3)	g/lpb	186,22	190,80	169,00	

Unsere Scope 1 Emissionen machen etwa 10 % der Gesamtemissionen aus. Der Großteil entsteht also indirekt in unserer vor- oder nachgelagerten Lieferkette. Hier versuchen wir, etwa durch Innovationen im Bereich Verpackungen und durch den aktiven Austausch von Kühlgeräten am Markt auf energieeffizientere Geräte, gezielt gegenzusteuern. Der 2021 gestartete und seither ambitioniert vorangetriebene Austausch unserer Fahrzeugflotte auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wirkt sich ebenfalls positiv auf unsere Scope 1 Emissionen aus. Wir beziehen bereits seit vielen Jahren unseren gesamten Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Aus diesem Grund verzeichnen wir keine Scope 2 Emissionen.

¹ GHG-Emissions- Faktoren aus den Datenbanken der Internationalen Energieagentur (IEA), des Instituts für Energie- und Umweltforschung (IFEU), Ecoinvent, United States Environmental Protection Agency (US EPA) and UK DEBEIS

ENERGIE	Einheit	2022	2023	2024	
Strom					
Strom Abfüllwerk	Gigajoule	94.003,20	82.987,20	86.812,61	(inkl. Energie aus eigener PV-Anlage)
Strom Depots	Gigajoule	6.030,87	1.423,15	1.027,78	
Strom Gesamt	Gigajoule	100.034,07	84.410,35	87.840,38	
Vor-Ort Stromerzeugung PV	Gigajoule			6.708,16	
Strommix Erneuerbare Energien (alle Standorte)					
Wasserkraft	Prozent	100,00	100,00	92,00	
Wind- und Solarenergie	Prozent			8,00	
Biomasse	Prozent				
Biogas	Prozent				
Andere erneuerbare Energien	Prozent				
Gesamt	Prozent	100,00	100,00	100,00	
Erdgas					
Erdgas Depots (Schätzwerte, Heizung in Miete enthalten)	Gigajoule	1.265,66	1.760,06	1.789,11	
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoule	68.901,83	60.156,09	59.845,37	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt-Energieverbrauch (Strom und Gas)	Prozent	57,70	57,97	59,19	
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,31	0,29	0,30	
TRANSPORT	Einheit	2022	2023	2024	
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	27	28	25	
Anzahl Vertriebs- und Management- Fahrzeuge	Anzahl	267	268	280	
Davon Fahrzeuge der "Grünen Flotte"	Anzahl	31	77	90	
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	517,77	490,83	317,90	
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Hybrid-Benzin)				7,58	
Stromverbrauch Fahrzeugflotte (mW)				396,90	
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	7.795,615	7.900,46	8.031,22	
Diesel	1000 km			5.887,04	
Hybrid-Benzin	1000 km			135,85	
E-Auto	1000 km			2.008,34	
Kilometerleistung Frächter	1000 km	9.387,15	8.247,85	8.970,58	



Der Großteil unserer in Österreich verkauften Produkte – ebenso wie ausgewählte Exportartikel – wird lokal hergestellt. Dafür beziehen wir unser Produkt- und Prozesswasser über die kommunale Wasserversorgung des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland. Eine besondere Rolle nimmt unsere Traditionsmarke Römerquelle ein: Sie wird direkt am Quellort in Edelstal abgefüllt und nutzt ausschließlich natürliches Mineralwasser aus firmeneigenen Brunnen in Edelstal und Prellenkirchen.

Dieses Wasser stammt aus einem komplexen, abgekoppelten Mineralwassersystem, das über mehrere Kilometer lange Leitungsnetze und Zisternen erschlossen wird. Die Nutzung erfolgt im Einklang mit den behördlich festgelegten maximalen Entnahmemengen. Das Mineralwasservorkommen ist klar von oberflächennahen Grundwasserschichten getrennt und beeinflusst diese nicht negativ. Gleichzeitig ist gewährleistet, dass bestehende Wasserrechte – etwa jene der Landwirtschaft – uneingeschränkt gewahrt bleiben. Der Schutz von Wasserressourcen ist uns ein operatives und strategisches Anliegen, das wir im engen Austausch mit regionalen Stakeholdern verfolgen. Wie bereits ab Seite 15 dargelegt, stehen Themen wie

Gewässerzustand und nachhaltiger Wasserhaushalt dabei regelmäßig im Fokus. Mit unserem Wasserversorger WLVB, dem Abwasserverband AVBN und mit den Gemeinden, in denen sich unsere Brunnen befinden, sind wir dazu im laufenden Austausch.



Transparenz durch Kennzahlen

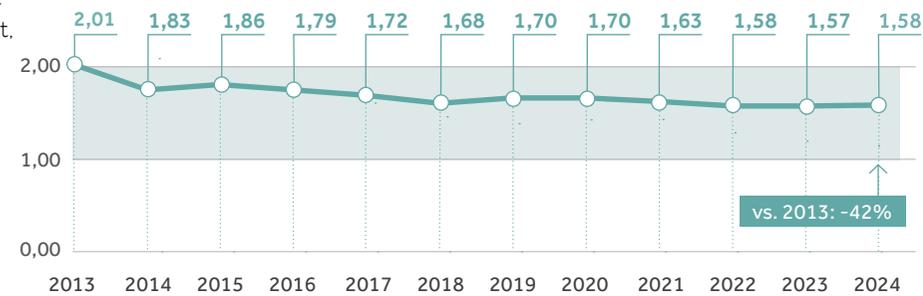
Wasser wird als Bestandteil unserer Produkte eingesetzt und spielt eine essentielle Rolle in zahlreichen Prozessschritten entlang der gesamten

Produktion – insbesondere bei der Reinigung und Anlagenpflege. Um den Wasserverbrauch transparent und vergleichbar darzustellen, erfassen wir regelmäßig die sogenannte Water Usage Ratio (WUR). Dieser Schlüsselindikator gibt an, wie viel Liter Wasser insgesamt – inklusive des im Produkt enthaltenen Wassers – pro Liter abgefülltem Getränk verbraucht wird. Die WUR ermöglicht es uns, Einsparpotenziale zu identifizieren, den Erfolg umgesetzter Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs messbar zu machen und unsere Werke innerhalb des Unternehmens hinsichtlich ihrer Ressourceneffizienz miteinander zu vergleichen. Seit Messbeginn konnten wir diese Kennzahl um rund 42 Prozent verringern.

Ressource Wasser: *Fundament* *unserer Produktion*

Wasser ist die zentrale Ressource für unsere Getränkeproduktion und bildet die Grundlage sämtlicher betrieblicher Prozesse bei Coca-Cola HBC Österreich. Um die nachhaltige Verfügbarkeit der für uns so wichtigen Ressource Wasser sicherzustellen, setzen wir kontinuierlich Maßnahmen zur Effizienzsteigerung um, investieren in moderne, umweltschonende Technologien und unterstützen gezielt Projekte zur Revitalisierung und Pflege lokaler Feuchtgebiete.

Historischer Verlauf unserer Water Usage Ratio (WUR)



Neben der Water Usage Ratio behalten wir auch den absoluten Wasserverbrauch kontinuierlich im Blick. So ist uns möglich, den Wasserbedarf einzelner Verbraucher:innen innerhalb der Produktion präzise zu erfassen und wöchentlich auszuwerten. Diese detaillierte Datengrundlage hilft dabei, Einsparpotenziale gezielt zu identifizieren, Verbrauchsabweichungen frühzeitig zu erkennen und deren Ursachen rasch zu analysieren. Aktuell lassen sich bereits rund 97 Prozent der Wasserströme konkreten Prozessen zuordnen. Auf Basis der wöchentlichen Kennzahlen pro Produktionslinie können Auffälligkeiten zeitnah überprüft und bei Bedarf entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Um die Transparenz weiter zu erhöhen, optimieren wir fortlaufend einzelne Messpunkte und Auswertungsmethoden. Im Jahr 2024 wurde unser Standort mithilfe eines Tools der The Coca-Cola Company (TCCC) auf Wasserrisiken hin bewertet. Das Ergebnis: Ein Water Risk Indicator von unter 10 % bestätigt ein geringes Risiko und unterstreicht die Stabilität unserer Wasserversorgung. Zusätzlich haben wir im selben Jahr erfolgreich das ISO 46001 Audit zum Thema Wasser-Effizienz absolviert. Diese internationale Norm legt Anforderungen an ein systematisches Wasserma-

nagement fest und bestätigt unser Engagement für einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit der Ressource Wasser.

Ressourcenschonung als langfristige Mission

Im Jahr 2024 verzeichnete Coca-Cola HBC Österreich einen Frischwasserverbrauch von 1,58 Litern pro Liter erzeugtem Getränk. Im Vergleich zum Vorjahr (2023: 1,57 Liter)

bedeutet dies einen leichten Anstieg des spezifischen Wasserverbrauchs. Die Ursachen für diesen Anstieg sind vielfältig: Einerseits wurde der Wasserverbrauch der Mehrweg-Glas-Produktionslinien in der Jahresplanung nicht ausreichend berücksichtigt, was zu einer höheren tatsächlichen Wasserentnahme führte. Andererseits wurde die Frequenz der Sterilisation der Kohlefilter in der Wasseraufbereitung erhöht

– statt wie bisher einmal monatlich, erfolgt diese nun dreimal monatlich. Diese Anpassung im Hygienemanagement führte ebenfalls zu einem gesteigerten Wasserverbrauch. Zur Identifikation möglicher Schwachstellen sowie zur Ermittlung von Handlungsfeldern zur Verbesserung der Wasserqualität und -verfügbarkeit führen wir außerdem alle fünf Jahre ein sogenanntes „Source Vulnerability Assessment

(SVA)“ durch – zuletzt im Jahr 2022. In Zusammenarbeit mit einem externen Partner analysieren wir dabei potenzielle Risiken in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die daraus abgeleiteten Optimierungsmöglichkeiten fließen anschließend in einen Wassermanagement-Plan (Water Management Plan, WMP) ein, der konkrete Maßnahmen sowie einen Zeitplan für deren Umsetzung beinhaltet.

WASSER	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Bezogenes Wasser gesamt	1.000 L	817.805,28	764.170,75	780.998,23	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		-	-	-	Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von Natürlichem Mineralwasser aus unseren Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise.
Wasser-Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	1.000 L	29.504,90	38.911,00	37.080,00	Wiederaufbereitung des Spülwassers für die PET-Flaschen sowie des Rückspülwassers der Sandfilter.
Anteil des recycelten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	5,68	8,00	7,52	
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,58	1,57	1,58	Frischwasserverbrauch pro Liter erzeugtem Getränk
ABWÄSSER Schmutzwasser-Ableitung	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1.000 L	325.659,00	294.632,00	313.400,00	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		-	-	-	
Kontamination aufgrund von Chemikalien-, Öl-, oder Treibstoffaustritt		-	-	-	

Unser Einsatz für lokale Ökosysteme

Artenvielfalt und stabile Ökosysteme sind untrennbar miteinander verbunden – und im Angesicht globaler ökologischer Herausforderungen wichtiger denn je. Daher engagieren wir uns als Coca-Cola HBC Österreich mit voller Überzeugung für den Erhalt lokaler Ökosysteme und der biologischen Vielfalt rund um unseren Produktionsstandort in Edelstal.

Um die ökologische Qualität rund um unseren Produktionsstandort in Edelstal besser zu verstehen und gezielt Maßnahmen zum Biodiversitätsschutz setzen zu können, haben wir 2022 erstmals eine Biotypen- und naturräumliche Funktionsanalyse in Auftrag gegeben. Gemeinsam mit externen Expert:innen wurden dabei Status und Funktionalität der Naturflächen rund um unser Werk untersucht. Eine der hervorgehobenen Stärken ist eine etwa 950 Meter lange Baum- und Strauchhecke im Süden unseres Areals, die als wichtiger Verbindungskorridor für Wildtiere zwischen verschiedenen Naturräumen dient. Auch unser eingezäuntes Brunnenschutzgebiet in unmittelbarer Nähe zum Betriebsgelände stellt einen naturnahen Rückzugsort für Insekten und Wildtiere dar – darunter zehn Bienenvölker, die dort seit 2021 stufenweise angesiedelt wurden.

Lebensräume erhalten, Vielfalt fördern

Südwestlich unseres Betriebsgeländes erstrecken sich 11,5 Hektar Ackerland, die von einem Bio-Betrieb bewirtschaftet werden. Im Nordwesten grenzt ein wertvolles, 5 Hektar großes Grünlandgebiet an – mit artreichen Feucht- und Magerwiesen sowie einzelnen Feldgehölzen. Diese Flächen müssen regelmäßig gemäht werden, um ihre ökologische Funktion zu erhalten – was durch einen lokalen Landwirt nachhaltig gewährleistet wird. Auch die strukturreichen Gräben im Gelände, die Hangwasser ableiten, sind bedeutende Kleinlebensräume. Die sandigen Grabenwände bieten beispielsweise Brutplätze für den farbenprächtigen Bienenfresser, einen seltenen Zugvogel. Auch das Betriebsgelände selbst haben wir seit 2022 mithilfe von Biodiversitätsexpert:innen ökologisch

aufgewertet: So wurden rund 2.000 m² naturnahe Blumenwiesen im Eingangsbereich des Werks angelegt – mit Blühpflanzen, die etwa Bienen und Schmetterlinge anziehen. Darüber hinaus haben wir – als Ergänzung des Altbaumbestands – rund 90 Bäume und Sträucher gepflanzt, darunter klimafitte Arten wie Säuleneichen und Blumeneschen. Begrünte Sitzbereiche im Eingangsbereich und im Außenbereich der Betriebskantine sind nicht nur optisch attraktiv, sondern verbessern das Mikroklima vor Ort. Auch über das Werksgelände hinaus setzen wir uns immer wieder für den Erhalt von Flora und Fauna ein, etwa durch organisierte Anti-Littering- und Umweltschutz-Aktionen gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen. Ein freiwilliges Engagement, das nicht nur den Teamgedanken, sondern unsere gemeinsame Verantwortung gegenüber Umwelt und Natur stärkt.



Kernindikatoren	Einheit	2022	2023	2024
Flächenverbrauch/ Biodiversität				
Fläche Abfüllwerk und umliegender Grundstücksbesitz	m ²	355.160,00	355.160,00	355.160,00
davon versiegelte Fläche	m ²	139.263,00	140.225,00	140.225,00
davon naturnahe Fläche	m ²	215.897,00	214.935,00	214.935,00



Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

Verpackungsabfälle, begrenzte Rohstoffe und niedrige Recyclingquoten stellen die Branche vor große Herausforderungen. Als Getränkehersteller nehmen wir unsere Verantwortung ernst und setzen gemeinsam mit langjährigen Partner:innen auf einen nachhaltigen Verpackungsmix. Durch Mehrwegoptionen, das Pfandsystem und innovative Lösungen fördern wir ein effektives Sammel- und Recyclingsystem – und leisten so einen Beitrag zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Starke, strategische Partnerschaften – wie etwa mit der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) oder der Reclay Group – unterstützen uns bei der Erreichung unserer Ziele. Darüber hinaus wollen wir als Vorbild agieren und das Bewusstsein für das riesige Potenzial der Kreislaufwirtschaft auch in der Gesellschaft ankurbeln.

Für uns gibt es nicht „die eine richtige Verpackung“. Unser Weg zu mehr Nachhaltigkeit führt über einen Mix aus unterschiedlichen Verpackungen. Dabei optimieren wir den Einsatz von Verpackungsmaterial und arbeiten mit Hochdruck an geschlossenen Kreisläufen. Einige unserer Getränke werden bereits sehr verpackungsreduziert über Dispenser-Lösungen ausgedient. Viele unsere Getränke füllen wir in Verpackungen für Endkonsument:innen ab. Dabei setzen wir zum Beispiel verstärkt auf Mehrwegglasflaschen und setzen bei unseren Kunststoffflaschen – die wir in Österreich für Österreich abfüllen – zu 100 % auf recyceltes PET (außer Verschluss und Etikett). Damit Verpackungen im Kreislauf bleiben, ist die richtige Sammlung unabdingbar.

Mitgründer PET to PET und Vorreiter im rPET-Einsatz

Die PET to PET Recycling Österreich GmbH, an der wir als Mitgründer seit 2007 beteiligt sind, zählt zu den Vorzeigebetrieben im Recyclingbereich und ermöglicht durch einen geschlossenen Wertstoffkreislauf die nachhaltige Wiederverwertung von PET-Flaschen. Im Jahr 2024 wurden in der Anlage im burgenländischen Müllendorf rund 1,25 Milliarden Flaschen recycelt und 31.354 Tonnen PET-Material erfolgreich im Bottle-to-Bottle-Kreislauf gehalten.

Seit Jahren erhöhen wir den Anteil an recyceltem PET (rPET) in unseren Flaschen konsequent. Dabei wird hochwertiges Regranulat in einem komplexen Prozess aus gebrauchten PET-Flaschen gewonnen. Die EU schreibt bis 2025 einen Recyclinganteil von 25 % und bis 2030 von 30 % vor – Ziele, die wir mit Nachdruck übertreffen: Bereits seit 2019 bestehen alle Römerquelle PET-Flaschen, abgesehen von Etiketten und Verschlüssen, zu 100% aus rPET. 2023 konnten wir alle unsere am österreichischen Standort für den österreichischen Markt abgefüllten PET-Produkte, abgesehen von Etiketten und Verschlüssen, auf 100 % recyceltes PET umstellen.



Das neue Einwegpfandsystem

Seit 1. Jänner 2025 ist in Österreich das Einwegpfand auf PET-Flaschen und Getränkedosen in Kraft. Daher produzieren wir in unserem Werk in Edelstal Pfandgebilde mit dem entsprechenden Logo. Die Rückgabe ist laut Presseaussendung von Recycling Pfand Österreich derzeit an fast 13.000 Rückgabestellen in Österreich möglich. Das Pfandsystem fördert hochwertiges Recycling und sichert die Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen – ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft, dem wir auf Seite 20 ein eigenes Kapitel gewidmet haben.



„Coca-Cola HBC Österreich und ARA verbindet eine langjährige Partnerschaft, die durch gemeinsames Engagement und zahlreiche zusammen umgesetzte Projekte die Kreislaufwirtschaft in Österreich aktiv vorangebracht hat.“

HARALD HAUKE
Vorstandssprecher,
ARA – Altstoff Recycling
Austria AG



Digitale Lösungen als Sammel-Ansporn

Es ist uns ein großes Anliegen, Konsument:innen für Recycling zu sensibilisieren – daher sind wir stolzer Gründungspartner der RecycleMich-Initiative, die 2021 von der Reclay Group gemeinsam mit führenden Getränkeherstellern ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, mithilfe einer innovativen App das Bewusstsein für korrektes Recycling in der Bevölkerung zu stärken und dadurch die getrennte Sammlung und die Materialkreisläufe von Verpackungen zu optimieren. Anlassbezogene Aktionen sollen die Teilnahme zusätzlich ankurbeln: So „vergoldeten“ Coca-Cola Österreich und RecycleMich das Recycling-Engagement rund um den Welt-Recycling-Tag 2024: An zehn Tagen im März

wurde täglich eine 1/25-Unze-Wiener-Philharmoniker-Goldmünze unter Nutzer:innen der RecycleMich-App verlost. Eine weitere Initiative konnten wir 2024 mit unserem ebenfalls seit der Gründung bestehenden Partner Digi-Cycle (ein digitales Incentive-System, das 2021 von der Altstoff Recycling Austria AG/ARA und der Saubermacher AG entwickelt wurde) und Römerquelle starten: Unter dem Motto „Zeig Littering die grüne Karte“ wurde die Bevölkerung im Frühling 2024 im Rahmen eines Gewinnspiels zur digitalen Erfassung von Sammelstellen aufgerufen. Ziel war es, damit Österreichs größte Recycling-Karte aufzubauen.

Innovative Ansätze für kunststofffreie Sekundärverpackungen

Strategische Weiterentwicklung ist auch im Bereich der Sekundärverpackungen gelungen: Durch Investition in technologische Innovationen können wir Kunststofffolien bei Dosen-Multipacks durch das kartonbasierte Keel-Clip™-System ersetzen. Ein weiterer Meilenstein ist das 2023 eingeführte „LitePac Top“-System: Die bisher bei unseren 1,5-Liter-PET-Limonaden Multipacks der Marken Coca-Cola, Fanta, Sprite und Mezzo-Mix verwendeten Schrumpffolien wurden vollständig durch Karton und Kraftpapier ersetzt – eine weltweit neuartige Lösung, die zu 100 % recycelbar ist. 2024 wurden so etwa 153 Tonnen Kunststoffolie eingespart. Außerdem überzeugt das System durch hohe Funktionalität, Komfort und attraktive Gestaltung. Realisieren konnten wir diese Innovation durch eine enge internationale Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen Krones, DS Smith und Mondi.

© Reclay



Unsere App hilft dort, wo Unsicherheit herrscht – direkt am Abfallbehälter. Unmittelbar nach dem Scan des Barcodes wird in der App eine Trenninfo ausgespielt, die zeigt, wie die Verpackung richtig getrennt und recycelt werden soll. Um Coca-Cola bei der Umstellung auf das Einwegpfand zu unterstützen, haben wir Userinnen und User unmittelbar nach dem Scan des Barcodes informiert, ob es sich um eine Pfandflasche handelt oder nicht.“

CHRISTIAN ABL

Geschäftsführer Reclay Österreich



Ausbau der Mehrwegstrategie

Bis Ende 2024 betrug der Anteil von Mehrwegverpackungen in unserer Produktion etwa 16 % (versus 13 % im Jahr zuvor). Ein erheblicher Teil dieses Erfolgs basiert auf dem langjährigen Einsatz von Mehrwegglasflaschen für zahlreiche unserer Marken – darunter Römerquelle, Coca-Cola, Fanta, Sprite, MezzoMix, Kinley, FUZETEA und Cappy – vor allem in Gastronomie und Hotellerie. Darüber hinaus bieten wir auch für Schankanlagen und Veranstaltungen wiederbefüllbare Premix- und Postmix-Behälter an.

Zunehmend gewinnen Mehrweggebinde auch im Lebensmitteleinzel-

handel an Relevanz: Die steigende Nachfrage wird zusätzlich durch die seit 2024 geltende Mehrweg-Angebotsquote im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel verstärkt. Um dieser Entwicklung frühzeitig Rechnung zu tragen, haben wir bereits 2022 ein zukunftsweisendes Investment in Höhe von rund 13 Millionen Euro in unseren heimischen Abfüll- und Logistikstandort getätigt – etwa 4 Millionen Euro davon wurden von der EU kofinanziert. Die seit 2023 eingesetzte neue Abfülllinie für Mehrweglimonaden ersetzt eine bestehende Produktionsstrecke und ermöglicht – mit einer Abfüllkapazität von 50.000 Flaschen pro Stunde

– eine deutliche Ausweitung des Mehrwegangebots im Handel. Seit 2023 sind Coca-Cola und Coca-Cola zero in einem neuen 0,4-Liter-Mehrwegformat verfügbar – ergänzt durch Fanta und Sprite sowie das bestehende 1-Liter-Glasflaschenangebot. Ein besonderes Zeichen für einen nachhaltigen Weg setzen wir mit dem Österreichischen Umweltzeichen, das alle Mehrweg-Glasflaschen unserer Mineralwasserprodukte sowie die österreichweit produzierten 0,33-Liter-Limonadengebinde (Coca-Cola, Fanta, Sprite und MezzoMix) tragen. Dieses Gütesiegel garantiert mindestens zwölf Umläufe und basiert auf strengen, gemeinsam

mit Umwelt- und Fachstellen entwickelten Kriterien, die den gesamten Produktlebenszyklus berücksichtigen – von der Herstellung über den Gebrauch bis zur Entsorgung. Zentrale Faktoren für die Langlebigkeit unserer Mehrwegflaschen sind ein bedarfsgerechtes Handling sowie geeignete Lagerbedingungen, die vor extremen Temperaturen und Verschmutzungen schützen. Der Prozess besteht darin, dass aus dem Markt retourniertes Leergut in Kisten angeliefert und vom Team vorsortiert und gewaschen wird. Dann erfolgen die Wiederbefüllung, Etikettierung und Verpackung in Kisten. Wie PET-Produkte werden die Flaschen anschließend palettiert und via fahrerlosen Transportsystemen, sogenannten Laser Guided Vehicles, ins Lager transportiert. Von dort werden sie an Kund:innen und anschließend weiter an Konsument:innen distribuiert. Nach dem Konsum der Produkte wiederholt sich dieser Kreislauf unserer Mehrwegflaschen.



„*Reduktion von Verpackungsmaterial, Mehrweggebinde, Pfand, Recycling und klare Verbraucher:inneninformation sind für uns zentrale Hebel, um gemeinsam mit den Konsument:innen eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu gestalten.*“

THERESA FLEISCHBERGER

National Environment Manager
bei Coca-Cola HBC Österreich



Erfolgsprojekt Coca-Cola Freestyle Compact

Bei den 7. Nationalen Special Olympics Winterspielen im März 2024 in der Steiermark versorgte Coca-Cola rund 2.000 Akteur:innen erstmals mit der ressourcenschonenden Dispenser-Lösung Coca-Cola Freestyle Compact: Durch die Kombination von Kartuschen, Bag-in-Boxes und Flavour Shots ließen sich damit mit wenigen Knopfdrücken 40 Geschmacksvariationen mischen und in wiederverwendbare Thermo-Becher abfüllen. Gegenüber der gleichen Menge an verpackten Produkten kann mit der kompakten Anlage bis zu 1 Tonne Kunststoff reduziert werden – das entspricht rund 50.000 PET-Flaschen. Zudem wird der CO₂-Ausstoß beim Transport um 90 % und der Energieverbrauch um 50 % gesenkt (verglichen mit einem Kühlschrank, der die vergleichbare Menge an Getränken bereitstellt). Weitere Infos zu unserem sozialen Engagement rund um Sportveranstaltungen sind auf Seite 79 zu finden.

Dispenser-Lösungen zur Verpackungsreduktion

Ein bedeutendes Potenzial für mehr Nachhaltigkeit sehen wir in verpackungsreduzierten Getränkeoptionen – allen voran in modernen Dispenser-Lösungen. Bereits seit 2018 ermöglicht der Coca-Cola Freestyle-Automat den Konsument:innen, aktuell unter anderem bei BURGER KING, aus 114 Geschmacksvarianten ihr Wunschgetränk individuell zusammenzustellen. Die Getränke werden direkt aus Kartuschen frisch

gemixt – platzsparend und lediglich mit Wasseranschluss.

Seit 2022 testen wir mit der Coca-Cola Freestyle Compact eine kleinere Version, die wir im März 2024 erstmals bei einem Großevent im Einsatz hatten: den Nationalen Special Olympics Winterspielen in Graz. Mit bis zu 40 möglichen Geschmacksvariationen bietet sie dieselben nachhaltigen Vorteile wie der Coca-Cola Freestyle-Automat: weniger Verpackungsmüll, einen geringeren Energie- und

Wasserverbrauch sowie einen reduzierten CO₂-Fußabdruck – ein weiterer Schritt in Richtung kreislauffähiger Getränke Zukunft.

Gezieltes Abfallmanagement

Die Vermeidung und sinnvolle Verwertung von Abfällen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres nachhaltigen Verpackungsmanagements. An unserem Produktionsstandort in Edelstal setzen wir auf ein umfassendes Trennsystem: Abfälle werden direkt an der Quelle getrennt und zusätzlich am zentralen Abfallplatz durch unsere Mitarbeiter:innen kontrolliert. Im Zuge der Erweiterung unseres Standorts um eine neue Dosenabfülllinie wurde auch unsere Abfallpresse modernisiert: Diese trennt effizient Flüssigkeitsreste von Verpackungen und verarbeitet PET-Flaschen sowie Aluminiumdosen zu sortenreinen Ballen, die direkt dem Recyclingprozess zugeführt werden können. Zur präzisen Erfassung der Abfallmengen arbeiten wir eng mit unseren Entsorgungspartner:innen zusammen. Auf Basis ihrer Abholberichte berechnen wir die Abfallmenge pro Liter produziertem Getränk. Während dieser Wert im Jahr 2023 bei rund 10 Gramm pro Liter lag, verzeichneten wir 2024 aufgrund des umfangreichen Produktrückrufs im vierten

Quartal mit knapp 22,5 g/L eine deutliche Steigerung. Ohne des notwendigen Rückrufs wäre die Abfall-Kennzahl bei knapp 12 g/L gelegen, also ebenfalls über unserem Ziel, das wir mit einer weiteren Reduktion definiert haben. Hauptursache dafür ist die Ausmusterung von Römerquelle 1 Liter sowie MezzoMix 0,33 Liter Glasflaschen.

Bereits etabliert sind die fest mit der Flasche verbundenen Verschlüsse, auf die wir unser Portfolio seit 2023 – und damit mehr als ein Jahr vor der gesetzlichen Verpflichtung durch die EU – sukzessive umgestellt haben. Unser 2023 initiiertes internes Abfallprojektteam hat die Aufgabe, Abfalldaten zu analysieren und Vorschläge zur Reduktion des Ausstoßes an den Produktionslinien einzubringen. 2024 mussten wir feststellen, dass die Maßnahmen noch nicht ausreichend gegriffen haben und in Abstimmung mit der Qualitätsabteilung neu evaluiert werden müssen. Erfolgreich läuft hingegen das Schulungsprogramm: Alle Coca-Cola HBC Österreich Mitarbeiter:innen nehmen jährlich an Online-Schulungen zum Umgang mit Abfall teil und auch im quartalsweisen internen Weiterbildungsformat „Sustainability Update“ wurde unter anderem gezielt über Abfallmanagement informiert. »



Regionales Vorzeigeprojekt

Ein starkes Beispiel für lokal gelebte Kreislaufwirtschaft und unsere regionale Verwurzelung ist unsere neue Partnerschaft mit dem Familypark im burgenländischen St. Margarethen – mit jährlich rund 700.000 Besucher:innen der größte Freizeitpark Österreichs und nur 60 km von unserem Werk in Edelstal entfernt. Seit Beginn der Saison 2024 bieten wir dort ein breites Sortiment an Erfrischungs- und Heißgetränken an – darunter unsere beliebten Limonaden sowie vielfältige Kaffeevarianten aus dem Costa Smart Café Automat in Barista Qualität. Der Großteil der Produkte (ausgenommen ist Powerrade) wird in handlichen PET-Flaschen aus 100 % recyceltem Material (exkl. Etikett und Verschluss) angeboten. Um die Rückführung in den Wertstoffkreislauf sicherzustellen, setzte der Freizeitpark in Zusammenarbeit mit unserem Team bereits frühzeitig auf Rückgabeautomaten und ein Pfandsystem für PET-Flaschen – ein Ansatz, der sowohl Recycling als auch die Bewusstseinsbildung bei den Besucher:innen förderte.

	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Getränkeproduktion gesamt	1.000 L	519.108,81	486.262,94	492.880,33	
Mehrweg-Anteil	Prozent	14,20	13,80	16,21	Mit der neuen Produktionslinie, die auch Limonaden in der Mehrwegglasflasche produziert, möchten wir diesen Anteil in den kommenden Jahren spürbar steigern..
MATERIALEINSATZ					
Zutaten					
Rübenzucker	Tonnen	27.910,29	27.781,89	26.142,52	
Andere Süßungsmittel	Tonnen	4.189,26	2.692,83	1.684,99	
Konzentrate und Fruchtsaftkonzentrate	Tonnen	4.129,05	3.817,27	3.648,09	
Kohlensäure für Getränke und als Hilfsstoff	Tonnen	5.631,26	5.503,70	5.893,68	
Stickstoff für Getränke und als Hilfsstoff	Tonnen	96,50	198,43	203,87	Stickstoff wird als Getränkebestandteil in stillem Mineralwasser und verstärkt seit 2023 im Abfüllprozess verwendet.
Verpackung und Hilfsstoffe					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	9.863,69	8.821,09	8.630,86	
PE (Verschlüsse)	Tonnen	805,69	729,62	724,38	
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.445,37	1.206,55	1.090,25	
Glas (-flaschen)	Tonnen	4.731,28	10.602,75	2.256,40	Einkauf neuer Mehrweg-Flaschen für 1 L (Coca-Cola, Coca-Cola Zero, Fanta, Sprite) und 0,4 L (Coca-Cola, Coca-Cola Zero)
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	3.188,80	3.926,62	6.141,48	Seit Juli 2020 produzieren wir unsere Limonaden in Österreich auch in Dosen, diese wurden vorher gänzlich importiert, nun aber verstärkt für den Export produziert.

MATERIALEINSATZ	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	163,67	113,06	150,69	Die Mehrwegglas-Produktionslinie A5 wurde ausgetauscht und war daher einige Wochen nicht in Betrieb. Eine Bevorratung der lang haltbaren Mehrwegglas-Gastroflasche fand 2022 statt.
Papier (Etiketten)	Tonnen	131,24	117,93	225,00	
Karton	Tonnen	1.857,20	2.432,61	2.507,53	Die Verpackungsinnovation LitePac Top aus Karton löst auf der Produktionslinie A2 die Schrumpffolie für 1,5 L PET-Multipacks ab.
Holz (Mehrwegpaletten)	Tonnen	1.569,23	2.124,90	85,12	Europaletten mit Schäden werden grundsätzlich repariert und wiederverwendet; 2023 gab es hohes Exportaufkommen und Richtung Jahresende dann Anschaffung von Paletten für 2024.
Chemikalien	Tonnen	1.144,61	1.172,38	1.109,52	
Recyclinganteil der Materialien					
PET (Preformen)	Prozent	32,00	97,00	99,83	Anfang 2023 wurde das gesamte Portfolio am Standort auf 100 % rPET umgestellt.
Glas (-flaschen)	Prozent	47,00	55,00	48,46	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	49,00	50,00	56,10	
Materialeinsatz-Kennzahl	g/lbp	128,79	146,51	122,74	

ABFALL	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	3.557,51	4.910,40	11.083,26	Rückruf in Q4 bedingt ein enormes Abfallaufkommen. Ohne Rückruf wäre das Abfallaufkommen bei ca. 6.000 t gelegen.
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	279,21	300,41	307,55	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	3.225,40	4.499,23	10.475,99	
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	61,45	87,83	299,72	ca. 283 t Entsorgung von Kühlern aus den Märkten
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lbp	6,85	10,10	22,49	Rückruf in Q4 bedingt ein enormes Abfallaufkommen. Ohne Rückruf wäre die Abfall-Kennzahl bei ca 12g/lbp gelegen.

Umweltprogramm 2024

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
gesamter Betrieb Edeltal	Ressourcenverbrauch Energie	Energieverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Mit energieeffizienz-erhöhenden Maßnahmen einen Energieverbrauch von max. 0,29 MJ/lbp erreichen. Auch wassereinsparende Maßnahmen verbessern die Energieeffizienz.	→	Energieverbrauch von 0,298 MJ/lbp. Änderungen in der Reporting-Methode bedingen, dass der Stromverbrauch der Brunnen dem Betrieb Edeltal zugerechnet werden. Zuvor wurde dieser den Remote Properties zugerechnet. Weiters verzögerte sich das Projekt der UV-Desinfektion im Sirupraum auf Anfang 2025. Auch der Wärmetauscher auf der Produktionslinie A3 wurde nicht wie geplant in Q4 installiert.

Projekte

Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	Reduktion der Heißwasservorlauf-temperatur	Optimierung der Verbraucher der Maximal-Temperaturwerte, um Soll-Temperatur des Gesamtsystems zu reduzieren. (A3 Pasteur, Dampferzeuger Wasseraufbereitung/ A8-A10)	→	Die Projekte A3 Pasteur sowie Dampferzeuger in der Wasseraufbereitung Projekt verzögerten sich auf 2025 Q1.
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Gas	Optimierung Flaschenwaschmaschinen A4/ A5	Laugenbad Temperatur von 85°C auf 65°C (1. Bad) und 75°C reduziert	✓	Das Projekt wurde wie geplant umgesetzt.
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	Light Pack Top - Verpackungsoptimierung	Umstellung von Schrumpffolie auf Kartonage bei 1,5 Liter Multipack; weniger Stromverbrauch beim Schrumpftunnel (Produktionslinie A6). Potentielle Einsparung von 60.000 kWh in 2024	→	Das Projekt wurde storniert.
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Gas	UV-Desinfektion Sirupraum	die thermische Pasteurisierung wird durch den Prozess der UV-Desinfektion ersetzt	→	Das Projekt wurde auf Jahresende 2024 verschoben und befindet sich derzeit (Stand Februar) in Validierung.
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	Programm "Leakage Hunter"	Mit einem eigens dafür angeschafften Detektor werden etwaige Druckluft- und Prozessgas-Leckagen monatlich während geplanten Rundgängen identifiziert, gemeldet und vom Instandhaltungsteam beseitigt	✓	die Rundgänge wurden absolviert, Leckagen identifiziert und behoben.

- ✓ — Ziel erreicht bzw. Maßnahme umgesetzt
- — Maßnahme in Umsetzung bzw. Maßnahme umgesetzt, jedoch Fortführung im nächsten Jahr
- — Ziel nicht erreicht bzw. Maßnahme nicht umgesetzt

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Wasser	Wasserverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Mit wassereffizienz-erhöhenden Maßnahmen den Wasserverbrauch auf 1,56 l/lbp senken	→	Der Wasserverbrauch lag bei 1,58 l(lbp). In der Jahresplanung war der Verbrauch der MW-Glas Produktionslinien nicht ausreichend eingeplant. Die Frequenz der Sterilisation in den Kohlefiltern in der Wasseraufbereitung wurde von 1 x monatlich auf 3 x monatlich erhöht und der Wasserverbrauch dadurch gesteigert.
Projekte					
Produktion	Ressourcenverbrauch Wasser	Optimierung der neuen SSD Mehrweglinie A5	die in Q2 2023 neu installierte Mehrweg-Glaslinie bietet noch Optimierungsbedarf; Ziel ist ein geringerer WUR als die weniger komplexe Vorgängerlinie	✓	Das Projekt wurde im Februar 2024 umgesetzt. Der Spülwasserverbrauch konnte um bis zu 10 % reduziert werden.
Produktion	Ressourcenverbrauch Wasser	Frischwasserdosierung Flaschenwaschmaschine A4	Optimierung der Einstellwerte der Frischwasserdosierung	✓	Das Projekt wurde im März 2024 umgesetzt. Der Spülwasserverbrauch konnte um bis zu 30 % reduziert werden.
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Wasser	verhaltens- und prozessbasierte Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs	Laufende Evaluierung von Einsparungspotentialen unter Einbezug der Kolleginnen und Kollegen am Shop-floor (Brainstorming, Machbarkeitsanalyse; Tests und Umsetzung) Beispiele: Wassermengen bei Reinigungsschritten reduzieren, Undichtheiten beseitigen, etc.	✓	Es gab zahlreiche Vorschläge. Unter anderem wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: die Frequenz der CIP der Produktwasserleitungen wurde von 4 x monatlich auf 1 x monatlich reduziert. COP- Optimierung und Standardisierung bei Produktionslinie A6 und A11 im April verbesserte Monitoring des Laugeverbrauchs mit verbesserter Reaktion auf höhere Verbräuche.
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Wasser	Zertifizierung nach ISO 46001:2019	Water Efficency Management System Zertifizierung	✓	Erfolgreiche Zertifizierung im Dezember

- ✓ — Ziel erreicht bzw. Maßnahme umgesetzt
- — Maßnahme in Umsetzung bzw. Maßnahme umgesetzt, jedoch Fortführung im nächsten Jahr
- — Ziel nicht erreicht bzw. Maßnahme nicht umgesetzt

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
CCHBCA gesamt	Abfallaufkommen	Abfallaufkommen pro Liter erzeugtes Getränk senken	Durch bewusstseinsfördernde Maßnahmen und Ressourcenschonung das Abfallaufkommen bei 7,82 g/lbp eindämmen	→	Das Abfallaufkommen betrug 21,91 g/lbp. Die große Abweichung ist durch den großen Produktrückruf von Oktober bis Dezember zu erklären. Ein Volumen von 5.857t wurde hierbei aus dem Verkehr gezogen. Ohne diesen wäre das Ziel mit 9,9 g/lbp nicht erreicht worden, da der Überbestand der alten Römerquelle 1 Liter und Mezzomix 0,33 Liter ausgemustert wurde (483 t)

Projekte

gesamter Betrieb Edelstal	Abfallaufkommen	Sparsamer Umgang mit Ressourcen, Reduzierung d. Abfallaufkommens, Erhöhung des Recyclinganteils, Optimierung Energie- u. Wasserverbrauch	Verpflichtendes jährliches Training; vertiefende Schulungen mit Schwerpunkt auf Abfalltrennung und Vermeidung, um das Restmüllaufkommen weiter zu verringern Ziel verpflichtende jährliche Schulung: 100 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	✓	100 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten erreicht werden und haben das Training absolviert
gesamter Betrieb Edelstal	Abfallaufkommen	Taskforce Food Waste	Ausstoß an der Linie durch Prozessverbesserung um 15 % reduzieren	→	Der Ausstoß an den Linien konnte nicht verringert werden. Er stieg um 16 %. Die Maßnahmen müssen neu evaluiert werden.

- ✓ — Ziel erreicht bzw. Maßnahme umgesetzt
- — Maßnahme in Umsetzung bzw. Maßnahme umgesetzt, jedoch Fortführung im nächsten Jahr
- — Ziel nicht erreicht bzw. Maßnahme nicht umgesetzt

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
CCHBCA gesamt	Emissionen Scope 1 & 2	CO ₂ e Emissionen Scope 1 & 2 absolut senken	CO ₂ e Emissionen Scope 1 & 2 von 6.816t CO ₂ auf 6.061t CO ₂ senken	→	Ziel nicht erreicht. Die Emissionen betragen 7.012 t CO ₂ e Die Verzögerung der geplanten Emissionsreduktions-Projekte waren die Hauptgründe für das Verfehlen des Ziels. Darüber hinaus wurden erhöhte CO ₂ Verluste an den Produktionslinien identifiziert.
Projekte					
CCHBCA gesamt	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Emissionschallenge	MA werden aufgerufen, Vorschläge zur CO ₂ Emissionsreduktion zu machen. Diese werden von einer Jury beurteilt und ggf. umgesetzt. Die besten Vorschläge werden mit Preisen bedacht.	✓	Die Emissions Challenge wurde umgesetzt. Es gab 40 Einreichungen, wobei 7 ausgewählt wurden.
gesamter Betrieb Edelstal	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Dekarbonisierung der Abwasserbehandlung	Umstieg von CO ₂ auf HCl bei der Abwasserneutralisation mit einem jährlichen Einsparpotential von 380t; 2024 190t	→	Das Projekt wurde wie geplant gestartet, in der Ausarbeitung ergab sich aber noch weiterer Optimierungsbedarf. Die Finalisierung wird in Q3 2025 erwartet.
Produktion	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Optimierung im Abfüllprozess	Umstellung von CO ₂ auf Sterilluft als Prozessgas. Einsparziel von 162t	→	In der Ausarbeitung des Projektes wurde festgestellt, dass die von TCCC geforderten Spezifikationen nicht erreicht werden. Der Projektumfang musste deutlich erweitert werden. Die Umsetzung ist geplant für Q3 2025.
Produktion	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Optimierung im Abfüllprozess	A1 Dosenlinie CO ₂ Prozessgas mit Stickstoff ersetzen	→	In der Ausarbeitung des Projektes wurde festgestellt, dass die von TCCC geforderten Spezifikationen nicht erreicht werden. Der Projektumfang musste deutlich erweitert werden. Die Umsetzung ist geplant für Q3 2025.

- ✓ — Ziel erreicht bzw. Maßnahme umgesetzt
- — Maßnahme in Umsetzung bzw. Maßnahme umgesetzt, jedoch Fortführung im nächsten Jahr
- — Ziel nicht erreicht bzw. Maßnahme nicht umgesetzt

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
Produktion	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Gasverbrauch senken	Austausch von heißwasserbasierten auf elektrischen Dampferzeuge	→	In der Ausarbeitung des Projektes wurde festgestellt, dass die Stromversorgung dafür angepasst werden muss. Der Projektumfang musste deutlich erweitert werden. Die Umsetzung ist geplant für Q2 2025.
gesamter Betrieb Edelstal	Treibhausgasbilanzierung Produktion	Zertifizierung nach ISO 14064	Treibhausgasbilanzierung der Systemgrenze "Produktion" um die Lücken zur CO ₂ neutralen Produktion festzustellen; Verifizierung der Bilanz durch externe Verifizierungsstelle	✓	Der Zertifizierung konnte wie geplant erfolgen.
CCHBCA gesamt	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Austausch von Kältemitteln	Aktiver Austausch von Kältemitteln von HFC auf HC; durchschnittliche Einsparung pro Jahr ca. 20t CO ₂	✓	Es wurden 2024 um 14 % (Reduktion von 91t auf 78t CO ₂) durch den Geräteaustausch eingespart. Seit 2017 konnte die Mehrheit der Geräte ausgewechselt werden, wodurch zukünftig nur mehr geringere Verbesserungen erzielt werden können.
CCHBCA gesamt	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Projekt Grüne Flotte	Austausch von Fahrzeugen der eigenen Flotte (Poolcar, Management-Autos, Sales Autos) auf alternative Antriebe (hauptsächlich E-Fahrzeuge); Projekt bis 2030, durchschnittliche Einsparung pro Jahr ca. 70 t CO ₂ ; Austausch von 77 Fahrzeugen ist geplant	✓	45 E-Fahrzeuge wurden 2024 angemeldet, weitere aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst Anfang 2025

- ✓ — Ziel erreicht bzw. Maßnahme umgesetzt
- — Maßnahme in Umsetzung bzw. Maßnahme umgesetzt, jedoch Fortführung im nächsten Jahr
- — Ziel nicht erreicht bzw. Maßnahme nicht umgesetzt

Umweltprogramm 2025

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Abteilung
gesamter Betrieb Edeltal	Ressourcenverbrauch Energie	Energieverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Mit energieeffizienz-erhöhenden Maßnahmen einen Energieverbrauch von max. 0,29 MJ/lbp erreichen. Auch wassereinsparende Maßnahmen verbessern die Energieeffizienz.	Q1-Q4	Environment Manager, Plant Manager
Projekte					
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	Reduktion der Heißwasservorlauftemperatur	Optimierung der Verbraucher der Maximal-Temperaturwerte, um Soll-Temperatur des Gesamtsystems zu reduzieren - A3 Pasteur	Q2	Engineering
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	Reduktion der Heißwasservorlauftemperatur	Optimierung der Verbraucher der Maximal-Temperaturwerte, um Soll-Temperatur des Gesamtsystems zu reduzieren - Dampferzeuger Wasseraufbereitung/ A8-A10	Q2	Engineering
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Gas	UV-Desinfektion Sirupraum	die thermische Pasteurisierung wird durch den Prozess der UV-Desinfektion ersetzt	Q2	QSE, Production
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	Programm "Leakage Hunter"	Mit einem eigens dafür angeschafften Detektor werden etwaige Druckluft- und Prozessgas-Leckagen monatlich während geplanten Rundgängen identifiziert, gemeldet und vom Instandhaltungsteam beseitigt	laufend	QSE Governance Specialist; Production Specialist
gesamter Betrieb Edeltal	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	NMW-Wärmepumpe	Nutzung des stabilen Temperaturniveaus des Mineralwassers mittels Wärmepumpe als Prozesswärme	Q4	Engineering
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie/ Strom	CIP Optimierungen	Optimierung: Lauge min: 72°C (vorh. 84°C), max .77°C (95°C), Temp.Kanal: 30°C(45°C), Leitwert: 10mS(40mS): Mit diesen Einstellungen wird der Wasser und Energieverlust verringert.	Q4	Engineering

SSD: Sparkling Softdrink
 NMW: Natürliches Mineralwasser
 CIP: Cleaning in place
 COP: Cleaning out of place

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Wasser	Wasserverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Mit wassereffizienz-erhöhenden Maßnahmen den Wasserverbrauch auf 1,57 l/lbp senken	Q1-Q4	Environment Manager, Plant Manager
Projekte					
Produktion	Ressourcenverbrauch Wasser	SSD CIP Optimierung	Optimierung: Lauge min: 72°C (vorh. 84°C), max. 77°C (95°C), Temp.Kanal: 30°C(45°C), Leitwert: 10mS(40mS): Mit diesen Einstellungen wird der Wasser und Energieverlust verringert.	Q4	Engineering
Produktion	Ressourcenverbrauch Wasser	NMW CIP Optimierung	Optimierung: Lauge min: 72°C (vorh. 84°C), max.77°C (95°C), Temp.Kanal: 30°C(45°C), Leitwert: 10mS(40mS): Mit diesen Einstellungen wird der Wasser und Energieverlust verringert.	Q4	Engineering
Produktion	Ressourcenverbrauch Wasser	Optimierung A4 Kistenwaschmaschine	Verbesserte Filtersysteme sollen Frischwasserbedarf reduzieren und händisches Eingreifen verhindern	Q1	Maintenance
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Wasser	verhaltens- und prozessbasierte Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs	Laufende Evaluierung von Einsparungspotentialen unter Einbezug der Monitoringdaten. Beispiele: Wassermengen bei Reinigungsschritten reduzieren, Undichtheiten beseitigen, etc.	laufend	Environment Manager

SSD: Sparkling Softdrink
 NMW: Natürliches Mineralwasser
 CIP: Cleaning in place
 COP: Cleaning out of place

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
gesamter Betrieb Edelstal	Abfallaufkommen	Abfallaufkommen pro Liter erzeugtes Getränk senken	Durch bewusstseinsfördernde Maßnahmen und Ressourcenschonung das Abfallaufkommen bei 8,53 g/lbp eindämmen	Q1-Q4	Environment Manager, Plant Manager
Projekte					
Produktion	Abfallaufkommen	Sirupraum Batch Management - verbesserte Kontrolle	SAP gestützte Kontrolle der richtigen Konzentratkomponenten und Mengen für bestimmten Sirupauftrag von Planung.	Q2	Production Manager
CCHBCA gesamt	Abfallaufkommen	Einführung Einwegpfand	Durch den Umstieg auf Einwegpfand werden in den Büros noch stärker Mehrweg-Gebinde bevorzugt angeboten. Dadurch verringert sich der PET- und ALU-Abfall.	Q1	Facility Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Abfallaufkommen	Sparsamer Umgang mit Ressourcen, Reduzierung d. Abfallaufkommens, Erhöhung des Recyclinganteils, Optimierung Energie- u. Wasserverbrauch	Verpflichtendes jährliches Training; vertiefende Schulungen mit Schwerpunkt auf Abfalltrennung und Vermeidung, um das Restmüllaufkommen weiter zu verringern zusätzlich Tool-Box-Talk Abfalltrennung Ziel verpflichtende jährliche Schulung: 100 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Q3-Q4	Environment Manager

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
CCHBCA gesamt	Emissionen Scope 1 & 2	CO ₂ e Emissionen Scope 1 & 2 absolut senken	CO ₂ e Emissionen Scope 1 & 2 von 7012 tCO ₂ auf 6427 tCO ₂ senken	Q1-Q4	Environment Manager, Country QSE Manager
Projekte					
CCHBCA gesamt	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Projekt Grüne Flotte	Austausch von Fahrzeugen der eigenen Flotte (Poolcar, Management-Autos, Sales Autos) auf alternative Antriebe (hauptsächlich E-Fahrzeuge); Projekt bis 2030, durchschnittliche Einsparung pro Jahr ca. 70 t CO ₂ ; Austausch von 60 Fahrzeugen ist geplant	laufend	Distribution & Fleet Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Reduktion von Scope 1 Emissionen	Leckagensuchgerät	Handgerät zur Leckagesuche mit CO ₂ - Sensor und mit Kältemittel-Sensor (fluorierte Gase)	laufend	QSE Specialist
gesamter Betrieb Edelstal	Reduktion von Scope 1 Emissionen	CO ₂ -Verlust Reduktion	Strukturierte Analyse und Optimierung von CO ₂ - Verbräuchen im Produktionsprozess	laufend	Environment Manager

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Status	Erklärung
CCHBCA gesamt	Emissionen Scope 3	CO ₂ e Emissionen Scope 3 absolut senken	CO ₂ e Emissionen Scope 3 von 76.286 tCO ₂ : Niveau unterschreiten oder halten	Q1-Q4	Environment Manager, Country QSE Manager
Projekte					
CCHBCA gesamt	Reduktion von Scope 3 Emissionen	Verbesserte Datentransparenz der CO ₂ - Emissionen aus dem Rohmaterialbezug	Lieferantenspezifische Emissionsfaktoren für Pre-form- Lieferanten ermöglicht eine genauere Quantifizierung der CO ₂ - Emissionen. Die bisher verwendeten allgemeinen Faktoren des GHG-Protokolls sind durch ihre allgemeine Anwendung in der Regel höher.	Q2	Environment Manager
CCHBCA gesamt	Reduktion von Scope 3 Emissionen	Leightweighting ALU-Dosen	ALU-Dosen Gewichtsreduktion um 0,3 g/Dose bzw. Einsparung von gesamt 440t Aluminium und 478t CO ₂ pro Jahr	Q2	Procurement
CCHBCA gesamt	Reduktion von Scope 3 Emissionen	Austausch durch energieeffizientere Kühlgeräte	Austausch von defekten Geräten bei bestehenden Kunden bzw. Lieferung von neuen Geräten für Neukunden ausschließlich mit energieeffizienten Modellen	laufend	Drink Equipment Operations Manager

SSD: Sparkling Softdrink
 NMW: Natürliches Mineralwasser
 CIP: Cleaning in place
 COP: Cleaning out of place

Unsere Umweltkennzahlen im Überblick

Die meisten unserer Bemühungen im Umweltbereich schlagen sich auch in den Zahlen nieder. Sie werden jährlich konzernintern übermittelt und wurden auch zur Erstellung des Annual Integrated Report von Coca-Cola HBC verwendet. Sie entstammen Inventur und Ablesedaten. Die Umweltkennzahlen werden mehrfach durch interne und externe Audits überprüft. Zusammenfassend hier alle Umweltkennzahlen unseres Abfüllwerks in Edelstal auf einen Blick.

	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Produktion					
Getränkeproduktion gesamt	1000 Liter	519.108,81	486.262,938	492.880,333	
Mehrweganteil	Prozent	14,2	13,8	16,21	Mit der neuen Produktionslinie, die auch SSD in der Mehrwegglasflasche für zuhause und unterwegs produziert, möchten wir uns in den kommenden Jahren spürbar steigern.
MATERIALEINSATZ					
Zutaten					
Rübenzucker	Tonnen	27.910,29	27.781,89	26.142,52	
Andere Süßungsmittel	Tonnen	4.189,26	2.692,83	1.684,99	
Konzentrate und Fruchtsaftkonzentrate	Tonnen	4.129,05	3.817,27	3.648,09	
Kohlensäure für Getränke und als Hilfsstoff	Tonnen	5.631,26	5.503,70	5.893,68	
Stickstoff Getränk und als Hilfsstoff	Tonnen	96,50	198,43	203,87	Stickstoff wird als Getränkebestandteil in stillem Mineralwasser und als Gourmet-Gasgemisch im Abfüllprozess verwendet.

	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Verpackung und Hilfsstoffe					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	9.863,69	8.821,09	8.630,86	
PE(Verschlüsse)	Tonnen	805,69	729,62	724,38	
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.445,37	1.206,55	1.090,25	
Glas (-flaschen)	Tonnen	4.731,28	10.602,75	2.256,40	Einkauf neuer Flaschen für RGB 1 Liter und 0,4 Liter (Coke Regular/Zero, Fanta, Sprite) in 2023
Aluminium (Dosen und Verschlüsse)	Tonnen	3.188,80	3.926,62	6.141,48	
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	163,67	113,06	150,69	
Papier (Etiketten)	Tonnen	131,24	117,93	255,00	
Karton	Tonnen	1.857,20	2.432,61	2.507,53	
Holz (Mehrwegpaletten)	Tonnen	1.569,23	2.124,90	85,12	Europaletten mit Schäden werden grundsätzlich repariert und wiederverwendet; 2023 gab es hohes Exportaufkommen und Richtung Jahresende dann Anschaffung von Paletten für 2024.
Chemikalien	Tonnen	1.144,61	1.172,38	1.109,52	

	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Recyclinganteil der Materialien					
PET (Preformen)	Tonnen	32,00	97,00	99,83	
Glas (-flaschen)	Tonnen	47,00	55,00	48,46	
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	49,00	50,00	56,10	
Materialeinsatz-Kennzahl	g/lpb	128,79	146,51	122,74	
ENERGIE					
	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Strom					
Strom Abfüllwerk	Gigajoule	94.003,20	82.987,20	86.812,61	(inkl. Energie aus eigener PV-Anlage)
				6.708,16	
Lokale Stromerzeugung aus PV					
Wasserkraft	Prozent	100	100	92	
Wind- und Solarenergie	Prozent			8	
Biomasse	Prozent				
Biogas	Prozent				
Andere erneuerbare Energien	Prozent				
Gesamt	Prozent	100	100	100	

	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Erdgas					
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoule	68.901,83	60.156,09	59.845,37	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt-Energieverbrauch (Strom und Gas)	Prozent	58,00	58,00	59,19	
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,31	0,29	0,30	
WASSER					
	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	817.805,28	764.170,75	780.998,23	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		-	-	-	
Wasser-Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	1000 Liter	29.504,00	38.911,00	37.080,00	
Anteil des recycleten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	5,68	8,00	7,52	
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,58	1,57	1,58	

EMISSIONEN	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Schmutzwasser-Ableitung					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	325.659	294.632	313.400	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		-	-	-	
Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff		-	-	-	
EMISSIONEN	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Direkte Treibhausgas-emissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO ₂ -Emission	7.254,00	6.816,00	7.012,30	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie - Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ -Emission	3.482,00	3.040,30	3.024,60	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie - Niederlassungen	Tonnen CO ₂ -Emission	9,00	12,70	15,40	
CO ₂ -Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO ₂ -Emission	1.398,00	1.402,50	1.218,90	Emissionen der Wiener Head Office Firmenfahrzeuge inbegriffen.
CO ₂ -Emissionen von CO ₂ -Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO ₂ -Emission	2.261,00	2.269,60	2.675,50	
CO ₂ -Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränke Kühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ -Emission	103,6	90,8	77,9	Aktiver Austausch von Kühlmitteln von HFC auf HC bewirken den sinkenden Trend.

ABWÄSSER	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Indirekte Treibhausgas-emissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO ₂ - Emission	0,00	0,00	0,00	
Andere relevante Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ - Emission	89.415,00	85.970,50	76.285,90	
CO ₂ -Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ - Emission	3.519,00	3.475,50	3.656,90	
CO ₂ -Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker, anderen Süßungsmitteln und Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO ₂ - Emission	26.916,00	26.835,20	25.085,20	
CO ₂ -Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO ₂ - Emission	3.383,00	3.234,10	3.218,10	
CO ₂ -Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO ₂ - Emission	48.101	45.238,10	37.613,10	
CO ₂ -Emissionen Strombezug der Getränke Kühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ - Emission	7.441,00	7.111,30	6.606,10	
CO ₂ -Emissionen aus thermischer Energie von gemieteten Niederlassungen	Tonnen CO ₂ - Emission	55,00	76,20	75,00	
CO ₂ -Emissionen aus elektrischer Energie von gemieteten Niederlassungen	Tonnen CO ₂ - Emission			31,50	Neue Position seit 2024
CO ₂ -Emissionen Kennzahl (Scope 1 + 2 + 3)	g/lpb	186,22	190,80	169,00	

ABFALL	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	3.557,51	4.910,40	11.083,26	Rückruf in Q4 bedingt ein enormes Abfallaufkommen. Ohne Rückruf wäre das Abfallaufkommen bei ca. 6.000 t gelegen.
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	279,21	300,41	307,55	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	3.225,40	4.499,23	10.475,99	Bedingt durch Rückruf in Q4
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	61,45	87,83	299,72	ca. 283 t Entsorgung von Kühlern aus den Märkten
Abfall- Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	6,85	10,10	22,49	Rückruf in Q4 bedingt ein enormes Abfallaufkommen. Ohne Rückruf wäre die Abfall-Kennzahl bei ca 12g/lpb gelegen.

TRANSPORT	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	27	28	25	
Anzahl Vertriebs- und Management- Fahrzeuge	Anzahl	267	268	280	
Davon Fahrzeuge der "Grünen Flotte"	Anzahl	31	77	90	
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	517,77	490,83	317,90	
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Hybrid-Benzin)	1000 Liter			7,58	
Stromverbrauch Fahrzeugflotte	mW			396,9	
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	7.795,62	7.900,46	8.031,22	
Diesel	1000 km			5.887,04	
Hybrid-Benzin	1000 km			135,85	
E-Auto	1000 km			2.008,34	
Kilometerleistung Frächter	1000 km	9.387,15	8.247,85	8.970,58	
BIODIVERSITÄT	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Fläche Abfüllwerk und umliegender Grundstücksbesitz	m ²	355.160,00	355.160,00	355.160,00	
davon versiegelte Fläche	m ²	139.263,00	140.225,00	140.225,00	
davon naturnahe Fläche	m ²	215.897,00	214.935,00	214.935,00	

KERNINDIKATOREN	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Energie					
Energieverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	MJ/lpb	0,31	0,29	0,30	
Anteil erneuerbare Energie	Prozent	58,00	57,96	59,19	
CO ₂ -Emission Kennzahl (Scope 1 + 2 + 3)	g/lpb	186,12	190,80	169,00	
Rohstoffe					
Zutaten-Kennzahl	g/lpb	80,82	82,25	76,23	
Verpackung-Kennzahl	g/lpb	45,76	61,85	44,25	
Hilfs- und Betriebsstoffe- Kennzahl	g/lpb	2,20	2,41	2,25	
Gesamt Materialeinsatz-Kennzahl	g/lpb	128,79	146,51	122,74	
Wasser					
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,58	1,57	1,58	

	Einheit	2022	2023	2024	Kommentar
Abfall					
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	6,85	10,10	22,49	Grund: Rückruf
Anteil recyclebare Abfälle	Prozent	90,66	91,63	94,52	
Anteil gefährliche Abfälle	Prozent	1,73	1,79	2,70	

ABC Analyse laut EMAS-Verordnung

Bei diesem Bewertungsschema werden unsere Umwelteinflüsse anhand von festgesetzten Kriterien evaluiert und mit A, B oder C bewertet. Aspekte mit großem Einfluss auf die Umwelt werden mit A bewertet, mittlere Einflüsse mit B und Aspekte mit geringen Umwelteinflüssen mit C.

Rahmenbedingungen	A	B	C
Gesetzgebung	nicht konform mit Gesetzgebung nicht konform mit internen Vorgaben, Überschreiten von Grenzwerten	tw. nicht konform mit Gesetzgebung, tlw. nicht konform mit internen Vorgaben, zw. 70 und 100 % der Grenzwerte werden eingehalten, Verschärfung der Gesetzgebung absehbar	konform mit Gesetzgebung, konform mit internen Vorgaben, keine Verschärfung der Gesetzgebung absehbar
Öffentlichkeit	Großer Druck der Öffentlichkeit, hohe Anzahl an Beschwerden	Geringer Druck der Öffentlichkeit, geringe Anzahl an Beschwerden	Kein Druck der Öffentlichkeit oder Beschwerden
Lokale Gesichtspunkte und Nachbarschaftsschutz	Erhebliche Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Wahrnehmbare Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Geringe Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken
Direkte Umwelteinflüsse			
Abfall	Große Mengen an gefährlichem Abfall und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stark steigender Abfall/lbp, keine Abfalltrennung möglich	Geringe Mengen an gefährlichen Abfällen, mittlere Mengen an haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, leicht steigender bis stagnierender Abfall/lbp, Abfalltrennung, Fehlwurf wird korrigiert	Geringe Mengen an gefährlichen und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stagnierender bis sinkender Abfall/lbp, kaum Fehlwurf

Rahmenbedingungen	A	B	C
Emissionen in die Luft	Erhebliche Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-smog, Saurer Regen...) Umweltgift oder gesundheitsschädigend, krebserregend	Wahrnehmbare Emissionen, mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-smog, Saurer Regen...)	keine Emissionen, mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-smog, Saurer Regen...)
Emissionen in das Erdreich	verunreinigtes Erdreich ohne Sanierungsplan, starke Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	verunreinigtes Erdreich mit Sanierungsplan, geringe Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	kein verunreinigtes Erdreich, keine Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers
Wasserverbrauch	"Stark steigender Wasserverbrauch/lbp"	Leicht steigender bis stagnierender Wasserverbrauch/lbp	Stagnierender bis sinkender Wasserverbrauch/lbp
Abwasser	Häufige Überschreitungen der Grenzwerte gem. AbwasseremissionsVO und Indirekteinleitervertrag (z.B. CSB, BSB, P, N, pH-Wert, etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen (z.B. Öl)	Vereinzelte Überschreitungen der Grenzwerte gem. AbwasseremissionsVO und Indirekteinleitervertrag (z.B. CSB, BSB, P, N, pH-Wert, etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen (z.B. Öl)	Keine Überschreitungen der Grenzwerte gem. AbwasseremissionsVO und Indirekteinleitervertrag (z.B. CSB, BSB, P, N, pH-Wert, etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen (z.B. Öl)
Lärm	Überschreiten der Grenzwerte für Lärmbelastung für die Umgebung	Lärmbelastung für die Umgebung zwischen 70 und 100 % der Grenzwerte	Lärmbelastung unter 70 % des Grenzwertes
Geruch	Erhebliche Geruchsbelästigung für die Umgebung, Überschreitung der Grenzwerte	Wahrnehmbare Geruchsbelästigung für die Umgebung	Keine Geruchsbelästigung in der Umgebung

Rahmenbedingungen	A	B	C
Verpackung	Große Mengen an nicht wiederbefüllbaren und nicht recycelbaren Verpackungen, kein Recyclinganteil bei Verpackungen	Mittlere Mengen an nicht wiederbefüllbaren oder recycelbaren Verpackungen, Recyclinganteil liegt bei unter 50 %	Hauptsächliche Verwendung von wiederbefüllbaren und recycelbaren Verpackungen, nicht wiederbefüllbare bzw. recycelbare Verpackungen nur in geringen Mengen, Recyclinganteil liegt bei über 50 %
Energieverbrauch	Einsatz nicht-erneuerbare Energien, stark steigender Energieverbrauch/lbp	Einsatz von erneuerbaren und nicht-erneuerbare Energien, leicht steigender bis stagnierender Energieverbrauch/lbp, kein Energie-Metering und Monitoring	effizienter Einsatz von erneuerbaren Energien, stagnierender bis sinkender Energieverbrauch/lbp, Energie-Metering und Monitoring vorhanden
Gefahrenstoffe	"Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: T (giftig), T+ (sehr giftig), E (explosionsgefährlich), N (umweltgefährlich) Wassergefährdungsklasse 3; Alle Zwischenfälle mit hohem Risiko für Mensch und Umwelt"	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: C (ätzend), Xi (reizend), Xn (gesundheitsschädlich), F (leichtentzündlich), F+ (hochentzündlich); Wassergefährdungsklasse 1-2; Alle Zwischenfälle mit geringem Risiko für Mensch und Umwelt.	Es gelangen keine Gefahrstoffe unbehandelt in die Umwelt. Bei Zwischenfällen besteht keine Gefahr für Mensch und Umwelt.
Indirekte Umwelteinflüsse			
Beschaffung, Auftragsvergabe	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Transport, Verkehr	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Endverbraucher	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Kunden	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf

Beurteilung
Coca-Cola Österreich

Abkürzungen

BSB: Biochemischer Sauerstoffbedarf

CSB: Chemischer Sauerstoffbedarf

P: Phosphor

N: Stickstoff

Direkte & Indirekte Umweltaspekte laut EMAS-Verordnung

Wir sind im Sinne unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses darauf bedacht, unsere Umwelteinflüsse zu reduzieren. Dazu zählen unsere direkten aber auch indirekten Umwelteinflüsse, die sich in unseren Tätigkeitsbereichen ergeben. Mit Hilfe der Bewertung wird eine Prioritätenliste erstellt, welche Themen vorrangig in den Verbesserungsprozess einbezogen werden. Die Bewertung der Umwelteinflüsse erfolgt mittels einer ABC-Analyse.

Rahmenbedingungen

Gesetzgebung: Mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma, die unser Rechtsregister betreut, stellen wir sicher, dass wir in allen Bereichen rechtskonform agieren. Durch Umbauten und Modernisierungen unseres Produktionswerkes kommen laufend neue gesetzliche Anforderungen hinzu.

Umweltrelevante rechtliche Vorgaben und deren Einhaltung werden regelmäßig bewertet. Zu den wichtigsten Vorgaben, die die direkten und indirekten Umweltaspekte betreffen, zählen das AWG 2002, WRG 1959, AAEV und AEVs sowie Indirekteinleitungsverordnung, BLRG, Chemikaliengesetz 1996: Verpackungsverordnung 2014, UIG,

EEffG, Pfandverordnung für Einweggetränkeverpackungen u.v.m.

Öffentlichkeit: Coca-Cola HBC Österreich pflegt mit der Gemeinde Edelstal und den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Partner:innen sehr gute Beziehungen. Dank der guten Basis werden Probleme umgehend angesprochen und somit Beschwerden vorgebeugt.

Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen): Unser systematischer Umweltschutz stellt sicher, dass weder die Nachbarschaft noch die Region schädlichen Umweltbelastungen ausgesetzt werden. Schließlich sind auch die Quellen in unserer Umgebung unser größter Schatz.

Direkte Umweltaspekte

Abfall: Die Reduktion unseres Abfallaufkommens ist unser erklärtes Ziel. Vor allem die Restmüllmengen müssen sinken. Schulungen sollen Fehlwürfe vermeiden. Wertstoffe werden konsequent der Wiederverwertung zugeführt. PET-Flaschen und Dosen, die im Betrieb anfallen, werden vor Ort gepresst und direkt zum Recycling-Partner transportiert. 2024 gab es aufgrund eines Produktrückrufs erhöhte Abfallmengen.

Emissionen in die Luft: Gas und Strom sind unsere Energiequellen. Wir streben danach, unseren Gasverbrauch einerseits durch Effizienzmaßnahmen, andererseits durch die Elektrifizierung von Prozessen

zu reduzieren. Unser Strom stammt zu 100 % aus Quellen erneuerbarer Energie. Bei den Kältemaschinen werden fluorierte Kältemittel eingesetzt. Während des Produktionsprozesses kann CO₂ (Einsatz als Zutat und Prozessgas) in die Atmosphäre entweichen.

Emissionen in das Erdreich: Wir bewirtschaften unsere Quellen nachhaltig. Ihr Schutz vor Verunreinigung hat höchste Priorität und ist in all unseren Tätigkeitsbereichen festgeschrieben. Auf den von uns verpachteten landwirtschaftlichen Flächen ist die Verwendung jeglicher Pestizide, Herbizide, sowie von Düngemitteln strengstens verboten.

Wasserverbrauch: Wir arbeiten ständig daran, unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken und Wasser systematisch wiederzuverwenden.

Abwasser: Um Kontaminationen vorzubeugen, sind alle Bereiche, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden, dicht ausgeführt. Das Oberflächenwasser des Außenbereichs wird über einen Ölabschei-

der und Bodenfilter in Rückhaltebecken abgeleitet. Das betriebliche Abwasser wird nach einer pH-Wert-Neutralisation und Grobsieben in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet und in der Kläranlage des Abwasserverbands Großraum Bruck a. d. Leitha – Neusiedl am See gereinigt. Die entsprechenden Parameter und deren Grenzwerte werden sowohl intern als auch extern regelmäßig kontrolliert.

Lärm: Lärmbeeinträchtigung wird vor allem durch den LKW-Verkehr verursacht. Mehrere Maßnahmen trugen dazu bei, die Lärmbeeinträchtigung der Gemeinde Edelstal nachhaltig zu reduzieren. Zu- und Abfahrtswege der LKW wurden vor das Ortsgebiet verlegt. Die neuen Gebäude sind so angeordnet, dass sie den Ort vor Lärmemissionen weitgehend abschirmen.

Geruch: Es kommt zu keiner Geruchsbelastung. Dennoch wollen wir diesen Punkt nicht aus den Augen verlieren, da er für die Lebensqualität in der Gemeinde erheblich ist.

Verpackung: Es hat höchste Priorität, den Ressourceneinsatz von Primär- und Sekundärverpackungen

zu verringern. Durch kontinuierliche Gewichtsreduktionen und Erhöhung der Rezyklatanteile sowie den Einsatz und die Evaluierung von Verpackungsalternativen und verpackungsfreien Möglichkeiten verringern wir den Ressourcenverbrauch sukzessive.

Energieverbrauch: Unseren Energieverbrauch zu senken steht für den Betrieb an oberster Stelle. Das soll vor allem durch zahlreiche verhaltensbasierte Prozessänderungen und die Investition in effiziente Anlagen gelingen.

Gefahrenstoffe: Geeignete Arbeitsmittel sowie ein sicherer Umgang mit Arbeitsstoffen, der durch Trainings vermittelt wird, minimieren das Risiko für Zwischenfälle, die Schaden verursachen könnten.

Indirekte Umweltaspekte

Da die Bewertung der indirekten Umwelteinflüsse sehr schwierig ist, da diese nicht ausschließlich in unserem Handlungsspielraum liegen oder externe Daten nur schwer verfügbar sind, greifen wir auf eine Einschätzung des Handlungsbedarfs zurück. Indirekte Umweltaspekte mit wenig

Handlungsbedarf (C) werden weiter auf Veränderungen und Einflussmöglichkeiten beobachtet. Für indirekte Umweltaspekte mit mittlerem Handlungsbedarf (B) werden strategische, längerfristige Maßnahmen festgelegt. Für indirekte Umweltaspekte mit dringendem Handlungsbedarf (A) werden kurzfristige Sofortmaßnahmen und strategische Maßnahmen zur langfristigen Beherrschung festgelegt.

Beschaffung, Auftragsvergabe:

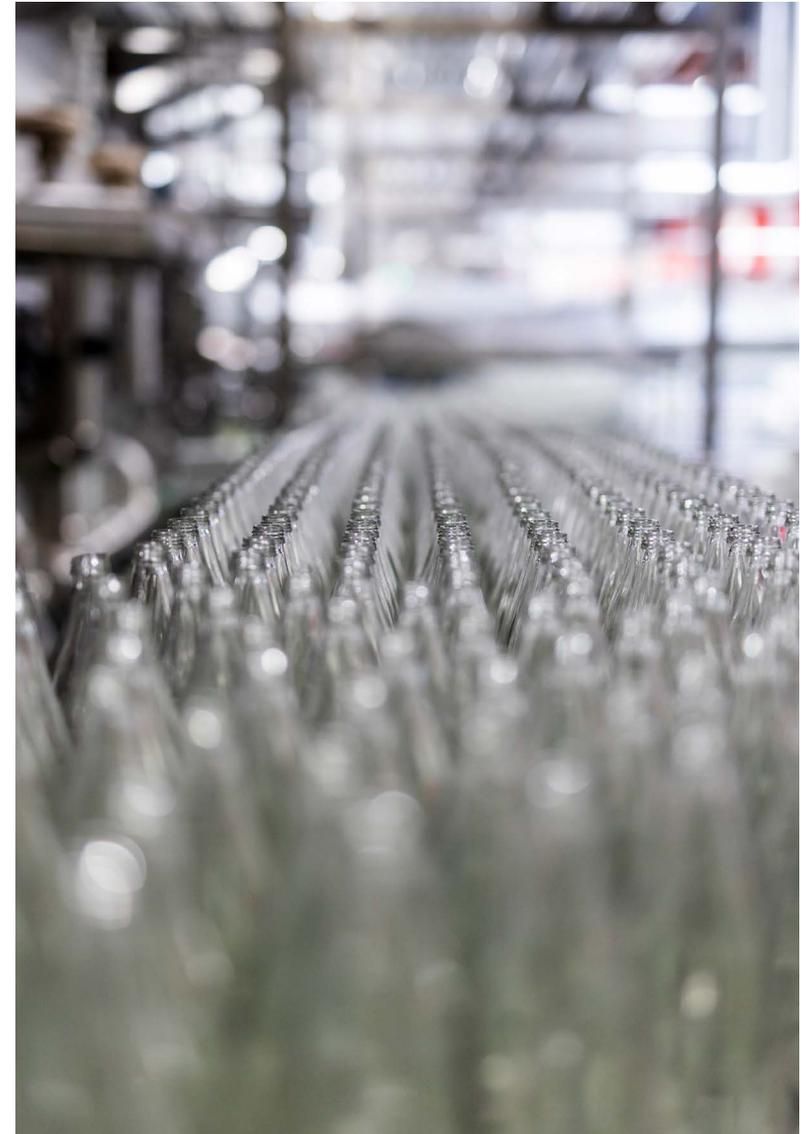
Wo möglich bevorzugen wir regionale Lieferant:innen. Wir stellen vertraglich sicher, dass allen umweltrelevanten gesetzlichen Vorgaben nachgekommen wird. Bei der internen Lieferantenbewertung wird auch das Vorhandensein von zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen mitberücksichtigt. Wir fordern unsere Lieferant:innen auf, an Ecovadis, dem CSR-Bewertungstool, teilzunehmen.

Transport, Verkehr: Der Transport ist an Speditionen ausgelagert. Wir fordern vertraglich den Einsatz von umweltfreundlichen LKW. Dennoch ist es uns ein Anliegen, dass sich un-

sere Speditionspartner dahingehend kontinuierlich verbessern.

Endverbraucher:innen: Um unsere Konsument:innen für die umweltfreundliche Sammlung der Verpackungen zu sensibilisieren, führten wir bereits in der Vergangenheit Aktionen durch. Weiters weisen wir auf unseren Flaschen mit dem Recyclingsymbol auf die richtige Entsorgung hin und animieren mit Initiativen wie der RecycleMich App zum richtigen Recycling.

Kund:innen: Wir unterstützen unsere Handelskund:innen dabei, Aktionen so zu planen, dass möglichst effizient produziert werden kann. Denn je größer eine Produktionscharge desselben Produktes, desto geringer ist der Prozesswasser- und Energiebedarf für die Reinigung. Wir versorgen unsere Kund:innen in der Gastronomie mit energieeffizienten Kühlgeräten und Schankanlagen, die primär mit HC und CO₂ betrieben werden. Alte Kühlgeräte und Schankanlagen werden aktiv von uns getauscht.



AWG ... Abfallwirtschaftsgesetz | **WRG** ... Wasserrechtsgesetz |
AAEV ... Allgemeine Abwasseremissionsverordnung |
AEV ... Abwasseremissionsverordnung | **BLRG** ... Bundesluftreinhaltegesetz |
UIG ... Umweltinformationsgesetz | **EEffG** ... Energieeffizienzgesetz

03 Soziales



Im Überblick: Soziale Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Im folgenden Kapitel werden die für Coca-Cola HBC Österreich wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen dargestellt, die sich unmittelbar auf die sozialen Verantwortungen des Unternehmens beziehen.

Key Facts

- **Attraktive Arbeitgebermarke mit mehrfacher Auszeichnung:** Top-Arbeitgeber 2024 (trend, kununu, Statista), equalitA-Gütesiegel, TÜV-Zertifikat für Diversity Management und weitere renommierte Awards unterstreichen die Arbeitgeberqualität.
- **Ausgewogenes Geschlechterverhältnis:** Die oberste Führungsebene von CCHBC Österreich ist zu 50 % mit Frauen besetzt
- **Gesundheit und Sicherheit:** Die Gesundheit und Sicherheit unserer mehr als 800 Mitarbeiter:innen hat oberste Priorität. Alle Mitarbeitenden von Coca-Cola HBC Österreich absolvieren einmal jährlich ein verpflichtendes Health & Safety-Training mit verpflichtender Wissensüberprüfung
- **Konsument:innengesundheit:** Wir bieten unseren Konsument:innen eine vielfältige Auswahl an Getränken, viele davon auch mit wenig oder ohne Zucker. 52,9 % unseres verkauften Verkaufsvolumens waren 2024 kalorienarm oder –frei.
- **Verantwortungsvolles Marketing:** Wir richten keine Werbung an Kinder unter 13 Jahren, sofern das Publikum zu mehr als 30 % aus dieser Altersgruppe besteht. Das gilt für alle Getränke - egal ob Limonade, Wasser oder Sportgetränk - und alle Kanäle - von TV über Social Media bis hin zu Events.
- **Lieferant:innenmanagement:** Wir arbeiten mit rund 700 Lieferant:innen – etwa zwei Drittel aus Österreich – und kooperieren nur mit Partner:innen, die unseren „Supplier Guiding Principles“ zustimmen.
- **Gutes Tun:** 1.000 „Weihnachtssackerl“ haben unsere Mitarbeiter:innen 2024 befüllt. Im Rahmen des Hochwassers in Niederösterreich wurden gratis Getränkespenden verteilt.



Bei uns stehen die *Menschen* im Mittelpunkt

Die vielfältigen Fähigkeiten, Erfahrungen und das Engagement der unterschiedlichen Menschen, die bei uns arbeiten, prägen maßgeblich den Erfolg von Coca-Cola HBC Österreich. Wir legen Wert auf regelmäßiges Feedback, umfassende Informationen und individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Als Arbeitgeber profitieren wir bei Coca-Cola HBC Österreich stark von der Vielfalt unserer Mitarbeiter:innen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle unsere Mitarbeiter:innen wertgeschätzt und respektiert fühlen und fördern proaktiv die Themen Diversität und Inklusion. Denn nur so können wir auch die Bedürfnisse unserer Kund:innen, die ebenso divers und individuell sind wie unser Team, optimal erkennen und ihnen stets innovative Lösungen anbieten. Wir wollen ein Arbeitsumfeld, das frei ist von Diskriminierung oder Belästigung.

„ *Diversität, Inklusion und ein wertschätzendes Miteinander haben zentrale Bedeutung für uns.* „

Unsere bei der Coca-Cola HBC Gruppe implementierten Richtlinien zur Wahrung der Menschenrechte orientieren sich am Global Compact der Vereinten Nationen, den UN-Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu den fundamentalen Grundsätzen und Rechten am Arbeitsplatz. Selbstverständlich achten wir die Rechte unserer Mitarbeiter:innen, Gewerkschaften beizutreten, solche zu bilden oder auch nicht beizutreten. Werden Mitarbeiter:innen durch gesetzlich anerkannte Gewerkschaften ver-

treten, engagieren wir uns für einen konstruktiven Dialog mit den frei gewählten Vertreter:innen. Verhandlungen mit Gewerkschaften führen wir als Unternehmen fair und partnerschaftlich.

Faire Gehälter für Top-Leistungen

Bei Coca-Cola HBC Österreich bilden Qualifikationen, Leistung und aufgabenrelevante Erfahrungen die Basis für Neubesetzungen, Weiterbildung, Karriereentwicklung und auch für die Entlohnung. Löhne und Gehälter entsprechen immer zumindest den gesetzlichen Vorgaben und den gültigen Kollektivverträgen. Wir gleichen die regelmäßigen Gehaltsstudien unseres Partners Mercer mit den Branchendaten der Wirtschaftskammer Österreich für den Fast Moving Consumer Goods (FMCG) Bereich ab. Das ermöglicht uns einen fairen Marktvergleich und eine faire interne Gestaltung der Gehaltsstruktur für unsere Belegschaft. Zum Tracking und für den laufenden Fairness-Vergleich nutzen wir ein Diversity/Gender-Dashboard, welches im Rahmen des Beratungsprogramms „100 Prozent Gleichstellung zahlt sich aus“ von Deloitte entwickelt wurde

Seit 2019 setzt sich unser abteilungsübergreifendes Netzwerk „Come As You Are“ (CAYA) dafür

ein, dass gelebte Diversität, Fairness und Inklusion auf allen Ebenen des Unternehmens integriert und deutlich sichtbar werden. Die in diesem Kontext im zweiten Halbjahr 2024 neu gestarteten „Diversity Talks“ bieten eine Plattform zum internen (Wissens-)Austausch und Diskussion rund um Themen wie Altersvielfalt/ Generationenmanagement und weitere relevante Schwerpunkte. Auch die Inklusion von Menschen mit Behinderungen wurde 2022 im Unternehmen strategisch verankert. Darüber hinaus wurde der Leitfaden für Inklusive Sprache 2024 überarbeitet. Dieser bietet sichere Orientierung für ein sprachlich inklusives Miteinander im Team sowie für die externe Kommunikation. Auch externe Anlässe wie der Weltfrauentag, der Pride Month und der Men's Day waren 2024 erneut Highlights für viele Teammitglieder. Abgerundet wurde das Berichtsjahr durch zahlreiche Events und Dialogformate im Rahmen unseres Engagements bei Plattformen wie Sheconomy, Pride Biz Austria oder Diversity Think Tank.

Gut informiert arbeitet es sich besser

Wir bei Coca-Cola HBC Österreich wissen, wie wichtig ein gut und

professionell informiertes Team für den Unternehmenserfolg und das tägliche Miteinander ist. Unser Team ist täglich mit unseren vielfältigen Stakeholdergruppen in Kontakt und damit Sprachrohr und Gesicht nach außen. Umfassende Informationen rund um unser Unternehmen und unsere vielfältiges Getränkeangebot stehen deshalb bereits im Onboarding-Prozess für neue Teammitglieder im Fokus. Neue Mitarbeiter:innen erhalten im Rahmen unseres „Welcome Day“ umfassendes Wissen aus allen Abteilungen. Aber nicht nur neue Mitarbeiter:innen profitieren von einer großen Vielfalt an Informationsformaten, auch unser langjähriges Team erhält neben verpflichtenden Schulungen auch via dem 2024 überarbeiteten Intranet (Individualisierbarkeit führte zu höherer Nutzung), interne Newsletter sowie Screenformate und Poster zeitnah und umfassende Informationen, die alle Unternehmensbereiche und unser Umfeld betreffen. In so genannten „Townhalls“ in Wien und Edelstal teilt das Leadership Team alle Highlights und Prioritäten und steht der Belegschaft in Q&A-Sessions Rede und Antwort zu allen relevanten Themenbereichen. Roadshows in allen Regionen garantieren,

dass auch Teammitglieder an allen weiteren Standorten einen adäquaten Rahmen für regelmäßigen Austausch haben. Das interne Format „Coke's People“ bietet zudem monatlich die Möglichkeit, ganze Abteilungen und Teams besser kennenzulernen und sehr persönliche Einblicke in den Arbeitsalltag aus Perspektive der Mitarbeiter:innen zu erhalten. Auch quartalsweise Updates zu den Themen Nachhaltigkeit, Ernährung und verantwortungsvolles Marketing erfreuen sich großer Beliebtheit. Seit 2024 nutzen wir die Software Workday, eine Plattform für das Management von persönlichen Daten, die unserem Team auch ein vereinfachtes Anzeigen des Organisationsorganigramms auf sämtlichen Endgeräten ermöglicht. Dieser Schritt trägt zur Vereinfachung beim Abrufen von wichtigen Informationen bei und stärkt die Self-Service-Kultur im Unternehmen, die wir mit einem unserer Kernwerte „Make it Simple“ verfolgen.

Unsere Werte werden sichtbar

Im Rahmen der „Culture Ambassador Community“ engagieren sich Mitarbeiter:innen mit Vorbildfunktion, die unsere Unternehmenswerte aktiv leben und den Wandel mitgestalten. Sie fördern Energie und Engagement im Unternehmen, bauen starke

Netzwerke auf und tragen mit ihrem Verhalten sowie gezielter Kommunikation wesentlich zur Umsetzung unserer Kulturagenda bei. 2024 wurde die Community neu aufgestellt – mit frischem Fokus, klarem Purpose und dem Anspruch, den kulturellen Wandel aktiv mitzugestalten. Auch unsere starken Coke Community Groups (Employee Resource Groups), „W.I.N. – Women's Inspirational Network“ und „ReMentorMe“ (Wissensaus-tausch von jüngeren Mentorinnen an ältere Mentees) konnten im Jahr 2024 viele bedeutsame Akzente zur gegenseitigen Unterstützung unserer Teammitglieder setzen. Ein Highlight dabei war sicherlich ein Townhall Meeting unseres W.I.N.-Teams mit Irene Fuhrmann, der ehemaligen Cheftrainerin der österreichischen Frauenfußball-Nationalmannschaft, im November 2024 zum Thema mentale Gesundheit und Resilienz. Bei unserem Format „Mystery Lunch & Coffee“ schlägt ein Zufallsgenerator je 2 Mitarbeiter:innen für einen informellen Austausch bei beispielsweise Kaffee oder Mittagessen vor. So lernt man Kolleg:innen auch außerhalb der eigenen Abteilung bzw des eigenen Arbeitsbereichs kennen. Mitarbeiter:innen können so Netzwerke bilden, Einblicke in andere Funktionen erhalten und Wissen austauschen.



„*Mit der Initiative ‚Come As You Are‘ setzen wir uns dafür ein, dass gelebte Diversität, Fairness und Inklusion auf allen Ebenen des Unternehmens integriert und deutlich sichtbar werden.*“

ALZBETA TAKACOVA
Director People & Culture bei
Coca-Cola HBC Österreich

Die richtige Balance schaffen

Coca-Cola HBC Österreich setzt verschiedene Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben von Mitarbeiter:innen. Seit 2017 trägt Coca-Cola HBC Österreich das Zertifikat „Audit berufundfamilie“.

Der Fokus der Maßnahmen liegt dabei nicht nur auf Teammitgliedern mit Kindern, sondern es werden Themen wie Flexibilität, Gesundheitsförderung, die Gestaltung von Karrierewegen, Benefits für alle Mitarbeiter:innen und eine ganz allgemein aufgeschlossene Führungskultur gefördert. Jährlich wird ein Fortschrittsbericht abgegeben, der dreijährige Re-Zertifizierungszyklus sieht das nächste Audit für das Jahr 2026 vor. 2024 wurden einige relevante Aktivitäten gesetzt und Neuerungen implementiert: Ein Babyfrühstück mit Business-Update ermöglichte das Kontakt-Halten mit Kolleg:innen in Karenz oder Papamonat, der „Bring Your Kids Day“ am Standort Wien erleichterte die Kinderbetreuung rund um Halloween und die Herbstferien und im November 2024 bot die interne Informationsveranstaltung „Familie und Karriere vereinbaren: Väterkarenz und andere Möglichkeiten“ unter Mitwirkung von praxiserprobten

Teammitgliedern Einblicke in Best Practice Erfahrungen zu diesem Thema.

Auch 2024 fand wieder der beliebte „Open Day“ für alle Mitarbeiter:innen, deren Angehörige und weitere interessierte Personen am Standort Edelstal statt. An diesem Tag kann ein genauer Blick hinter die Kulissen der Logistik und Produktionsabläufe geworfen werden. Auch interne Veranstaltungen wie der „Community Day“, der „Sales Kick-off“ im Jänner, das humorvolle „Ugly Christmas Sweater-Get Together“ und das gemeinsame „X-Mas Clubbing“ wurden von unserem Team sehr wertgeschätzt.

Am Punkt durch regelmäßiges Feedback

Die sogenannte „myVoice Pulse Survey“ wurde 2024 im März und ein zweites Mal im Oktober durchgeführt. Die erhobenen Daten helfen uns dabei, zu beurteilen, ob die definierten Unternehmenswerte auch tatsächlich in der täglichen Arbeit wirksam werden. Besonders hat uns dabei die hohe Weiterempfehlungsrate von Coca-Cola HBC als Arbeitgeber gefreut, die nunmehr bei 88 Prozent liegt („Ich würde Coca-Cola HBC als guten Arbeitgeber weiter-

empfehlen). Bereiche, in denen wir besser werden wollen, werden durch die Erstellung von Action Plans in der Folgeperiode priorisiert. Ebenfalls in der Umfrage inkludiert sind zum Beispiel die Art der Zusammenarbeit, Entwicklungsmöglichkeiten und Benefits.

Außerdem fragen wir nach, ob unser internes Informations- und Austauschangebot noch am Punkt ist. Die Rückmeldungen helfen dabei, das Angebot zu schärfen und zu ergänzen.

Auch die anonyme „Collaboration for Impact Survey“, die wir bereits seit 2022 jährlich durchführen, brachte erneut wichtige Informationen zu Tage, aus denen wir Maßnahmen zur Verbesserung der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit ableiten konnten.

Darüber hinaus haben wir 2024 die arbeitsbedingte, psychische Belastung in unserer Belegschaft evaluiert. Inkludiert war dabei auch die Erhebung von möglichen gesundheitsgefährdenden Belastungen durch die Arbeitsbedingungen. Die Ergebnisse werden in unserem umfassenden Maßnahmenplan der Abteilungen Health & Safety und People & Culture berücksichtigt. Das Angebot bereits bestehender Maßnahmen reicht von

einer anonymen Helpline für persönliche Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen, über das BeWell Programm (Angebote wie Massagen, Shiatsu uvm.) bis hin zu Beratung und Impf-Angeboten. Neu ist ein Refresher für unsere Mitarbeiter:innen, um das breite Angebot bekannt zu machen bzw. wieder ins Bewusstsein zu rufen.

Ein weiterer Meilenstein im Berichtszeitraum war die Weiterentwicklung unseres P4G-Performance-Management-Programms zur internen Leistungsbeurteilung. Wir haben die Frequenz von vierteljährlich auf halbjährlich umgestellt, um den Aufwand für unser Team zu reduzieren und gleichzeitig ein effektives Tool bereitzustellen. Auch das Peer- und Upward-Feedback wurde in diesem Zusammenhang auf eine halbjährliche Frequenz eingestellt, um das Programm zeitlich optimal auf die Leistungsbeurteilung abzustimmen. Neu ist dabei auch, dass nicht nur die Leistung per se beurteilt wird, sondern auch wie diese Leistung erzielt wurde. Unsere Unternehmenswerte dienen als Leitlinie, die wir in unserer täglichen Arbeit leben wollen. Führungskräfte sind angehalten, mindestens monatlich Check-Ins mit ihren Mitarbeiter:innen abzuhalten.

„ 88 % der Teilnehmer:innen unserer Mitarbeiter:innenbefragung würden Coca-Cola HBC als guten Arbeitgeber weiterempfehlen.“

Unsere Auszeichnungen und Gütesiegel

- Audit berufundfamilie (rezertifiziert 2023)
- „Top Arbeitgeber 2024“ (ausgezeichnet durch das Magazin trend, Statista und kununu)
- equalitA Gütesiegel (erfolgreiche Re-Zertifizierung im Dezember 2024)
- TÜV Austria Cert – Diversity Management (ÖNORM S 2501)
- Top Female Workplace 2024 (verliehen durch sheconomy in Kooperation mit kununu)
- 100% Gleichstellung zahlt sich aus (Projektdurchführung: ARGE 100 Prozent, Finanzierung: Europäischer Sozialfonds Plus & Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft)
- Gewinner TraineeNet Award 2023/24 (Prädikat „exzellent“ für unser Trainee-programm)
- „Young Stars of Industry Award“ 2024 für unsere Lehrlinge
- Best Recruiters Gold Siegel in der Getränkebranche

Kennzahlen Mitarbeiter:innen von Coca-Cola HBC in Österreich

Wenn nicht anders angegeben: Durchschnitt 2024/Vollzeitäquivalente (FTE)

Allgemeine Kennzahlen	2022	2023	2024
Gesamtzahl Mitarbeiter:innen	816	838	863
davon männlich	574	598	618
davon weiblich	242	240	246
Gesamtzahl Mitarbeiter:innen permanent	784	802	820
davon männlich	565	586	602
davon weiblich	219	216	218
Gesamtzahl Mitarbeiter:innen temporär	4	7	7
davon männlich	2	4	3
davon weiblich	2	4	4
Gesamtzahl direkt Angestellte/Mitarbeiter:innen Vollzeit	742	761	778
davon männlich	560	579	595
davon weiblich	182	182	183
Gesamtzahl Angestellte/Mitarbeiter:innen Teilzeit	42	41	42
davon männlich	5	6	7
davon weiblich	37	34	35
Gesamtzahl Lehrlinge	7	8	12
davon männlich	7	7	11
davon weiblich	0	1	1

Allgemeine Kennzahlen	2022	2023	2024
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	28	16	16
Erhebliche Schwankungen Gesamtzahl Mitarbeiter:innen mit Leiharbeitsverträgen während des Berichtszeitraums	erhöhter Bedarf in den Sommermonaten		
Mitarbeiter:innen Alter**			
Alter < 30	110	112	116
Alter 30-50	473	483	499
Alter > 50	206	214	212
Durchschnittsalter in Jahren	40	41,7	41,4
davon männlich	560	579	595
davon weiblich	182	182	183
Gesamtzahl Angestellte/Mitarbeiter:innen Teilzeit	42	41	42
Kennzahlen Vielfalt und Chancengleichheit**			
Prozentanteil in Leitungsorganen/1. Führungsebene	1 %	1 %	1 %
männlich	50 %	45 %	50 %
weiblich	50 %	55 %	50 %
Alter < 30	0 %	0 %	14 %
Alter 30-50	63 %	59 %	60 %
Alter > 50	37 %	30 %	26 %

Allgemeine Kennzahlen	2022	2023	2024
Prozentanteil andere Kategorie/Ebene			
männlich	77 %	73 %	74 %
weiblich	23 %	27 %	26 %
Alter < 30	9 %	5 %	8 %
Alter 30-50	71 %	77 %	75 %
Alter > 50	20 %	19 %	17 %
Gesamtanzahl Mitarbeiter:innen mit Behinderung	8	10	14
Fluktuation/Karenz			
Neueintritte**	135	120	105
Austritte oder Fluktuationsquote	11,4 %	10,8 %	11,6 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	10	10	10
Gesamtzahl Mitarbeiter:innen in Elternkarenz/Elternzeit	39	44	22
davon männlich	11	12	1
davon weiblich	28	32	21
Rückkehrquote nach Elternkarenz	88 %	69 %	80 %
Unfälle/Krankstände			
Anzahl Arbeitsunfälle	6	5	5
Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen*	21,33	10,02	9
Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt	9,75	12,86	14,10



Allgemeine Kennzahlen	2022	2023	2024
Aus- und Weiterbildung			
Durchschnittliche Stunden für Aus- und Weiterbildungen pro Jahr und Mitarbeiter:in	19,78	31	25
männlich	28	29	23
weiblich	67	36	30
Prozentsatz Mitarbeiter:innen mit regelmäßigem Feedback zu Leistung und Karriereentwicklung (z.B. Mitarbeiter:innen-Gespräch)	100 %	100 %	100 %

* gerechnet ab dem zweiten Tag

** Stichtag 31.12.2024



**Karrieren weiterentwickeln:
Unser Weiterbildungsangebot**

Wir sind davon überzeugt: „Jede:r einzelne Mitarbeiter:in bei Coca-Cola HBC hat Potenzial zur Weiterentwicklung und es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten, diese zu fördern“. Neben Trainings on the job bietet unsere interne Online-Lernplattform „helo“ alle wichtigen, verpflichtenden Schulungen (z.B. zum Bereich Health & Safety) sowie freiwillige Lernangebote für viele relevante Arbeitsbereiche. Sogenannte „Workshadowings“, bei denen Mitarbeiter:innen ihre

Kolleg:innen aus anderen Bereichen temporär begleiten, sorgen für praxisnahe Inputs und Impulse. Darüber hinaus bieten zwei interne Centers of Excellence – Talent Development sowie Leadership & Capabilities – maßgeschneiderte und bedarfsgerechte Angebote zur beruflichen Weiterentwicklung aller Teammitglieder. Ein modern ausgestatteter Schulungsraum am Standort Edelstal bietet seit 2023 auch allen Mitarbeiter:innen, die hauptsächlich offline arbeiten, besseren und vereinfachten Zugang zu Online-Inhalten. Hier können zum Beispiel Trainings absolviert

oder Mitarbeiterumfragen beantwortet werden. Neue Sales Mitarbeiter:innen durchlaufen in den ersten 6 Monaten bei Coca-Cola HBC Österreich die sogenannte Sales Academy. Das Ausbildungsprogramm umfasst einen Mix aus praktischen Erfahrungen und der Vermittlung von theoretischem Wissen, von Informationen zu unserem breiten Produktportfolio bis hin zu elementaren Verkaufstechniken. Zur Förderung und Entwicklung von Nachwuchstalente aus allen Funktionen dient die 12-monatige „Coke Talent League“. Das Programm

vereint die Stärkung der fachlichen sowie persönlichen Fähigkeiten und fördert abteilungsübergreifendes Verständnis und Zusammenarbeit. Unsere „Supply Chain Academy“ dient der Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeiter:innen in der Lieferkette. Sie hilft uns, Exzellenz zu erhalten, zukunftsfähig zu bleiben und unser Team mit branchenführenden Supply-Chain Fähigkeiten, Know-how und Tools auszustatten. Für die Entwicklung von Führungskräften gibt es bei uns das „Fast Forward Programm“ sowie das International Leadership Trainee Programm. Außerdem fördert das lokale Young Professional Trainee Programm gezielt Nachwuchstalente.

**Wir (be-)stärken unsere
Kolleginnen**

Ein besonderes Augenmerk legt Coca-Cola HBC auf die gezielte Förderung weiblicher Talente. Das seit 2022 angebotene internationale Programm „Coca-Cola HBC Women in Leadership“. Das Programm thematisiert karrierebezogene Herausforderungen und Hindernisse für weibliche Führungskräfte und bietet dafür konkrete Lösungsansätze und Hilfestellungen an.

„ *Jede:r einzelne Mitarbeiter:in bei Coca-Cola HBC Österreich hat Potenzial zur Weiterentwicklung und es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten, diese zu fördern.*“



Gemeinsam *gesund und sicher*

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen sind zentrale Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung. Mit gezielten Maßnahmen vermeiden wir Arbeitsunfälle wirksam, fördern das Gesundheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen und unterstützen einen ausgewogenen Lebensstil sowie körperliches und mentales Wohlbefinden.

Trainings für mehr Sicherheit

Alle Mitarbeitenden von Coca-Cola HBC Österreich absolvieren einmal jährlich ein verpflichtendes Health & Safety-Training. Damit die Schulungsinhalte möglichst praxisnah vermittelt werden, wurde das Trainingsformat für Kolleg:innen in den Depots sowie am Standort Wien angepasst und digital umgesetzt. Die Schulung erfolgt über eine interne Online-Plattform im Selbstlernformat. Mitarbeitende lesen die bereitgestellten Unterlagen eigenständig durch und schließen die Schulung mit einer verpflichtenden Wissensüberprüfung ab. Diese gilt nur dann als bestanden, wenn alle Fragen korrekt beantwortet

wurden. Durch dieses strukturierte Format wird nicht nur eine flächendeckende Teilnahme sichergestellt, sondern auch, dass die Inhalte verstanden und verinnerlicht wurden. So trägt das jährliche Training aktiv dazu bei, das Sicherheitsbewusstsein im Arbeitsalltag zu stärken und einheitliche Standards in der Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Das Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem von Coca-Cola HBC Österreich ist nach ISO 45001 (Occupational Health and Safety) zertifiziert. Neben der laufenden Umsetzung von sicherheitsrelevanten Maßnahmen haben uns unsere Health &

Safety (H&S) Fokustage durch das Jahr 2024 begleitet. Im Laufe des Jahres wurden via Intranet, E-Mail, Screens und Poster verschiedene für unsere Mitarbeiter:innen relevante Sicherheitsgrundsätze vermittelt. Die Themen reichten von Tipps für mehr Sicherheit am Steuer, über Schutz bei Hitze im Sommer bis hin zu Sicherheit bei der Bedienung von Maschinen. Wir wollen stets zeigen, dass wir nicht nur für unsere eigene, sondern auch die Sicherheit unserer Arbeitskolleg:innen und Mitmenschen verantwortlich sind – unabhängig davon, an welchem Standort wir tätig sind und welcher Arbeit wir nachgehen. Ein weiterer Baustein unserer Präventionsmaßnahmen ist die reale Löschübung, die möglichst allen Mitarbeiter:innen jährlich ermöglicht wird, um im Ernstfall richtig reagieren zu können.

Gesundheit im Fokus

Neben arbeitsmedizinischen Vorsorgeterminen an den Standorten Wien und Edelstal fanden 2024 erstmals arbeitsmedizinische Untersuchungen direkt in den regionalen Depots statt. Die Untersuchungen umfassten unter anderem Blutzuckermessungen und Sehtests. Ergänzt wird das Gesundheitsangebot durch die Betreuung von Arbeitsmediziner:innen, die kontinuierlich zur Verfügung

stehen. Neben Untersuchungen vor Ort bieten wir Impfungen (z. B. Tetanus, FSME, ggf. Grippe oder Hepatitis) sowie ergonomische Arbeitsplatzberatungen, insbesondere für Bildschirm- und Büroarbeitsplätze.

Gezielte Schulungen für sichere Arbeitsprozesse

Sicherheit am Arbeitsplatz beginnt mit einer intensiven Einschulung vor der Aufnahme der jeweiligen Tätigkeit. Daher erhalten alle Mitarbeitenden von Coca-Cola HBC Österreich vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine umfassende Einschulung zum Thema Sicherheit. Ergänzt wird diese durch regelmäßige Trainings – sowohl digital als auch praxisnah im Arbeitsumfeld. Im Rahmen des Operator Development Programms (ODP) wird grundlegendes technisches Know-how vermittelt, das eine sichere und qualitätsbewusste Maschinenbedienung ermöglicht. Diese Schulungen finden teilweise in Classroom Trainings, aber vor allem on-the-Job statt. Nach bestandener Wissensüberprüfung werden die Teilnehmer:innen zertifiziert. Mit dem Programm „Behaviour Based Safety“ (BBS) verfolgt Coca-Cola HBC Österreich das Ziel, die Unternehmenskultur im Bereich Arbeitssicherheit nachhaltig zu stärken. Der

Fokus liegt darauf, Sicherheit nicht nur als verpflichtende Maßnahme zu verstehen, sondern als gelebten Teil des beruflichen Alltags. Die reine Einhaltung von Vorgaben soll sich zu einem eigenverantwortlichen, sicherheitsbewussten Verhalten aller Mitarbeitenden entwickeln. Im Rahmen des Programms beobachten speziell geschulte Mitarbeiter:innen ihre Kolleg:innen bei alltäglichen Tätigkeiten und analysieren das sicherheitsrelevante Verhalten. Die Beobachtungen werden in einem strukturierten Gespräch reflektiert, gemeinsam besprochen und mittels einer digitalen Checkliste dokumentiert. Ziel ist es, Feedback auf Augenhöhe zu geben und so das Bewusstsein für sicheres Arbeiten zu fördern. Jährlich werden drei sogenannte „BBS-Helden“ ausgezeichnet, die durch ihr vorbildliches sicherheitsbewusstes Handeln eine Vorreiterrolle einnehmen. Seit 2019 ist das BBS-Programm vollständig in unserem Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal implementiert. Darüber hinaus wurde es auf den Commercial-Bereich ausgeweitet und an die spezifischen Anforderungen dieses Bereichs angepasst. Eine digitale Erfassung ermöglicht es Beobachter:innen, das Programm auch im Außendienst sowie im direkten Kontakt mit Kund:innen anzuwenden.

Anders als am Standort in Edelstal liegt hier der Fokus darauf, das Thema Sicherheit in ein Gespräch vor Ort einzubinden und durch Feedback reaktiv und direkt etwaige unsichere Handlungen oder Situationen zu adressieren.

Sicher führen – sicher arbeiten

Bei Coca-Cola HBC Österreich übernimmt das Management Verantwortung und kontrolliert regelmäßig sicherheitsrelevante Aspekte im Betrieb. Unsichere Handlungen und Zustände werden konsequent angesprochen und nicht toleriert. Dazu stehen verschiedene Health & Safety-Instrumente zur Verfügung. Beim Format Walk-the-Talk etwa begehen Führungskräfte sämtliche Unternehmensbereiche und tauschen sich direkt mit Mitarbeiter:innen und Bereichsverantwortlichen aus. Besprochen werden dabei unter anderem der Einsatz persönlicher Schutzausrüstung, das Sicherheitsverhalten, eingesetzte Arbeitsmittel sowie die allgemeine Arbeitsumgebung. Zusätzlich dienen sogenannte Toolbox Talks als etablierte, mindestens monatlich durchgeführte Kurzschulungen, bei denen aktuelle Sicherheitsinformationen strukturiert an die Teams weitergegeben werden.



Alle Mitarbeitenden sind dazu angehalten, sogenannte Near Misses – also Beinaheunfälle oder unsichere Zustände – unverzüglich zu melden. Nur durch frühzeitiges Erkennen können potenzielle Gefahrenquellen beseitigt und tatsächliche Unfälle verhindert werden. Ein digitales Meldesystem ermöglicht außerdem die Erfassung, Nachverfolgung und Analyse aller gemeldeten Vorfälle. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen

werden kontinuierlich bewertet und tragen entscheidend zur Verbesserung der Arbeitssicherheit bei.

Digitale Unterstützung für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz

Seit 2023 steht unseren Mitarbeiter:innen eine innovative Anwendung auf allen Dienstgeräten zur Verfügung: die Health & Safety App der Coca-Cola HBC Gruppe. Diese digitale Lösung fördert nicht nur das

Bewusstsein für sicherheitsrelevante Themen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der unternehmensweiten Sicherheitskultur. Unter dem Leitgedanken „Zero ist möglich“ verfolgt die App das Ziel, arbeitsbedingte Unfälle, Verletzungen und im schlimmsten Fall Todesfälle konsequent zu vermeiden. Sie ermöglicht es zudem, sicherheitsrelevante Inhalte schnell und unkompliziert aufzufrischen – mit minimalem Zeitaufwand und maximalem Praxisbezug. So werden alle Mitarbeiter:innen befähigt, aktiv Verantwortung für die eigene Sicherheit und die des gesamten Teams zu übernehmen. Die App unterstützt damit unsere Bemühungen, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld langfristig zu fördern und kontinuierlich zu verbessern.

Gemeinsam für mehr Sicherheit

An unserem Standort in Edelstal kommunizieren wir sowohl unserem Team als auch Besucher:innen, Kund:innen, Lieferant:innen und Passant:innen mittels der „Health & Safety Tafel“ die Zahl der Betriebsunfälle. Diese Anzeige ist deutlich sichtbar beim Eingang am Standort Edelstal angebracht.

Im Kalenderjahr 2024 wurde österreichweit 1 meldepflichtiger Betriebsunfall erfasst.

Sämtliche Arbeitsunfälle sowie beobachtete unsichere Handlungen und Zustände werden sorgfältig analysiert. Auf Basis der Ursachenanalyse werden gezielte Korrektur- und Präventionsmaßnahmen in Absprache mit externen Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmediziner:innen umgesetzt. Regelmäßige, dokumentierte Begehungen durch den Health & Safety Manager, Sicherheitsfachkräfte sowie Arbeitsmediziner:innen tragen zusätzlich zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheit bei. Am Standort Edelstal wird dieser Prozess zudem durch eine:n Health & Safety Specialist unterstützt, der die Umsetzung zentraler Sicherheitsprogramme koordiniert und aktiv begleitet.

Ein zentrales Element unseres betrieblichen Gesundheitsschutzes ist darüber hinaus die unternehmensweit gültige Health & Safety Policy, die durch regelmäßige Risikoanalysen und Arbeitsplatz-evaluierungen ergänzt wird. Diese Bewertungen werden mindestens einmal jährlich aktualisiert, zusätzlich aber auch anlassbezogen – etwa nach Vorfällen,

technischen Änderungen oder neuen gesetzlichen Vorgaben – angepasst oder neu erstellt. Daraus abgeleitete Folgemaßnahmen werden konsequent umgesetzt. Speziell in den Produktionsbereichen führen wir regelmäßige Lärmmessungen durch, um die Belastung am Arbeitsplatz zu bewerten und geeignete Schutzmaßnahmen sicherzustellen. Erst 2024 erfolgte eine gesetzlich vorgeschriebene Neubewertung der Lärmarbeitsplätze. Um die Lärmbelastung möglichst gering zu halten, stellen wir allen betroffenen Mitarbeitenden einen individuell angepassten Gehörschutz zur Verfügung – vollständig finanziert durch das Unternehmen. Außerdem bietet Coca-Cola HBC Österreich seinen Mitarbeiter:innen im Werk die Möglichkeit, sich bei einem Partnerbetrieb optische Schutzbrillen machen zu lassen. Dieses Angebot richtet sich an Beschäftigte, die dauerhaft Schutzbrillen tragen müssen, etwa an Glaslinien.

Sicher unterwegs – von Start bis Ziel

Unser Vertriebsteam ist im Rahmen von Kundenbesuchen regelmäßig auf Österreichs Straßen unterwegs. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 56

Fahrzeuge von Mitarbeiter:innen verschiedener Abteilungen übernommen - von Außendienstmitarbeiter:innen über Techniker:innen bis hin zu Managern. 45 davon waren E-Fahrzeuge. Neue Mitarbeiter:innen mit Dienstfahrzeug absolvieren verpflichtend ein ÖAMTC Fahrsicherheitstraining. „Sicheres Fahren“ zählt zu unseren 14 lebensrettenden Regeln und umfasst die Einhaltung der Verkehrsordnung, regelmäßige Fahrzeugkontrollen sowie ein umsichtiges, verantwortungsbewusstes Fahrverhalten. Ergänzend dazu wurde für die Wintermonate eine eigene Sicherheits-Checkliste entwickelt, um das Unfallrisiko bei widrigen Witterungsbedingungen zu minimieren. Seit 2024 sind zudem alle Nutzer:innen von Dienstfahrzeugen verpflichtet, ein digitales Fahrsicherheitstraining zu absolvieren. Damit stärken wir das Bewusstsein für Verkehrssicherheit und fördern aktiv den Schutz unserer Mitarbeitenden. Ein zentrales Ziel bleibt die Reduktion der sogenannten Crashrate – also der Anzahl an Unfällen pro Million gefahrene Kilometer. 2024 verzeichneten wir eine Crashrate von 1,21 (2023: 1,1). Bagatellschäden, etwa beim Ein- oder Ausparken, sind hierbei nicht berücksichtigt.



„Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind keine Option, sondern unsere tägliche Verpflichtung – denn jeder Unfall, den wir verhindern, zählt. Unser Ziel ist klar: null Unfälle durch Verantwortung, Bewusstsein und gelebte Sicherheitskultur“

PAVOL HAJMACHER
Health & Safety Manager bei
Coca-Cola HBC Österreich

Gemeinsame Werte für erfolgreiche Lieferant:innenbeziehungen

Für Produktion und Vertrieb unseres breiten Getränkeportfolios setzt Coca-Cola HBC Österreich auf ein verlässliches Netzwerk aus rund 700 Lieferant:innen. Im Einkauf halten wir uns an klare Standards und wählen nur Lieferant:innen aus, deren Wertesystem mit unserem übereinstimmt. Das ist für uns die Basis für langfristige und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen.

Um unseren Konsument:innen unser breites Getränkeportfolio in bester Qualität verlässlich anbieten zu können, arbeiten wir mit rund 700 engagierten und verlässlichen Lieferant:innen zusammen. Diese müssen unsere hohen Standards an nachhaltiges Wirtschaften erfüllen. Dabei geht es weniger darum, Regeln vorzugeben als Unternehmen auszuwählen, deren Wertebasis auch unseren Werten entspricht.

Klare Vorgaben als Grundlage für eine nachhaltige Beschaffung

Die Bereiche Umweltschutz und nachhaltige Beschaffung sind bei Coca-Cola HBC Österreich von strategischer Bedeutung. Generell unterhält Coca-Cola HBC keine

Geschäftsbeziehungen mit Lieferant:innen, die Betriebsstätten in Risikogebieten betreiben, und deshalb gab es im Bereich von Menschenrechtsverletzungen auch keine mit diesem Thema verbundenen Vorfälle im Berichtszeitraum. Die Voraussetzungen für eine Geschäftsbeziehung mit unserem Unternehmen haben wir in unseren „Supplier Guiding Principles“ der Coca-Cola HBC Gruppe bzw. der The Coca-Cola Company festgehalten. Alle Lieferant:innen müssen dieses Regelwerk akzeptieren, bevor wir sie als Lieferant:innen anlegen. Die Vorgaben werden – zum Teil ergänzt um unsere Health & Safety Richtlinien – vor jedem Vertragsabschluss akzeptiert und unterzeichnet. So stellen wir sicher, dass unsere

Geschäftstätigkeiten weder direkt noch indirekt zu Rechtsverletzungen beitragen. Alle Partner:innen unterzeichnen darüber hinaus unseren Verhaltenskodex und verpflichten sich damit zu hohen Standards in den Bereichen Produkt- und Arbeitssicherheit, Menschenrechte, Anti-Korruption und Umweltschutz.

Ein zentraler Aspekt bei der Auswahl unserer Lieferant:innen stellt auch deren Umweltbewertung dar. Ab dem Erreichen eines bestimmten Umsatzvolumens oder bei als strategisch definierten Partner:innen unterstützt uns dabei die globale Plattform zur Bewertung von Nachhaltigkeit EcoVadis, die die Einhaltung bestimmter Standards regelmäßig überprüft. Im

Berichtsjahr 2024 konnten wir 20 neue Lieferant:innen zu EcoVadis einladen und damit in unsere Monitoring-Routine einbeziehen. Insgesamt waren Ende 2024 110 Lieferant:innen Teil des EcoVadis Netzwerks.

EcoVadis ermöglicht uns einerseits die CSR-Leistung von Geschäftspartner:innen objektiv zu überprüfen und andererseits das Risiko für unser Unternehmen in dieser Hinsicht konkret zu bewerten. Aber auch unsere Partner:innen profitieren von EcoVadis: Die Institution liefert zuverlässige Ratings und globale Benchmarks und bietet Unterstützung und Trainings für Verbesserungen und Weiterentwicklungen zu allen Aspekten der Nachhaltigkeit.

Regionale Partnerschaften in vielen Bereichen

Als Lizenznehmerin der Coca-Cola Company beziehen wir die Konzentrate zur Herstellung unserer Produkte mehrheitlich über Lieferant:innen unseres System-Partners The Coca-Cola Company. Bei der Beschaffung weiterer Rohstoffe und Dienstleistungen arbeiten wir bewusst mit Partner:innen aus nahegelegenen Regionen zusammen. Bereits rund 90 Prozent unseres Auftragsvolumens stammten 2024 aus



„*Unser Lieferant:innen-Netzwerk besteht aus Menschen und Unternehmen, auf deren Wertekompass die Nadel in die gleiche Richtung zeigt, wie auf unserem.*“

ADAM SRKALA

Procurement Manager
bei Coca-Cola HBC Österreich

Österreich sowie den Ländern nahe Österreich. In Österreich bezogen wir 2024 außerdem 100 Prozent der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau von Lieferant:innen, die die Leitlinien für nachhaltige Landwirtschaft erfüllen.

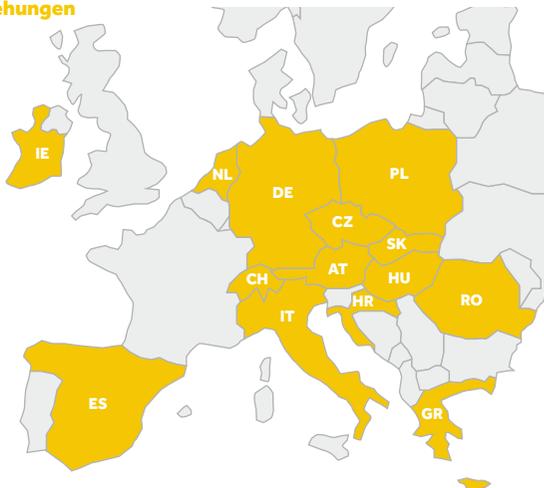
Komplexer Rohstoff-Kreislauf

Für unsere Produkte beziehen wir Rohstoffe für das Produkt selbst (z.B. Zucker, CO₂) aber auch beispielsweise primäres, sekundäres und tertiäres Verpackungsmaterial (Getränkedosen, PET-Pre-Formen, Folien, Kraftpapier- und Karton-Umverpackungen, Etiketten, Verschlüsse, Kronkorken, Kartonagen und Trays) von ausgewählten Lieferant:

t:innen. Von der Anlieferung über die lokale Produktion bis hin zur Distribution an unsere Kund:innen stehen Effizienz und Ressourcenschonung im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Daher achten wir auf kurze Transport- und Produktionswege: Für die PET-Produktion werden Rohmaterialien wie Etiketten, Verschlüsse oder Pre-Formen direkt an unseren Produktionsstandort in Edelstal angeliefert und dort verarbeitet. Konzentrate und Zucker für die Limonadenproduktion werden ebenfalls direkt angeliefert und vor Ort für die Produktion vorbereitet. Auf den Produktionslinien erfolgt dann die Abfüllung und Verpackung der Produkte in Trays. Bei unserem Glasme-

Unsere Lieferantenbeziehungen

- AT** Österreich
- HR** Kroatien
- CZ** Tschechien
- SK** Slowakei
- DE** Deutschland
- CH** Schweiz
- PL** Polen
- HU** Ungarn
- ES** Spanien
- IT** Italien
- IE** Irland
- RO** Rumänien
- NL** Niederlande
- GR** Griechenland



hrwegsystem beginnt der Weg zum fertigen Produkt mit dem aus dem Markt retournierten Leergut: Die geleerten Flaschen werden in Kisten angeliefert, vorsortiert und gewaschen. Danach erfolgen die Wiederbefüllung, Etikettierung und Verpackung in Kisten. Wie unsere PET-Produkte werden sie anschließend palettiert und mit Laser Guided Vehicles (LGVs) autonom ins Lager transportiert. Von dort aus erfolgt auf den unterschiedlichen Transportkanälen die Distribution an unsere Kund:innen. Von unseren Gastronomie- und Handelspartner:innen aus gelangen unsere

Produkte schließlich zu den Konsument:innen. Nach dem Genuss der Produkte beginnt der Sammel- bzw. Recyclingkreislauf erneut.

Starke Partnerschaften zur Material- und Emissionsreduktion

Unser Ziel ist es, bis 2040 alle CO₂-Emissionen in unserer Wertschöpfungskette auf Netto-Null zu reduzieren. Deshalb stehen auch starke Partnerschaften und Projekte mit unseren Lieferant:innen in unserem strategischen Fokus. Speziell, wenn es um die Reduktion von indirekten Emissionen (Scope 3) geht.

*In Österreich arbeiten wir mit rund **700** Lieferant:innen zusammen, etwa **2/3** sind aus Österreich.*



Kompromisslose Qualität

Die Qualität unserer Produkte hat für uns den höchsten Stellenwert. Unsere Prozesse und Qualitätsstandards gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und werden laufend intern und extern überprüft. Auf Basis von Erfahrungen erfolgt eine stetige Weiterentwicklung.

Integriertes Managementsystem

Ein integriertes Managementsystem stellt die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele bei Einhaltung höchster Standards sicher. Es umfasst Qualität, Lebensmittelsicherheit, Umwelt, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit und basiert auf dem PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act). Die Wirksamkeit wird jährlich im Management Review sowie durch interne und externe Audits überprüft.

Rückverfolgbarkeit und Reklamationsmanagement

Die Rückverfolgbarkeit von Produkten ist ein zentraler Bestandteil einer sicheren und verantwortungsvollen Lebensmittelproduktion. Durch die sogenannte Chargenkennzeichnung auf unseren Getränken – bestehend aus Mindesthaltbarkeitsdatum und einem eindeutigen Code – kann jederzeit nachvollzogen werden, welche Rohstoffe verwendet wurden, wann das Produkt hergestellt wurde und an welche Kund:innen es ausgeliefert wurde. Dies ist insbesondere im Falle von Beanstandungen essenziell. Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse wird auch das Reklamationsmanagement laufend weiterentwickelt. Ziel ist es, alle relevanten Informationen zur effizienten

Bearbeitung von Reklamationen sowie zur nachhaltigen Fehlervermeidung bereitzustellen. Dabei legen wir Wert auf eine möglichst einfache Abwicklung für Konsument:innen und Geschäftspartner:innen. Eine digitale, lückenlose Dokumentation sowie ein strukturierter Kommunikationsprozess unter Einbindung aller relevanten internen und externen Stellen bilden dafür die Grundlage. Coca-Cola HBC Österreich verpflichtet sich zu konsequentem Verbraucherschutz.

2024 veranlasste ein technischer Vorfall in der Produktion Coca-Cola HBC Österreich vorsorglich zu einem öffentlichen Produktrückruf von 0,5l PET Soft Drinks mit Kohlensäure. Der Rückruf erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den österreichischen Behörden.



Standards für Qualität, Sicherheit und Umwelt

Das integrierte Managementsystem von Coca-Cola HBC Österreich wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und durch interne Audits sowie externe Zertifizierungen abgesichert. Konzernweit etablierte Programme helfen dabei, höchste Ansprüche an Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Lebensmittelsicherheit konsequent umzusetzen. Grundlage dafür bilden diese international anerkannten Standards:

- EMAS Eco Management and Audit Scheme. Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung
- ISO 9001 Norm für Qualitätsmanagement
- ISO 14001 Norm für Umweltmanagement
- ISO 45001 Norm für Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement
- FSSC 22000 Norm für Lebensmittelsicherheit (der Wechsel auf Version 6 erfolgt 2025 im Rahmen der geplanten Rezertifizierung)
- BIO-Zertifizierung
- ISO 14064 zur Erfassung und Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und zur Verifizierung der CO₂-Bilanzierung
- ISO 46001 für Wassereffizienz und zur Identifizierung, Gestaltung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erzielung von Wassereinsparungen

Vielfalt für bewussten Genuss

Geschmäcker und Vorlieben sind verschieden. Wir bieten daher ein breites Angebot an Getränkeregierungen und Geschmacksrichtungen, aus dem unsere Konsument:innen wählen können: von Mineralwasser über Limonaden bis hin zu Kaffee und Sportgetränken. Was all diese Produkte eint, ist unser Anspruch hinsichtlich Qualität und Sicherheit. Außerdem achten wir auf transparente Information, verantwortungsvolle Kommunikation und bieten eine breite Auswahl auch an kalorienarmen und -freien Produkten.

Immer mehr Menschen legen Wert auf einen nachhaltigeren, ausgewogeneren Lebensstil. Die eigene Gesundheit, aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft rücken stärker in den Fokus. Das bedeutet auch, dass kalorienarme und -freie Produkte an Bedeutung gewinnen. Ebenso die transparente Kennzeichnung von Zutaten und Nährwerten. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, bieten wir eine breite Getränkeauswahl und unterstützen mit klarer Kennzeichnung unsere Konsument:innen bei der informierten Auswahl von Getränken.

Verantwortungsbewusstes Marketing

Transparenz bedeutet für uns aber auch, Produkte nur an Menschen zu bewerben, die bewusste Produktentscheidungen treffen können. Wir halten uns daher an umfassende Selbstverpflichtungen für verantwortungsvolles Marketing und verantwortungsvollen Vertrieb. Unsere Getränke stehen für Genuss, Lebensfreude und ein vielfältiges Miteinander – damit geht eine große Verantwortung einher, der wir uns stark bewusst sind. Wir finden, dass Eltern und Erziehungsberechtigte

entscheiden sollen, welche Getränke ihre Kinder konsumieren. Unsere Werbung richten wir daher nicht an Kinder unter 13 Jahren, sofern das Publikum zu mehr als 30 % aus dieser Altersgruppe besteht. Das gilt für alle Kanäle – egal ob Social Media, TV oder bei Events – und für alle Getränke unabhängig vom Nährwertprofil – also für Limonaden ebenso wie für Mineralwasser und Sportgetränke. Wir entsprechen damit den Globalen Richtlinien für verantwortungsvolles Marketing der The Coca-Cola Company ([Global Responsible Marketing Policies](#)). Die Einhaltung dieser Vorgaben muss von allen Coca-Cola HBC Märkten jährlich bestätigt werden und wird auch extern überprüft. Alle relevanten Mitarbeiter:innen werden über die Policy informiert bzw. dazu geschult.

Schulen sind für uns werbefreier Raum

Die besondere Verantwortung rund um Kinder und Jugendliche zeigt sich auch im Bereich Schulen. Die Grundlagen für die Vermarktung unserer Getränke in Schulen sind in der [Global School Beverage Policy | Coca-Cola](#) festgehalten. Als Mitglied der UNESDA Soft Drinks Europe halten wir uns zusätzlich an deren [Richtlinien rund um verantwortungsvolles](#)

[Marketing in Schulen](#). Unterliegen die Verkäufe nicht der direkten Kontrolle von Coca-Cola HBC Österreich, muss ein Brief an die Distributoren geschickt werden, der diese dazu ermutigt, sich an unsere Versprechen zu halten.

An Schulen halten wir uns an zahlreiche freiwillige Maßnahmen – so sind diese für uns werbefreie Zonen. Wir verkaufen keine Limonaden in Volksschulen (erlaubt sind nur Wasser, 100 % Frucht- und Gemüsesäfte, Smoothies sowie Milchprodukte und pflanzenbasierte Getränke). An Höheren Schulen müssen Soft Drinks, die wir verkaufen, kalorienarm oder -frei sein und Verkaufsautomaten dürfen nicht gebrandet sein.

Branchenweite Initiativen zur Zuckerreduktion

Im Rahmen unseres vielfältigen Angebots bedienen wir nicht nur unterschiedliche Geschmacksvorlieben, sondern berücksichtigen auch den Wunsch unserer Konsument:innen nach weniger Zucker. Wir reduzieren daher Zucker in bestehenden Getränken und entwickeln neue kalorienarme und -freie Produkte. Unsere beliebtesten Soft Drinks wie beispielsweise Coca-Cola, Fanta, Sprite oder FUZETEA sind in Varianten mit und ohne Zucker verfügbar.



„*Verantwortungsvolles Marketing bedeutet für uns auch, dass wir keine Werbung direkt an Kinder unter 13 Jahren richten. Wir bewerben keines unserer Getränke in Kanälen, deren Publikum zu mehr als 30 Prozent aus dieser Altersgruppe besteht.*“

SASKIA GUTMANN

Marketing Director
bei Coca-Cola HBC Österreich

Beim Genuss für zwischendurch ermöglichen kleine Verpackungseinheiten eine bessere Kontrolle der Zuckeraufnahme.

Wir unterstützen die Empfehlung führender Gesundheitsorganisationen, dass Menschen maximal 10 % ihrer täglichen Energieaufnahme über zugesetzten Zucker aufnehmen sollten. Wir verpflichten uns daher freiwillig sowohl zu Branchenvereinbarungen zur Reduktion von Zucker in alkoholfreien Erfrischungsgetränken als auch zu unserem Coca-Cola HBC-weiten Ziel zur Reduktion von Kalorien in kohlenensäurehaltigen Limonaden. Als Mitglied des Verbands der Getränkehersteller in Österreich bekennen wir uns zur branchenweiten Vereinbarung, den Zucker in alkoholfreien Erfrischungsgetränken zwischen 2015 und 2025 um 15 Prozent zu reduzieren. Eine Zwischenerhebung hat gezeigt: Im Durchschnitt hat die Branche den Zielwert von 6,7g/100ml bereits erreicht.

Dass dieser Weg der Zuckerreduktion auch dem Wunsch unserer Konsument:innen entspricht, zeigen Marktzahlen: 2024 waren 52,9 % unseres gesamten verkauften Volumens kalorienarm oder -frei. Zero Produkte sind ein Wachstumstreiber in der Kategorie der kohlenensäurehaltigen Limonaden. Außerdem sehen wir einen Trend

hin zu Getränken mit zusätzlichem Nährwert, auf den wir beispielsweise mit zugesetzten Vitaminen in einigen unserer Getränke reagieren.

Die Kennzeichnung unserer Produkte

Unser Ziel ist es, dass Konsument:innen auf Basis transparenter Informationen über unsere Produkte eine informierte Entscheidung über die Auswahl ihrer Getränke treffen können. Zusätzlich zu der gesetzlich vorgegebenen Kennzeichnung von Nährwerten und Inhaltsstoffen auf der Rückseite unserer Verpackungen informieren wir unsere Konsument:innen auch über den Energiegehalt pro Portion und 100 ml sowie die Referenzmenge für die Zufuhr von Energie auf der Vorderseite unserer Produkte.

Regelmäßiger Austausch mit Stakeholdern

Die Wirksamkeit unserer freiwilligen Maßnahmen sowie unseren möglichen künftigen Beitrag für ein gesünderes Lebensmittelumfeld überprüfen und diskutieren wir im regelmäßigen Austausch mit relevanten Stakeholdern. Hier sprechen wir beispielsweise mit Expert:innen aus dem Ernährungsumfeld, mit Branchen- und Interessensverbän-



den sowie mit Vertreter:innen aus Politik und öffentlichem Dienst. Ein Beispiel war der 2024 durchgeführte Stakeholder Round Table unter Ausschluss der Öffentlichkeit, siehe dazu auch Stakeholder Management Seite 17. Außerdem informieren und schulen wir unsere Mitarbeiter:innen regelmäßig zu den Themen Zucker- und Kalorienreduktion, Inhaltsstoffe sowie zum Thema verantwortungsvolles Marketing.

Verantwortungsvoller Umgang mit Alkoholwerbung

Bei der Vermarktung unserer alkoholischen Getränke halten wir uns an die

Coca-Cola HBC Responsible Marketing Policy for Alcoholic Beverages. Außerdem verpflichten wir uns der globalen Richtlinie für eine verantwortungsvolle Vermarktung alkoholhaltiger Produkte ([Global Responsible Alcohol Marketing Policy](#)) von The Coca-Cola Company. Die entsprechende Richtlinie gilt für sämtliche Kommunikationskanäle – von TV, Print und Digital bis hin zu Events, Promotions und Verpackungen – und stellt sicher, dass Werbeinhalte ausschließlich an Personen über dem gesetzlichen Mindestalter von 18 Jahren gerichtet sind. Darüber hinaus werden keine unter 25-jährigen

Personen in der Werbung eingesetzt, gefährdende Konsummuster vermieden und keine gesundheits- oder leistungsbezogenen Aussagen gemacht. Digitale Maßnahmen wie Altersabfragen, Content-Kennzeichnungen und Opt-out-Optionen sind verpflichtend und Werbung in der Nähe von Schulen oder mit primär jungem Publikum ist untersagt. Zusätzlich gelten klare Vorgaben für Sponsoring, Produktplatzierungen und den Einsatz von Influencer:innen. Darüber hinaus verpflichtet sich Coca-Cola HBC dem Kommunikationskodex des österreichischen Spirituosenverbandes.



Engagement für ein *besseres* Miteinander

Als Teil des Coca-Cola Systems in Österreich sind wir fest davon überzeugt, dass ein funktionierendes System immer im Austausch mit seiner Umwelt steht. Unser soziales Engagement basiert auf der Haltung, dass Unternehmen eine aktive Rolle in der Gesellschaft einnehmen müssen. Deshalb unterstützen wir lokale Initiativen und investieren in langfristige Partnerschaften.

Ein aus unserer Sicht besonders eindrucksvolles Beispiel dafür ist unsere langjährige Kooperation mit der Caritas. So konnten wir auch im Jahr 2024 durch die tatkräftige Unterstützung unserer Mitarbeiter:innen rund 1.000 „Weihnachtssackerl“ mit Getränken, Suppen, Hygieneartikeln, Süßigkeiten und wärmenden Schals befüllen und über den Canisibus der Caritas Wien an obdachlose Menschen verteilen. Auch mit spontaner Soforthilfe – wie etwa die Verteilung von Mineralwasser im vom Hochwasser betroffenen Gebieten im September 2024 – übernehmen wir soziale Verantwortung, die schnell und direkt Nutzen stiftet.

Perspektiven für junge Menschen schaffen

Die hohe Jugendarbeitslosigkeit in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, stellt eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung dar. Unsere Gruppe Coca-Cola HBC Gruppe begegnet dieser Herausforderung aktiv mit der internationalen Bildungsinitiative #YouthEmpowered. Ziel ist es, junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten, sie zu stärken und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Schon seit 2017 engagieren wir uns verstärkt in diesem Bereich. In Österreich unterstützen

wir dabei unter anderem das Projekt „Junior Company“, das Schüler:innen dazu befähigt, reale Unternehmen zu gründen und ein Schuljahr lang eigenverantwortlich zu führen. Dadurch erleben sie wirtschaftliche Zusammenhänge hautnah und entdecken individuelle Stärken für ihren beruflichen Weg. 2024 erreichten wir auf diese Weise über 4.700 Jugendliche österreichweit – insgesamt sind es seit Beginn der Initiative bereits 22.100 – und konnten damit einen bedeutenden Beitrag zur Förderung unternehmerischer Bildung leisten.

Soziale Innovationen stärken

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer gesellschaftlichen Verantwortung ist die Förderung sozialer Innovationen: Der vom Coca-Cola System in Österreich initiierte Get active Social Business Award (GASBA) ist der größte Sozialinnovationspreis des Landes. Mit einem Gesamtpreisgeld von 95.000 Euro unterstützt der GASBA Projekte, die mit innovativen Lösungen zur Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens beitragen. Die Siegerprojekte profitieren nicht nur von finanzieller Förderung, sondern auch von umfassendem Coaching, das ihnen nachhaltige Entwicklungen ermöglicht. Das Kompetenzzentrum für

Non-Profit-Organisationen der WU Wien sowie Der Standard und das 4gamechangers Festival begleiten die Initiative als Partner:innen. Coca-Cola HBC Österreich bringt sich mit Mentor:innen, Jurybeteiligung und Sachleistungen aktiv in die Initiative ein. Seit Bestehen des Awards wurden über 1.100 Projektideen eingereicht, mehr als 200 Finalist:innen durch Coachings begleitet und rund 25 Siegerprojekte erfolgreich umgesetzt – mit einem gesamtgesellschaftlichen Return-on-Investment von nahezu 4 Millionen Euro.

Inklusion und sportliche Vielfalt fördern

Gesellschaftliche Teilhabe und die Anerkennung individueller Leistungen sind uns ein besonderes Anliegen. Darum setzt sich das Coca-Cola System in Österreich seit Jahren für die Special Olympics-Bewegung in Österreich ein. Mit dem Coca-Cola Inclusion Run, der 2024 bereits zum siebenten Mal im Rahmen des

Vienna City Marathons stattfand, fördert das Coca-Cola System in Österreich die Sichtbarkeit von Athlet:innen mit mentalen Beeinträchtigungen. Hunderte Teilnehmer:innen wurden von einer bunten Parade, musikalischer Begleitung und jubelnden Zuschauer:innen entlang der Strecke gefeiert – unter ihnen auch 20 engagierte Kolleg:innen aus unserem Team. Darüber hinaus war der Vienna City Marathon 2024 mit etwa 40.000 Laufbegeisterten erneut ein Höhepunkt für die Community – und für uns eine Möglichkeit, im Coca-Cola Village im Wiener Rathauspark für Inklusion und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Die Besucher:innen wurden eingeladen, gemeinsam den Mehrweg zu gehen und dabei zahlreiche Informationen zu den Themen Verpackungsinnovationen, Wiederbefüllen, Sammeln und Recycling von Getränkeflaschen und -dosen mitzunehmen. Aufklärung zum Thema Kreislaufwirtschaft bot darüber hinaus die Initiative RecycleMich.



„*Das Bewusstsein für soziale Verantwortung liegt in der DNA unserer Mitarbeiter:innen – das beginnt bei der Führungsebene und zieht sich über alle Levels. Von Seiten der Kolleg:innen wird aktiv nach Corporate Volunteering und Sozialaktionen gefragt.*“

RONALD MANN

Customer & Community Partnerships Manager bei Coca-Cola HBC Österreich

GRI Index

Der Nachhaltigkeitsbericht von Coca-Cola HBC Österreich wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Berichtszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 erstellt. brainbows informationsmanagement GmbH nennen verantwortlich für die Erstellung des GRI-Index.

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Allgemeine Angaben			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
	2-1	Organisationsprofil	S. 10, 13, 94
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Der Bericht umfasst die Tätigkeiten der Coca-Cola HBC Austria GmbH.
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 3, 94
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Es wurden keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen vorgenommen.
	2-5	Externe Prüfung	S. 3; Die Prüfbescheinigung ist auf S. 93 zu finden.
	Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen		
	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 5, 10, 11-12, 75-76
	2-7	Angestellte	S. 69; Beschäftigungszahlen beziehen sich auf den Standort Österreich. Die Aufschlüsselung nach Region ist für Coca-Cola HBC Österreich nicht anwendbar bzw. relevant.
	2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 69
	Governance (Unternehmensführung)		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 13-14; Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.	

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Allgemeine Angaben			
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 14; Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-15	Interessenkonflikte	Interessenkonflikte	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Übermittlung kritischer Anliegen	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-19	Vergütungspolitik	Vergütungspolitik	S. 16; Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 16; Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
feb 21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	9,8% (Prämien, Zulagen, Aktienpläne und Pensionskassen werden in der Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden, außer geringfügig Beschäftigten, berücksichtigt). Auslassung: Die Information zum Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung ist unvollständig.

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Allgemeine Angaben			
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 15-16
	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 15-16
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 15-16
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 15-17
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 15-16
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 18
Einbindung von Stakeholdern			
	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 17-19
	2-30	Tarifverträge	95% der Beschäftigten sind von Kollektivverträgen abgedeckt.
Wesentliche Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 18-19
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 19-21
Wesentliche ökonomische Themen			
Marktpräsenz (Regionale Verantwortung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 60-62, 63-64, 10, 80-81
	GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn
202-2		Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Beschaffungspraktiken (Nachhaltige Beschaffung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 75-76
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 75-76
Wesentliche ökologische Themen			
Materialien (Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 40-44, 45-49, 60-62, 63-64, 33-36
GRI 301: Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 37-38
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 38
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Seit dem 1. Jänner 2025 gilt in Österreich ein verpflichtendes Einwegpfandsystem für Kunststoffflaschen und Getränkedosen (S. 22). Rücklauf- und Recyclingquoten der verkauften Produkte sind für das Jahr 2024 nicht verfügbar. Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
Energie (Klimaschutz und Energie)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 40-44, 45-49, 60-62, 63-64, 24-27
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 29; Auslassung: Brennstoff- und Energieverbrauch der gesamten Organisation in Joule oder Vielfachen von Joule. Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant. Der Energieverbrauch bezieht sich gemäß dem internen Umweltmanagementsystemen auf die Abfüllwerke. Der Treibstoffverbrauch wird in Liter angegeben.
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Auslassung: Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant.
	302-3	Energieintensität	S. 29
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 29, 40
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 29, 40

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Wasser und Abwasser (Wassernutzung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 40-44, 45-49, 60-62, 63-64, 30-31
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 30-31
	303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Auslassung: Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant.
	303-3	Wasserentnahme	S. 31; Auslassung: Aufschlüsselung nach Quelle und Qualität. Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant. Es befinden sich keine Standorte in Wasserstressgebieten.
	303-4	Wasserrückführung	S. 31; Auslassung: Aufschlüsselung nach Qualität. Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant. Es befinden sich keine Standorte in Wasserstressgebieten.
	303-5	Wasserverbrauch	Auslassung: Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant.
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	S. 31; Es wurde kein Austritt von Chemikalien, Öl und Treibstoffen gemessen.
Biodiversität (Biodiversität & Ökosystem)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 17-21, 60-62, 63-64, 32
GRI 304: Biodiversität 2016	304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	S. 32; Es befinden sich keine Standorte in oder neben Schutzgebieten.
	304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	S. 32, 60-61, 63
	304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	S. 32
	304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Es sind keine Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) von den Geschäftstätigkeiten betroffen. Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Wasser und Abwasser (Wassernutzung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 40-44, 45-49, 60-62, 63-64, 24-27
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 28
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 28
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 28
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 28
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 28, 40
	305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	Auslassung: Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant.
	305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Auslassung: Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant.
Abfall (Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 40-44, 45-49, 60-62, 63-64, 33-36
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 36, 60, 63
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 36
	306-3	Angefallener Abfall	S. 39; Auslassung: Aufschlüsselung nach Zusammensetzung des Abfalls. Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant.
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 39; Auslassung: Aufschlüsselung des gefährlichen Abfalls nach Entsorgungsart. Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant. Die Abfälle fallen an den Standorten von Coca-Cola HBC Österreich an. Die Angabe zu Abfällen außerhalb des Standorts ist nicht relevant.
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 39; Auslassung: Aufschlüsselung des gefährlichen Abfalls nach Entsorgungsart. Die Information ist im Sinne des internen Umweltmanagementsystems nicht relevant. Die Abfälle fallen an den Standorten von Coca-Cola HBC Österreich an. Die Angabe zu Abfällen außerhalb des Standorts ist nicht relevant.

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Umweltbewertung der Lieferanten (Nachhaltige Beschaffung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 60-62, 63-64, 75-76
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 75; Alle Lieferant:innen sind verpflichtet einen Verhaltenskodex zu unterschreiben und die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Gruppe zu erfüllen. Ab einem bestimmten Umsatzvolumen werden externe Audits und Zertifizierungen (EcoVadis) eingebunden. Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 64; Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
Wesentliche soziale Themen			
Beschäftigung (Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 70; Auslassung: Aufschlüsselung nach Altersgruppe, Geschlecht und Region, da die Information nicht vollständig verfügbar bzw. nicht relevant ist.
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Auslassung: Alle Angestellten erhalten die gesetzlich vorgeschriebenen Grundleistungen.
	401-3	Elternzeit	"S. 70; Auslassung: Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit, Angestellte, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind (und nach zwölf Monaten noch beschäftigt waren) und die Verbleibsrate, da die Information nicht vollständig verfügbar ist."

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Angestellte sind über den Betriebsrat eingebunden. Mitteilungsfristen sind zudem in Kollektivverträgen festgelegt.
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 72-74
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 72
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 72-74
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 72-74
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 72-74
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 73
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 72-74
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 72-74
	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 72; Alle Mitarbeiter:innen sind von einem zertifizierten Managementsystem abgedeckt.
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Auslassung: Im Berichtszeitraum wurde 1 meldepflichtiger Betriebsunfall erfasst (S. 74).
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Auslassung: Im Berichtszeitraum wurde 1 meldepflichtiger Betriebsunfall erfasst (S. 74).

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Aus- und Weiterbildung (Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68, 71
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	S. 70; Auslassung: Aufschlüsselung nach Angestelltenkategorie, da die Information nicht vollständig verfügbar ist.
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 71
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	S. 70; Auslassung: Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie, da die Information nicht relevant ist. Alle Angestellten erhalten regelmäßige Leistungsbeurteilungen.
Diversität und Chancengleichheit (Menschenrechte & Diversität)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68, 71
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 69-70; Auslassung: Aufschlüsselung nach Angestelltenkategorie, da die Information nicht vollständig verfügbar ist. Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Auslassung: Ein Diversity/Gender Dashboard dient der fortlaufenden Überwachung für eine faire Gehaltsstruktur für die gesamte Belegschaft. Dieses dient ausschließlich für interne Zwecke. Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
Nichtdiskriminierung (Menschenrechte & Diversität)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68, 71
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Es wurden keine bestätigten Diskriminierungsvorfälle im Berichtszeitraum festgestellt.

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (Menschenrechte & Diversität, Nachhaltige Beschaffung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68, 75-76
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
Kinderarbeit (Menschenrechte & Diversität, Nachhaltige Beschaffung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68, 75-76
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
Zwangs- oder Pflichtarbeit (Menschenrechte & Diversität, Nachhaltige Beschaffung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 66-68, 75-76
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
Lokale Gemeinschaften (Regionale Verantwortung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 60-62, 63-64, 10. 80-81
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Am Betriebsstandort Edelstal werden die Gemeinde und Bewohner:innen regelmäßig informiert und eingebunden.
	413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	S. 63

GRI STANDARD	Angabe	Titel	Verweis
Soziale Bewertung der Lieferanten (Nachhaltige Beschaffung)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 75-76
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 75; Alle Lieferant:innen sind verpflichtet einen Verhaltenskodex zu unterschreiben und die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Gruppe zu erfüllen. Ab einem bestimmten Umsatzvolumen werden externe Audits und Zertifizierungen (EcoVadis) eingebunden. Zusätzliche Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Die Information ist dem GRI-Index des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group 2024 zu entnehmen.
Kundengesundheit und -sicherheit (Produktqualität & Gesundheit der Konsument:innen)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 6-8, 17-21, 77
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Alle Produkte werden im Rahmen eines zertifizierten integrierten Managementsystems regelmäßig überprüft.
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 77
Marketing und Kennzeichnung (Verantwortungsvolles Marketing)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 17-21, 78-79
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 79; Die Kennzeichnung aller Produkte in Bezug auf Nährwerte und Entsorgung der Verpackung richtet sich nach gesetzlichen Vorgaben.
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Auslassung: Kennzeichnung der von The Coca-Cola Company lizenzierten und in Österreich in Verkehr gebrachten Produkte wird von Coca-Cola GmbH durchgeführt
	417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Es wurden keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation im Berichtszeitraum festgestellt.

Prüfungs- bescheinigung

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

RK-008/2025 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021** zugelassen für den **Bereich 11.07 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Coca-Cola HBC Austria GmbH

(AT-000059)

Clemens Holzmeister Straße 6,
1100 Wien

Die Organisation hat, wie in dem **Nachhaltigkeitsbericht 2024 inkl. EMAS-Umwelterklärung** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der **Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 23. Juni 2025

DI Dr. Rudolf Kanzian - EMAS-Umwelteinzelgutachter
Hoferweg 24, 9560 Feldkirchen



Unabhängiger Bestätigungsbericht zum Nachhaltigkeitsbericht 2024

Auftragsgegenstand

Die Kanzian Engineering & Consulting GmbH (weiter KEC) wurde von der Coca-Cola HBC Austria GmbH (nachfolgend als Unternehmen bezeichnet) beauftragt, zusätzlich zur

- Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (weiter kurz EMAS)
- eine unabhängige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2024 (nachfolgend als Bericht bezeichnet) in Übereinstimmung mit dem GRI-Standards durchzuführen.

Der Prüfungsumfang beinhaltetete alle im Bericht enthaltenen Daten und Unternehmensaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit.

Prüfungsumfang

Der Inhalt der Prüfung umfasste Art und Umfang der Umsetzung der GRI-Standards sowie der EMAS-Verordnung im Unternehmen und baute auf die Zertifizierung des Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Arbeitssicherheits-Managementsystems (ISO 45001), durchgeführt von der SGS Austria Controll-Co. Ges.m.b.H, auf.

Im Bericht wurden die im GRI-Index angeführten Verweise, jedoch nicht

darüberhinausgehende weitere (Web) Hinweise geprüft. Die Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüf-sicherheit als Grundlage für die Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlung zur Ein-holung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist. Folgende Einschränkungen wurden vorgenommen:

- GRI-relevante Vorjahreszahlen aber auch zukunftsbezogene Angaben wurden nicht geprüft
- Zahlen, die aus externen Studien oder aus dem Konzernbericht entnommen wurden, wurden nicht geprüft, nur die korrekte Übernahme der relevanten Daten und Angaben in die Bericht-erstellung wurden kontrolliert.
- eine Prüfung von Leistungsindikatoren, die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung kontrolliert werden, wurden nicht geprüft, genauso wie eine Abschlussprüfung oder die Durchsicht von Abschlüssen.
- auch eine Aufdeckung und Aufklärung von strafrechtlichen Tatbeständen, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand des Auftrages.

Leistungsumfang, Standards und verwendete Kriterien

Die Beurteilung der Informationen in der Berichterstattung erfolgt auf Basis der GRI-Standards und der EMAS (weiter als Kriterien bezeichnet). Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung des Prüfauftrages angemessen sind.

Wir sind unserer Verantwortung nachgekommen, in angemessener Weise sicherzustellen, dass die Informationen im Bericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind. Die Prüfung wurde am Produktionsstandort in Edelstal und in der Zentrale Wien durchgeführt.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Coca-Cola HBC Austria GmbH ist für die Erstellung des Berichts und darin enthaltene Erklärungen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Die Geschäftsleitung ist außerdem verantwortlich für die Identifizierung der Stakeholder und der wesentlichen Themen, Festlegung von Verpflichtungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsleistung, so-wie Errichtung und Aufrechterhaltung eines geeigneten Leistungsmanagements und internen Kontrollsystems, auf dem die berichteten Informationen basieren.

Weiters zählen die Einführung eines Datenerhebungssystems bzw. von internen Kontrollsystemen, um eine zuverlässige Berichterstattung zu gewährleisten, sowie die Spezifikation geeigneter Kriterien für die Berichterstattung und die Auswahl

geeigneter Daten zu den Aufgaben der Geschäftsleitung. Der Verantwortungsbereich umfasst außerdem die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den GRI Standards.

Verantwortung des Prüfers

Es liegt in unserer Verantwortung

- über unsere Schlussfolgerungen hinsichtlich der Zuverlässigkeit der im Bericht enthaltenen Information sowie der Übereinstimmung des Berichts mit den Kriterien der GRI Standards bzw. der EMAS zu berichten,
- ein Urteil über die Information in der Berichterstattung auf Basis der Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben bisher keine Dienstleistungen für das Unternehmen oder andere Kunden, bei denen es zu einem Interessenskonflikt kommen könnte, erbracht.

Methoden, Vorgehen, Einschränkungen und Arbeitsumfang

Wir haben unsere Arbeit geplant und durchgeführt mit dem Ziel, alle für die Erfüllung unseres Auftrags nötigen Nachweise, Informationen und Erklärungen zu erhalten. Folgende Abläufe, die eine Reihe von Aktivitäten zur Sammlung von Nachweisen inkludieren, waren enthalten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens.

- Sammeln von Informationen und Führen von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;

- Einholen von Informationen und Durchführung von Stichprobenkontrollen zur Beurteilung vorhandener Datenerhebungssysteme und Prozesse zur Gewährleistung einer zuverlässigen und einheitlichen Berichterstattung;

- Durchsicht der relevanten Daten, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;

- Prüfung des GRI Content Index, um die Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI Standards sicherzustellen.

- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholder-Dialogen angesprochen wurden;

Fazit

Auf Grundlage unserer Prüfung konnten wir keine Hinweise finden, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien 23. Juni 2025

DI Dr. Rudolf Kanzian
Kanzian Engineering & Consulting GmbH

Impressum

Medieninhaber:

Coca-Cola HBC Austria GmbH,
Clemens-Holzmeister-Straße 6,
1100 Wien,
Tel: +43 (0)1 61060-0
E-Mail: info@coke.at
www.coca-colahellenic.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Coca-Cola HBC Österreich:

Mark Joainig, Theresa Fleischberger,
Marie-Therese Wagner, Ronald Mann.

Redaktionelle Begleitung:

currycom communication
partners GmbH, brainbows
informationsmanagement GmbH

Redaktionsschluss:

Der Zeitraum der erhobenen
Kennzahlen dokumentiert
größtenteils die Jahre 2022 bis
2024, weitere relevante Aktivitäten
und Informationen wurden bis zum
Redaktionsschluss am 1. Mai 2025
dokumentiert.

Fotos:

Cover: © Coca-Cola HBC Austria
Martin Steiger, Christian Lendl
und Christian Husar

Grafik:

Andres Gonzalez/cremefresh
Gerald Waibel

Kontakt:

E-Mail:

mark.joainig@cchellenic.com,
marie.wagner@cchellenic.com,
theresa.fleischberger@cchellenic.com

© Coca-Cola HBC Österreich

Hier geht es zum
Nachhaltigkeitsbericht der
Coca-Cola HBC Gruppe.

